

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 531.

Sonntag, den 12. November

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

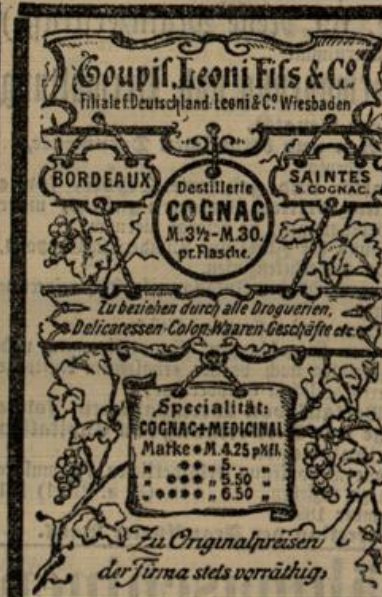


L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**

Trauringe.

Allerbilligste Preise.
19374
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Goupil, Leoni Fils & Co
Filiale Deutschland: Leoni & Co Wiesbaden

BORDEAUX Destillierte **COGNAC** **SAINTES**
M. 3 1/2 - M. 30
pr. Flasche.

Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen-Colonialwaaren-Geschäfte etc.

Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4.25 pr. Fl.
5.50
6.50

Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig.

in Wiesbaden bei:

Chr. Welli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstrassen-Ecke.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
L. Conrad, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisenstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring und Delaspeestrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Otto Siebert, Marktstr.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
Wilh. Stauch, Friedr.-strassen-Ecke.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

16801

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 19047

Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
besten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

3226

Nochherde,
Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herb- und Oefenfabrik Altmann's Nachf., Weichstraße 24.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kaffee-Handlung und -Brennerei. 3215



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.

Import von der

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtkraft, langsamstes u. geruchloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Welschheidstraße 28, F. A. Müller.
Welschheidstraße 41, W. H. Birk.
Welschheidstraße 46, A. Nicolay.
Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
Dambachthal 1, Th. Hendrich.
Hlenbogengasse 15, A. H. Linnenkohl.
Friedrichstraße 16, L. Henninger.
Friedrichstraße 48, W. Stauch.
Goethestraße 1, Fr. Groll.
Grabenstraße 3, J. Schaab.
Helmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.

Hermannstraße 15, Ph. Krey.
Kirchgasse 12, Franz Strasburger.
Louißenstraße 1, J. Frey.
Meßgergasse 5, H. Roos Nachf.
Michelsberg 9, F. Alexi.
Michelsberg 32, Peter Enders.
Morigstraße 18, J. W. Weber.
Morigstraße 38, C. Linnenkohl.
Mühlgasse 18, Jean Haub.
Nerostraße 12, K. Erb.
Nerostraße 26, Aug. Korthauer.

Rheinstraße 63, Hch. Neef.
Röderstraße 46, L. Kimmel.
Saalgasse 2, D. Fuchs.
Tannusstraße 42, Oscar Siebert.
Wilhelmstr. 18, Georg Bücher Nachf.
Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Wörthstraße, C. Dutsch.
Zg.-Schwalbach, Aug. Besler.
Laufenfelden, W. Pulch.
Niederwalluf, M. Mehl.

(Man.-No. 2304) 7

Die Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 Neue Mainzerstraße)

übernimmt

Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung

(offene Depots),

auch Testamente, Hypotheken und dergleichen Documente,

ebenso

Vormundschafts-, Pflegschafts- und gesperrte Depots, sowie solche, wovon die Rückzahlung dritten Personen zusteht, unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen, die Kontrolle über Verlosungen und den Zinssatz verlosener, respective zurückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke, die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen, Conversionen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Gelbbeträge;

ferner: An- und den Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deposition erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen. (F. a. 21/11) 191

Frankfurt a. M., November 1898.

Direction der Frankfurter Bank.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Frisch geschlachtete fetts junge Gänse
bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem 8 1/2 bis 5 1/2 Kilo schwer,
incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80
unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.
Fran Clara Strehle, Passau (Bayern).

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfeilt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Qualitäten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Wagen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 15776

Bambus-Möbel,

eigenes Fabrikat, einzige Werkstätte am Plage und Umgegend.

Durch Selbst-Verfertigung bin in der Lage, unter Fabrikpreisen zu verkaufen, nicht Fertiges wird binnen kurzer Zeit nach Maß und Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:

Bambus-Stuhl	16.— Mk.
" Sessel	20.— Mk.
Theetisch mit Tragere und Klappen	16.— Mk.
Theetisch, einfach	12.— Mk.
Hers- oder Kleeblatt-tisch	10.— Mk.

bei mir Ladenpreis:

10.— Mk.
14.— 16.— Mk.
12.— Mk.
8.— Mk.
8.— Mk.

u. f. w.

Preislisten auswärtiger Fabriken liegen zur gefl. Einsicht offen. 21938

Nächst der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. zu haben in der

Löwen-Apotheke. 19015

6. Berliner Rothe + Lotterie

Ziehung bestimmt vom 3. bis 9. December er. Hauptgewinne Baar

M. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet

(à 162/11 B) 181

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Ledertuche, Wachstuche

aller Arten.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decoration,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20652

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Einkauf und Verkauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch, Webergasse 40, Mill. Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei Schwister Winkler, in Schlungenbad bei Herrn Rothschild, Manufacturwarenhandlung.

18544

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in u. außer dem Hause. Adlerstraße 51, Bbbs. 1. St. links.

21842

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsäßer Zeug, Manufactur, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachtsbedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, A. Schwarz, Ecke Mauritiusplatz,
Elsäßer Zeug- und Manufacturwaren-Geschäft.

Jean Arnold,

Rechts-Consulent für alle Rechts-, Straf- und Concursachen;

Agent für Immobilien und Hypotheken, Lebens- und Feuer-Versicherung;

Auctionator und Taxator.

Bureau: Michelsberg 26, 1.

Sofortige Erledigung aller Aufträge.

Bendelschuhe,

extra schwer, gefüttert, per Paar Mk. 1.— und 1.20,

Filzwalkschuhe

in allen Höhen und Weiten.

sowie Aufnäh- u. Einlegesohlen empfiehlt

21099

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.



C. Schellenberg,
Wiesbaden, Goldgasse 4.
Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität:
Mal-Bedarfsartikel u. Gegenstände zum Bemalen.
Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.
Holzbrand.

Neuheiten:

Gegenstände aus gepresstem echt vergoldetem Papierstoff für Oel u. Aquarell.	Imitirte Achat-Gegenstände für Oelmalerei.
Metalloid-Gegenstände (deutsches Reichs-Patent) für Oel u. Aquarell.	Riesen-Tambourins, Riesen-Paletten für Oelmalerei.
Aecht vergoldete Phantasie-Wandplatten aus Papiermaché für Oelmalerei.	Gegenstände in Blech: Wandkörbchen, Stehschilder, Jardinières, Schilder - Staffeleien, Blumen - Düten, Spruchschilder, Lichtschirme etc.
Stangen-Gläser für Oelmalerei.	Gegenstände in Holz: Reiche Collection besonders billiger Gegenstände, Bauerntische von 5 Mk., Hausapotheken von 4.50, Hocker von Mk. 3 an. Haushaltungs-Gegenstände. Vorplatz-Schilder.
Rococo-Wand-Decorationen aus hellgelber Terracotta für Oel u. Aquarell.	Aufgezeichnete Gobelin-Malereien, reiche Collection in Ofenschirmen.
Flaschen-Kürbisse für Oel, Aquarell u. Brandarbeit.	Milchglas-Etageres, Panneau-Milchglas-Platten, Rococo-Gegenstände aus gepresstem Holzstoff.

Special-Geschäft

für Dilettanten-Arbeiten.

21791

Interessant für Damen!

Vergessen Sie nicht die grossartige Ausstellung von

Puppen und Puppen-Artikeln

in

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

zu besichtigen, dieselbe ist höchst originell und sehenswerth.

Ausser dem reichhaltigsten Sortiment Puppen aller existirenden Arten, in einer Auswahl und Preiswürdigkeit, wie solche in einer Grossstadt nicht besser geboten wird, finden Sie alle

Wäsche- und Toilette-Artikel für Puppen,

sowie alle Gegenstände, die zu einer musterhaften Ausstattung von

Puppen-Wohn- und Schlafzimmern, Puppen-Badezimmern, Puppen-Küchen etc. nothwendig sind.

Aus der überaus reichhaltigen Auswahl dieser Puppen-Säckelchen führe nur folgende an:

Puppen-	Puppen-	Puppen-	Puppen-	Puppen-
Servietten	Bademäntelchen	Musikmappen	Standuhren	Eierpfannen
Tischtücher	Badeschuhe	Notizbücher	Bilder	Bratpfannen
Tischläufer	Bademützchen	Photogr.-Album	Spiegel	Schüsseln
Parade-	Badetücher	Poesie-Album	Leuchter	Kaffeemühlen
Handtücher	Schwammbeutel	Bilderbücher	Schreibzeuge	Seiher
Windeln	Waschlappen	Springseile	Rauchtische	Kaffeebüchsen
Unterlegdeckchen	Seife, Kämme	Fangbälle	Etagären	Reibeisen
Mäbchen	Badewannen	Frühstücks- büchsen	Vogelbauer	Schaukeln, Besen
Jäckchen	Bad- Thermometer	Botanisirbüchsen	Aufsätze	Schrubber
Lätzchen	Wärmflaschen	Wäscheleinen	Wein-Service	Kohlenfüller
Tragbettchen	Zahnbürsten	Wäscheklammern	Blumentische	Wichskasten
Hemdchen	Haarbürsten	Möbel aller Art	Nähmaschinen	Hackstöcke
Höschen	Kleiderbürsten	Ausziehtische	Oefen und Schirm- ständer	Hackmesser
Unterrückchen	Lockenscheeren	Sophas, Sessel	Flaschen u. Gläser	Wiegemesser
Kleidchen	Handspiegel	Stühle, Buffets	Waschservice	Fleischklopper
Mäntelchen	Toil.-Necessaires	Kleiderschränke	Tafelservice	Eisschränke
Mützen	Plaidrollen	Secretaire	Kaffeeservice	Käseglocken
Mützen	Koffer	Servirtische	Alle Küchenmöbel	Messer u. Gabeln
Helgol. Mäbchen	Hängematten	Garderobeständer	Kochherde	Löffel
Schürzchen	Gürtel	Trümeaux	Essig- u. Oelkrüge	Kuchenformen
Gamaschen	Flächer	Verticows	Gewürztünnchen	Puddingformen
Strümpfe	Courirtaschen	Pianinos	Salz- u. Mehlfass	Eimer
Schuhe und Stiefel	Tornister	Bettchen	Quirlgestelle	Giesskannen
Taschentücher	Schulmappen	Nachtische	Kaffeerichter	Müllkasten
Muffs und Boas	Schul-Tafeln	Waschtische	Kochtöpfe	Laternen.
Regen- u. Sonnen- Schirme		Regulateure		

Alle anderen Spielwaaren in ebenso grosser Auswahl.

Meine Verkaufsräume sind durch **Hinzunahme der I. Etage** (mit dem Laden durch eine bequeme Treppe verbunden) **wiederum bedeutend vergrössert** und bringe ich für die kommende Saison eine

enorme Auswahl Neuheiten.

Meine **Spielwaaren-Ausstellung** dürfte sowohl an Grösse, als auch an Auswahl der Artikel **einzig da** stehen und ist ein Besuch derselben höchst interessant und lohnend. **Kein Kaufzwang.**

Mitte November cr.: Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Näheres darüber folgt an dieser Stelle.

22175

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

15778

M. Auerbach, Herren-Schneider, Friedrichstraße 8,

unterhält ein großes Stofflager aller Neuheiten, nur in den besten Qualitäten. Die Ausstattung der von der Firma gelieferten Garderobe ist die denkbar feinste, Sitz und Ausarbeitung tadellos. Niedrigste Preise. 21878

Winter-Anzug von Mk. 65.— bis Mk. 90.—

Winter-Paletots von Mk. 60.— bis Mk. 100.—

Federleichte dicke französische Velour-Hose Mk. 24.—

Reithosen als Specialität.

M. Auerbach, Schneidergeschäft allerersten Ranges.

1000

Herren- u. Knaben-Anzüge, Pelerinenmäntel, Hosen, Hosen u. Westen
in den neuesten Stoffen und bester Waare.

Auf Credit

bei bequemsten Zahlungsbedingungen und billigsten Preisen.

21459

S. Halpert, Neugasse 7a, I. Etage.

Modelle und fertig garnirte Hüte

werden von heute an billig abgegeben.

22137

D. Stein, Webergasse 3.

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeig., dass mein Geschäft nunmehr dem Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der No. 265.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei
und
Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“,
S. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes größtes Lager

fertiger Holz- und Metall-Särge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie **Sargausstattung** von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Leichen-Transporte durch fachkundige Leute. 21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Uebernahme ganzer Beerdigungen.

265. Telephon 265.

COGNAC DOMAINE S^{TE} MARIE.

Aerztlich empfohlene, preiswürdigste aller echt französischen Marken.

Sämmtliche Qualitäten in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen stets vorrätig bei Herren:

Hch. Eifert,

A. Berling.

Das General-Depot: **G. Dörflein, Hamburg.**

(H. à c 4296/11) 191

Freunden, Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die gefällige Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine

Wirthschaft in meinen Menbau
verlegt habe.

21866

Hochachtungsvoll

Adam Häfner,
Walfmühlstraße 30.

Chin. Thees 1893/94er Ernte,
direct bezogen.

Thees in Original-Kisten à 20—30 No.

Thees in Packeten à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.

Als besonders preiswerth empfehle:

No. I per Pfd. 2.50 Mk.

" II " " 3.— "

" III " " 4.— "

" IV " " 5.— "

Diese Nummern werden auch in Probebeuteln zu 10 u. 20 Pfd. abgegeben.

19519

Otto Siebert, Droguerie,
Markt.

Apfel.

Mauerstraße 8, im Hofe rechts, sind verschiedene Sorten billig zu haben.

21572

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den Appetit an
befördern die Verdauung
stärken den Magen
verhindern Sodbrennen

und sind von grossartigem Geschmack.

Ein Glaschen nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen.

Vielfach ärztlich empfohlen!

$\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 2.25, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25, Reise-Fläschchen 75 Pf.

Alleiniger Fabrikant **H. Steeb, Würzburg.**

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
**C. Acker, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, J. M. Roth-
Nachf., Oscar Siebert.**

21782

Zum Schlachten

empfehle sämmtliche Gewürze in garantirt rein gemahlener
Qualität billigst.

21885

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Wiener Sauerfrant

per Pfund 10 Pf.

21694

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Kanarienhähne von 4 Mk. an Weißrügstr. 45, Hb. 2 St. 21484

Neu!

Catarrhalis

Neu!



Apotheker Senff's

Heilungs-Kräuterhonig-Balsam

$\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 3.50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.75, $\frac{1}{4}$ Fl. M. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Essenz

$\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen

à Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.

von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!!

Gegen sämtliche Halsleiden:

als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsschmerzen. Hals- und Rachen-Catarrh.
Jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.

Nur einzig allein zu beziehen im General-Depot in der

Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26,

sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweisung, wo nicht, beziehe man direkt aus der obigen Apotheke.
Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und Schutzmarke.

Sendungen nach ausserhalb franko gegen Nachnahme.

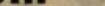
124

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grosser Posten Mantel-Peluche,

schwarz und braun,

 zu Original-Fabrikpreisen. 

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 12. Nov. cr., Abends präcis 8 Uhr,
im Saale des „Turnvereins“, Hellmündstraße 33, zur Feier des
Stiftungsfestes

Concert und Ball.

wozu die Gesamtmitgliedschaft, sowie Besitzer von Basiskarten ergebenst einladet

Der Vorstand.

franco

erhält Schwestern und Bräuerinnen
die neuesten Muster
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots,
 Palmettstoffen und Damasteichen!

Tuchausstellung Augsburg
 Wimpfheimer & Co.

Ueberrauschend schön und grosses Auswahl.
 Wirklich billige Preise.

♦ **Vorthellhaft** ♦
 1½ Jahre bis 1½ Jahre können sie
 kaufen, und dadurch hiesigen
 Vertriebsplatz zum Schaden
 einheben.

Für 4 Mark 50 Pfg
 ein gutes Exzellenz-Diagonal
 in einem
 weichen Barock.

Für 6 Mark
 ein gutes englisch Leinen in
 (Hühner) Gewebe.

Für 8 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Für 10 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Für 12 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Für 14 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Für 16 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Für 18 Mark 50 Pfg.
 ein gutes feines Leinen
 in einem weichen Barock.

Aufträge von 5 Mark an franco!

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“.

Beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf..

feinster Haushaltungs-Kaffee.

stets frisch gebrannt, empfiehlt

E. Kräuter, Morisstraße 64.

18999

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.
Eigene Quelle im Hause. 206

20670

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten,
Kohlentrommeln,
Ofenschirme,
Kamin- und Ofen-
vorsetzer,
Feuergeräthständer
mit und ohne
Garnituren,
Kohlen- und Asch-
eimer,
Kohlenfüller,
Kohlenlöfel.

Stocheisen, Feuerzangen, Verdampfschalen, Wärmeflaschen, Heisswasserkannen, Corridor-Fussbürsten, Regenschirmständer etc.

Allein-Verkauf

der **Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre**
und **Tafelgeräthe** aus der weltberühmten Berndorfer
Metallwaarenfabrik von **Arthur Krupp.**

Preislisten über Rein-Nickel-Gegenstände auf Wunsch
gratis und franko. 21173

21173

Cassaschränke!

fünf Stück, mit Treior (Stahlpanger), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

4297

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 12. November.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
wird Frau **Heinrich Karl Burk**, Wittve, von hier, die
nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahlsaal des Rathhauses
hier zum zweiten und letzten Male freiwillig ver-
steigern lassen.

1. No. 2004 des Lagerb. 19 a 44,50 qm Wiese „Unterm Sonnen-
bergerweg“, zw. Phil. Reinh. Herz
Wittve und Jonas Kimmel einer-
und Josef Zadeck anderseits.
2. „ 2131/ „ „ 16 a 81,25 qm Wiese „Alterweiber“
2r Gew., zw. Karl Christmann beiderf.
3. „ 2154 „ „ 11 a 25,50 qm Wiese „Alterweiber“
3r Gew., zw. Anton Reinhard Seil-
berger und Wilh. Jacob Heuß.
4. „ 1 „ 14 a 93,50 qm Wiese „Au“ 1r Gew.,
zw. Wilhelm Thon und Georg David
Schmidt.
5. „ 2313 „ „ 16 a 02,50 qm Wiese „Au“
3r Gew., zw. dem Centralstudien-
fonds und Frh. Chr. Cron.
6. „ 2525 „ „ 27 a 56,00 qm Wiese „Müllers-
wies“ 4r Gew., zw. Joh. Friedr. Kon-
rad Höhler und Louise Wintermeyer.
7. „ 2546 „ 31 a 32,75 qm Wiese „Müllers-
wies“ 5r Gew., zw. Louise Winter-
meyer und Johann Friedr. Konrad
Höhler.
8. „ 2853, 54 u. 55 des Lagerb. 82 a 99,25 qm Wiese
„Sanctborn“ 1r Gew., zw. einem
Graben und August Krämer Erben
(**hat 29 Bäume**).
9. „ 3149 „ „ 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster-
brück“ 1r Gew., zw. Emil Schweis-
guth und der Stadtgemeinde Wies-
baden (**hat 1 Baum**).
10. „ 3214 „ „ 15 a 00,50 qm Acker „Pflaster“ 1r
Gew., zw. Chr. Cramer 3r und Joh.
Phil. Feig.
11. „ 3406 „ „ 10 a 54,50 qm Acker „Ochsenstall“
1r Gew., zw. einem Weg und Karl
Berger.
12. „ 3424 „ „ 22 a 73,50 qm Acker „Ochsenstall“
3r Gew., zw. Georg David Schmidt
und Peter Wittlich (**hat 15 Bäume**).
13. „ 3530/31 „ 41 a 27 qm Acker „Auf dem Berg“
1r Gew., zw. Albrecht Göß und Anton
Reinhard Seilberger.
14. „ 3599 bis 3602 incl. des Lagerb. 1 ha 11 a 28,50 qm
Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw.
Dr. Arnold Pagenstecher und Jacob
Beckel.
15. „ 3649/50 des Lagerb. 54 a 65,75 qm Acker „Ober
Gerstengewann“ 4r Gew., zw. der
Stadtgemeinde Wiesbaden und Frh.
Bach und Frh. Seelgen.
16. „ 3677 „ „ 11 a 23,00 qm Acker „Hinter Hain-
brück“ 1r Gew., zw. Heinrich Heuß
und Johann Peter Weiz.
17. „ 3910 „ „ 18 a 87,50 qm Acker „Hammersthal“
1r Gew., zw. Friedrich Jacob Röll
und Philipp Berger.
18. „ 3983 „ „ 18 a 63,75 qm Acker „Hammersthal“
6r Gew., zw. Jacob Reinhard Herz
und einem Weg.
19. „ 3993 „ „ 24 a 30,50 qm Acker „Zweibörn“
1r Gew., zw. Georg Reinhard Wey-

20. No. 4231 des Lagerb. 11 a 21,50 qm Acker „Hinterm Hain-
graben“ 2r Gew., zw. Jacob Dörr
und der Stadtgemeinde Wiesbaden.
21. „ 1 „ 25 a 37,50 qm Acker „Im Hasen-
garten“ 5r Gew., zw. Heinrich Winter-
meyer und Heinrich und Wilhelm
Kimmel.
22. „ 4521 „ „ 24 a 25,75 qm Acker „An der
Mainzerstraße“ 1r Gew., zw. Bernhard
Beder und Wilhelm Harth (**hat
1 Baum**).
23. „ 4756 „ „ 10 a 94,50 qm Acker „Vor Heiligen-
born“ 2r Gew., zw. Heinrich und
Wilhelm Kimmel u. August Romberger
und Conf.
24. „ 4826 „ „ 15 a 24,75 qm Acker „Hinter Heiligen-
born“ 2r Gew., zw. Ludwig Gottfried
Berger und Joh. Phil. Schmidt.
25. „ 5219 „ „ 17 a 17,25 qm Acker „An den
Nußbaum“ 3r Gew., zw. einem Weg
und dem Staatsfiskus.
26. „ 5328/29 „ „ 29 a 95,50 qm Acker „Mosbacher-
berg“ 3r Gew., zw. einem Weg und
Philipp Heinrich Schmidt.
27. „ 5381 „ „ 22 a 67,25 qm Acker „Schwalben-
schwanz“ 2r Gew., zw. Johann Peter
Seiler und Philipp Schweisguth.
28. „ 5439 „ „ 10 a 42,25 qm Acker „Schiersteiner-
berg“ 5r Gew., zw. Reinhard Faust
und Heinrich Wintermeyer.
29. „ 6140 „ „ 17 a 99,50 qm Acker „Kleinfeldchen“
2r Gew., zw. Friedrich Jacob Röll
und dem Staatsfiskus.
30. „ 6212/13 „ „ 39 a 22,50 qm Acker „Schlief“ 1r
Gew., zw. Heinr. Wintermeyer und
Ph. Alexander Schmidt.
31. „ 6215 „ „ 21 a 09,00 qm Acker „Landgraben“
2r Gew., zw. einem Weg und Georg
David Schmidt.
32. „ 6737/38 „ „ 18 a 41 qm Acker „Nietherberg“ 4r
Gew., zw. einem Weg und den Auf-
stößern.
33. „ 6847 „ „ 14 a 32,75 qm Acker „Höhlberg“ 3r
Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt
u. Moriz Nicolai (**hat 19 Bäume**).
34. „ 6993 „ „ 12 a 63,50 qm Acker „Röbern“ 2r
Gew., zw. Karl Wendle u. Conf. beider-
seits (**hat 7 Bäume**).
35. „ 7125 „ „ 10 a 87,50 qm Acker „Am Todten-
hof“ 1r Gew., zw. einem Weg und
Karl Beder (**hat 6 Bäume**).
36. „ 7144 „ „ 9 a 06,00 qm Acker „Am Todten-
hof“ 3r Gew., zw. Heinrich Schmidt-
Cassella und Heinr. und Wilhelm
Kimmel (**hat 8 Bäume**).
37. „ 7454 „ „ 21 a 02,75 qm Acker „Geisberg“ 2r
Gew., zw. Christian Friedr. Fuchs u.
Gefchw. Rosfel (**hat 2 Bäume**).
38. „ 7526/27 „ „ 23 a 31,75 qm Acker „Königstuhl“
3r Gew., zw. Heinrich Hartmann und
Karl Schramm (**hat 9 Bäume**).
39. „ 7995 „ „ 15 a 85,75 qm Acker „Weinreb“ 6r
Gew., zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel
und Daniel Kraft (**hat 2 Bäume**).
40. „ 8047 „ „ 15 a 57,50 qm Acker „Dainer“ 4r

- Gew., zw. Wilhelm Thon und Phil. Schweisguth (hat 12 Bäume).
41. No. 8125 des Lagerb. 18 a 22 qm Ader „Kleinhainer“ 1r Gew., zw. Jonas Schmidt und Jacob Rath jr.
42. „ 8182/83 „ 24 a 52 qm Ader „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Georg Thon.
43. „ 8152 „ 19 a 13,75 qm Ader „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Joh. Phil. Schmidt und Reinhard Faust.
44. „ 6570 „ 34 a 37,75 qm Ader „Geisheid“ 1r Gew., zw. Wilhelm Thon und dem Centralstudienfonds (hat 14 Bäume).
45. „ 3594 „ 41 a 45,75 qm Ader „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Elise Dörr.
46. „ 3605/6 „ 41 a 42,75 qm Ader „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Jacob Bedel und dem Staatsfiskus.
47. „ 6617 „ 6 a 55 qm Ader „Bleidenstadterweg“ 2r Gew., zw. Adolf Schmidt und Conf. und Hrch. Gudes (hat 12 Bäume).
48. „ 3176 „ 9 a 48 qm Ader „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew., zw. Wilhelm Jacob Heus und Jacob Stuber jr. (hat 11 Bäume). 407

Wiesbaden, den 6. November 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Johann Rathgeber** Eheleute von hier ihr im Districte Schiersteinerlach 4r Gew., zwischen Karl von Reichenau beiderseits belegenes und 24 Ar 65,75 Qmtr. großes Grundstück im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 407

Wiesbaden, den 1. November 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr Kaufmann **Ludwig Kimmel** und Miteigenthümer von hier, ihr im District Rödern, 2r Gewann, zwischen Heinrich Christian Cron und Wilhelm Weidmann belegenes, 35 ar 62,50 qm. großes Grundstück in dem Wahlsale des Rathhauses hier Abtheilung halber versteigern lassen. 407

Wiesbaden, den 6. November 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Heute wird die 2. Rate

Katholische Kirchensteuer

fällig, welche in Anforderung bringt

330

Wiesbaden, den 1. November 1893.

Der Kirchenrechner.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Puppen, Puppen, Puppen

Nur Neuheiten in

Kinder-Spielwaaren

empfiehlt

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Ferner: Beschäftigungsspiele, Turngeräthe, Kinderschaukeln, Sportwagen, Kaufläden, Ställe, Theater, Croquets, Festungen, Puppenhäuser, Puppenwagen 2c. 2c.

Gröffnung der Weihnachtsausstellung
am 25. November.

NB. Schon jetzt gekaufte Weihnachtsgeschenke werden bis zu den Festtagen reservirt. 22028

Glas. **M. Stillger,** Porzellan.

Häfnergasse 16.

Alle Gebrauchsartikel
für Haus und Küche.

Kochgeschirre, Steinwaaren.

Billigste Preise!

22024

Größte Auswahl

für Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke!

Brant-Ausstattungen

in jeder Preislage
empfiehlt

M. Stillger,

Magazin für Glas- u. Porzellan-Ausstattungen
Häfnergasse 16. 22025

Amerikanische Oefen

neuester und bester Construction

in den verschiedensten Ausstattungen, als:
schwarz, vernickelt, vernickelt mit Majolika-Einlagen etc.

Regulir-Füllöfen mit u. ohne Schüttelrost, schwarz und vernickelt,

Dauerbrand-Einsätze, amerikanisches System, für Porzellan-Oefen, in verschiedenen Grössen,

sowie alle anderer Arten Oefen, wie: Regulir-Kochöfen mit besonders grosser Kochvorrichtung, gewöhnliche Kochöfen, Säulen-Oefen u. s. w. empfiehlt in grösster Auswahl billigst 19009

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Concessionirt in fast allen deutschen Staaten.



Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie

Ziehung am 16. Januar 1894 und folgende Tage.
Hauptgewinne M. 75,000. 30,000. 15,000. 6000.
 zusammen 3180 Gewinne baar Geld ohne Abzug mit 342,000 Mark.

Originallose à M. 3.—, Porto und Ziehungslisten 30 Pf., sind zu haben in allen Lotteriegeschäften u. bei der **General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie (Eberhard Fetzer & Friedr. Schultes)** in Ulm a. D., Donaustrasse 16. 127



Specialitäten: Kinder-Wagen,
 Kinder-Stühle,
 Kinder-Sportwagen,
 Triumphstühle,
 Klappstühle

in allen Preislagern.

11672



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Nächste Ziehung:

Berlin. Rothe & Lotterie. 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 Mk., 50,000 Mk. baar. $\frac{1}{2}$ Mk. 3.—, Anth. $\frac{1}{2}$ Mk. 1.60, $\frac{10}{100}$ Mk. 15.—, $\frac{1}{4}$ Mk. 1.—, $\frac{10}{100}$ Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf. 147

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Photographische Vergrößerungen

und Reproduktionen von Photographieen jeder Art werden nach ganz neuer bester Methode als Specialität hergestellt in dem photogr. Etablissement von

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. Hof-Photograph,
 31. Rheinstraße 31. 20838

Photographie A. Bark,

Museumstraße 1.

Empfehle mich zur Anfertigung von

Portraits, Gruppen, Vergrößerungen etc.

in jeder gewünschten Art und Grösse.

Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

A. Bark, Museumstraße 1.

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen **Gold- u. Silberwaaren** in meiner Wohnung **Kirchgasse 35, 1 St.,** zu äusserst billigen Preisen ab.

G. Münch,
 Kirchgasse 35, 1 St.

Photographie!

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen bringe ich schon jetzt mein „**Photograph.-Artist. Atelier**“ zur künstlerischen Herstellung von **Portrait- und Gruppen-Aufnahmen** in jeder Art und Grösse in empfehlende Erinnerung. **Vergrößerungen eigener Methode** nach jedem vorhandenen Bilde bis zu und über **Lebensgrösse** in sorgfältigster, naturwahrer Ausführung zu bekannt mässigen Preisen. 21876

A. Kauer,

Tannusstrasse 47. Tannusstrasse 47.

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrößerungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme.

Cabinets $\frac{1}{2}$ " " " 24. " " $\frac{1}{2}$ " " " 14. " " " 14.

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch **Sonntags** bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. 22118

Wilhelmsallee, neben der Neuen Colonnade.

Privatpfeifehaus, anerkannt vorzügliche Stiele, Mittagstisch und Abendessen in u. außer dem Hause. Röderstraße 37, Part., nahe der Tannusstrasse.

Gesangverein „Neue Concordia“.



Heute Sonntag, den 12. Nov., Abends 8 Uhr, findet unser

27-jähr. Stiftungsfest

statt.

Wir laden hiermit unsere werthen Ehre- und unactiven Mitglieder nebst Freunden und Gönnern höflichst ein. 269

Der Vorstand.

NB. Sollte vielleicht unseren werthen Vereinsgästen keine Einladung zugegangen sein, so wende man sich gütigst an unseren Präsidenten, Herrn **Friedrich Rumpf**, Neugasse 11.

Zither-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 12. November, Abends 8 Uhr, im Saale des

„Hotel Schützenhof“:

7. Stiftungsfest

mit

Concert und Ball.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten höflichst ein. 328

Der Vorstand.

Westlicher Bezirksverein.

Montag, den 13. November c.,

Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

in der Turnhalle, Hellmündstraße 33.

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins.
- 2) Ergänzungswahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
- 3) Städtische Wahl-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

481

Der Vorstand.

Bezirksverein Altstadt.

Hierdurch laden wir zu einer

Mitglieder-Versammlung

auf Montag, den 13. November, Abends 9 Uhr, in den Saal des „Deutschen Hof“, Goldgasse, freundl. ein.

Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1) Besprechung über die Stadtverordneten-Wahl. 2) Vereinsangelegenheiten. 481

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45. 320

Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei

20633

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Hierdurch erstatten wir unseren w. Ehren- und passiven Mitgliedern, sowie lieben Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, dass unser

Stiftungsfest,

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert, Theater und Ball,

am Sonntag, den 19. November, Abends pünktlich 8 Uhr, im „Römer-Saal“ abgehalten wird und laden hierzu ergebenst ein.

Besondere Einladungen, welche am Saaleingang vorzuzeigen sind, gelangen in kommender Woche zur Versendung und beliebe man solche bei etwaigem Uebergeben Einzelner bei unseren Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, und **C. Grünberg**, Goldgasse 21, in Empfang nehmen zu wollen. 481

Der Vorstand.

Kanarienzüchter- und Vogelschutz-Verein Wiesbaden.

(Section des Thierschutz-Vereins.)

Loose à 50 Pf. zu der vom 17. bis 20.

Dezbr. 1893 stattfindenden

II. Kanarien-Ausstellung mit Verloosung



sind in allen, durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich. 481

Union,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, in Deutschland thätig seit 1816.

Garantiefonds Mk. 40 Millionen

ausschliesslich für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung.

Grundkapital Mk. 9,225,000.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre. Unaufsehbare, unverfallbare Policen. Zahlung der vollen Versicherungssumme in Folge von Duell und Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehrofficiere. Bedeutende Gewinntheile nach drei Modalitäten: in Erhöhung der Versicherungssumme; in Baar; in Reduction der Prämien.

Der durchschnittliche Prozentsatz der letzten 4 Jahre beträgt 1 1/2 pCt. der Versicherungssumme in Erhöhung und pro Jahr. Prompte Auszahlungen. Niedrige Prämien. 19028

General-Agentur Wiesbaden:

Ernst Schulz.

Thätige Vertreter werden stets unter den günst. Bedingungen angestellt.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**, Hellmündstraße 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Alzeyer Speisefartoffeln,

beste Pfälzer Sorte. Proben und Bestellungen bei

A. Mollath, Michelberg 14. 22170

Kohlheider Anthrac.-Würfelkohlen

für amerik. Oefen verschiedener Systeme.

Empfehle als vorzüglich bestes und billigstes Brennmaterial:

gew. magere (anthr.) Würfelkohlen b . . . Mf. 30.50,
 " " " " b mit 1/4 o " 28.40,

" für Cade's Oefen geeignet . . . 22.—
 per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, bei gleich baarer
 Zahlung 3 % und bei gleichzeitiger Entnahme von 3 Fuhren
 außerdem 2 % Vergütung. 21879

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 und Rheinbahn.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Commanditg.,
 Parterre. nächst der Adolphsallee

liefert 21624
Kohlen u. Briquettes
 in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
 Ia Anthracit für amerik. Oefen (nur Kohlcheid), sowie alle
 übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
 nächst der Wilhelmstraße.
 Telephon No. 128. 18053

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen
 Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand,
 Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare
 Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen
 Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
 Schulgasse 2.

Comptoir: Kengasse 7a, Entresol. 18726

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mf. 17.50 per 1000 Stilo frei ans
 Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10. Alexandersstraße 10.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-
 und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
 empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase,
 bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
 ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
 Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen.

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle
 aus meinem Lager und den täglich einlaufenden
 Waggonladungen:

Ia mel. fette Hausbrandkohlen
 von vorzüglicher stückreicher
 Qualität zu Mf. 18.50

Ia Kohlheider Steinkohlen-
 Briquettes " " 21.—

Ia Kohlheider Eisform-
 Briquettes " " 20.—

Ia Alte Haase Eisform-Briquettes,
 kleine " " 21.—

Ia Alte Haase Eisform-Briquettes,
 große " " 20.50

u. fern. Ia Rh. Braunt-Briquettes,
 feinste Marke **XX Grühl** " " 18.—

Alles per 1000 Kgr. frei an das Haus geliefert,
 bei gleich baarer Zahlung mit 3 % Vergütung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, 21764
 Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit,
 Würfel b von Zeche Kohlheid für amerikanische und Kesselöfen, sowie
 Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für
 Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
 Anzündholz und Lohfaden.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsladung) bin
 ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenio billig als jede
 Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
 prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
 empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
 Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mf. 18.50, p. Fuhre, 20 Ctr.
 ferner direct ab Waggon: frei Haus

Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mf. 21.70, über die Stadt-
 Ia " " II " " 21.30, waage gewogen.

Eier-Briquettes (von Alte Haase), **Kohlheider,**
Anthracit-Würfel b, **Kiefern-Anzündholz,**
Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
Stein- und Braunkohlen-Briquettes billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),

liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes
 — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüg-
 lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Eines der schönsten u. praktischsten Weihnachts-Geschenke ist ein Portrait.

Zur Anfertigung jeder Art Photographien — Vergrößerungen selbst nach dem ungünstigsten Original — halte ich mein Atelier unter Garantie künstlerischer und geschmackvoller Ausführung bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Aufnahmezeit von Vormittags 9 Uhr an.

Günstigste Lichtverhältnisse sind bei bedecktem Himmel. Bei Vorausbuchung wird die Zeit reserviert.

Sonntags ist das Atelier bis zum Beginn der Dunkelheit geöffnet.

Reichhaltiges Rahmen-Lager.

21783

L. W. Kurtz,

Friedrichstrasse 4.

Telephon No. 155.

A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10,

Putzgeschäft und Modewaaren.

Specialität: Garnirte Damen-Hüte

in geschmackvoller und billigster Ausführung.

Alle Sorten Bänder, auch für Confection und Handarbeit, Filzhüte, Schleier, Hutschmuck jeder Art, Ballblumen.

Grosse Auswahl Trauerhüte stets vorrätig.

Weistannen,

sowie Rothtannen, Deckreiser in jedem Quantum zu haben
Feldstraße 18. 20908

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

Er hatte den Platz hinter dem Stuhl der Cousine verlassen und war an die mit Aristolochia umzogene Ballustrade der Terrasse getreten, von wo aus man Mr. Wellers Glasfabrik und Villa bequem zu übersehen vermochte. In sonntäglicher Ruhe, ohne den vom Fürsten so gehakten schwarzen Dampf der Schornsteine, zeigten sich heute die Etablissements, und deutlich sah man die Strahlen der Abendsonne in den Fensterscheiben von Kathleens Ruh sich widerspiegeln. Träumerisch starrte der Prinz eine Weile dort hinab, dann wandte er sich wieder zu den Mädchen und fügte in demselben düsteren Tone hinzu:

„Ich habe Carlos, wie ich es eigentlich befürchtete, durchaus nicht fränker gefunden als bei meiner Abreise, im Gegentheil überraschte mich sein gutes Aussehen, wie eine gewisse Elastizität seiner Bewegungen, was gegen die frühere müde Apathie und Schläffheit ein Fortschritt zu sein scheint.“

„Aber geistig — wie fandest Du ihn geistig, Arty? Hast Du Dich einmal längere Zeit mit ihm unterhalten? Hast Du ihn gelegentlich beobachtet, wenn er sich in unserer Gesellschaft befand?“

„Ihm es in hastigen Fragen aus der Prinzessin Munde. Sie war dabei emporgesprungen und hatte sich dem Vetter genähert, ihre Hand ganz vertraulich auf seinen Arm legend.“

„Lupus in fabula! Dort unten geht Carlos soeben über die Brusterbrücke. Jetzt hat er uns entdeckt und schaut herauf.“ Der Prinz winkte dem Bruder mit der Hand entgegen. „Ach, was ist das? Sein Gesicht verfinstert sich, er wendet sich auf dem Absatz um und schreitet zurück. Schade, ich hätte es gern gesehen, wenn er zu uns gekommen wäre; wir müssen Alles aufbieten, ihn zu zerstreuen und ihn diesem Gange zur Einsamkeit und düsterem Brüten zu entreißen. Besonders Du, Bäschen, die wirklich zu Lust und Frohsinn geboren zu sein scheint, solltest Dich öfters bemühen, ihn aufzuheitern. Würde Dir das nicht gelingen?“

Mit hellem Erdröthen senkte die Gefragte den blonden Kopf und entgegnete schüchtern:

„Carlos scheint mich gar nicht gern zu haben, er weicht mir aus, wo immer er nur kann.“

„Weicht Dir aus, wie sonderbar! Das ist eine Schranke, ein krankhafte Laune von ihm.“

„Es ist gewiß nur meine Gegenwart, wie Du vielleicht selbst siehst, die Carlos soeben wieder verschreckte.“

Mit unglaublichem Lächeln schaute der Prinz auf die neben ihm stehende liebende Gestalt in lichtblauem Gewande, dessen durchsichtiger Stoff die zarte Weiße des vollen Halses und der runden Arme hindurchschimmern ließ. In der That, ein Gegenstand des Fürchtens war dieselbe nicht, dachte er bei sich.

„Du willst wissen, wie ich Carlos in geistiger Beziehung gefunden habe, Bäschen?“ fragte der Prinz wieder im früheren freundlichen Tone. „Nun, nach so kurzer Zeit meines Hierseins möchte ich nicht voreilig urtheilen und kann daher nur sagen, daß mir sein Zustand nicht schlimmer erscheint. In der Unterhaltung mit mir zeigte er sogar Theilnahme und folgte meinen Erzählungen mit Aufmerksamkeit. Dessen ungeachtet habe ich das Gefühl, als bedürfe es all seiner Willenskraft, sich uns gegenüber geistesstärker zu zeigen, als er thatsächlich ist. Wie ich beobachtete, hat er auch die Eigenthümlichkeit, oft mit der Hand über Stirn und Augen zu streichen, wie wenn er sich auf irgend etwas besinnen oder sich von einem auf ihm lastenden Drucke befreien wollte. Ich bin durchaus nicht damit einverstanden, daß Carlos jetzt unter keiner anderen ärztlichen Aufsicht steht, als unter der unseres guten alten Helbig, und ich habe mir vorgenommen, mit dem Vater darüber zu sprechen. Ihr Alle habt Euch vielleicht schon in den Gedanken eingelebt, der arme Bruder sei unheilbar, weil die bisherigen Kuren und ärztlichen Maßnahmen leider ohne Erfolg waren. Das hieße aber, die Büchse vorschnell ins Korn werfen, denn ich behaupte, es ist noch lange nicht genug geschehen, ihn von dieser immer drohenden Gefahr zu erretten. So wahr mir Gott helfe, ich will und werde Alles aufbieten, ihm wieder

zu der einstigen Geistesklarheit und Gesundheit zu verhelfen, und sollte ich deshalb mit ihm von Nord nach Süd und von Ost nach West wandern. Alle berühmten Nervenärzte der Welt will ich zu Rathe ziehen, und der Himmel wird ja gnädig sein und uns einen finden lassen, der Carlos zu helfen im Stande ist."

Seltam leuchtenden Auges schaute die Prinzessin zu dem Sprecher auf und sagte unter gepreßten Athemzügen:

"Was bist Du für ein Mensch, Archibald, so voll Thatkraft, Unerblichkeit und Güte. Ich bewundere Dich!"

"Güte? O nein, Bäschen, gut bin ich nicht," versetzte träumerisch der Prinz.

"Ach, verzeihe, bitte, daß ich vorhin so dummes Zeug schwatzte. Deine Freundschaft möchte ich niemals verlieren. Seit Du hier bist, ist es, als ob alle Menschen glücklicher und zufriedener drein schauten, und ich bin überzeugt, daß auch der arme Carlos es thun wird, wenn er erst erfährt, welche Stütze er an Dir hat," flüsterte das junge Mädchen dem Better leise zu, indem sie abermals heiß erglühte.

Freundlich lächelte er ihr zu, indeß sichtlich verwundert hingen seine Blicke an dem in Verlegenheit und innerer Erregung stehenden Gesichtchen.

"Und ich glaube, daß ich Dich bisher ganz falsch beurtheilt habe," Joachima, entgegnete Archibald mit gedämpfter Stimme, sich etwas zu ihr niederbeugend. "Ich hielt Dich — doch zürne mir deshalb nicht — für ein wenig oberflächlich und indolent, wie das junge Damen, die ausschließlich in der großen Welt leben, zu sein pflegen. Nun aber sehe ich, daß Du Herz und Gemüth besitzt, und das ist meiner Ansicht nach mehr werth, als Millionen, über deren Mangel Du Dich soeben beklagtest. Ich denke, wir bleiben gute Freunde."

"Ja, Ach, gern, wenn Du ein bißchen Rücksicht mit mir hast."

"Und Du mit mir," gab er, sein großes Auge rasch zur Erde senkend, zurück. "Rücksicht üben ist ja eine der schönsten Tugenden des Weibes, und wer weiß, ob ich nicht einmal genöthigt sein werde, darum zu bitten."

"Du — wie?" Ungläubig betrachtete sie des Betters männlich schönes Angesicht.

"Darüber sprechen wir — ein andermal, Bäschen, siehe nur Miß Georgy scheint bereits unruhig und neugierig geworden, worüber wir uns hier so angelegentlich unterhalten. Sie hat so eigenthümlich ernste, durchdringende Augen, mit denen sie Jedem auf dem Grunde der Seele zu lesen strebt. Was hältst Du eigentlich von dieser amerikanischen Cousine?" fragte der Prinz im Tone leiser Ironie.

"Ich halte sie für gut und wahr — für fast ohne jeden Fehl, und solche Menschen flößen mir stets einen heillosen Respekt ein. Georginias Worte sind wie ein Evangelium."

"So, und sie ist mit den Bewohnern der Villa befreundet, höre ich?" fragte Archibald, indem er einen der unscheinbaren Blüthenzweige der Aristoclochia abriß und ihn voll Interesse betrachtete.

"Ja, sehr befreundet, zum stillen Kerger des Onkels. Ihr Vater und Mr. Weller kennen sich seit vielen Jahren, daher war es doch wohl natürlich, daß Georgy diese Leute hier aufsuchte. Allein ich denke oft, wenn Deine Eltern das vorher gewußt, würden sie sich ganz entschieden gegen den Besuch der amerikanischen Nichte gestäubt haben. Nun läßt es sich nicht mehr ändern. Georgy geht täglich in die Villa. Nach ihrer Beschreibung muß Miß Nel ein wahrhaft bezauberndes Geschöpf sein. Mir erscheint sie oft wie eine verwunschene Prinzessin in ihrem Feenschlößchen. Außer, daß sie gelegentlich einmal in ihrem süßen kleinen Phaeton vorüberrollt, läßt sie sich kaum jemals vor uns erblicken. Dabei soll ihr Vater sie mit Juwelen und Kostbarkeiten überhäufen. Und was wird schließlich das Ende sein — daß sie einmal irgend eine prosaische Krämerseele zum Gatten bekommt. Bah, ich möchte doch nicht mit ihr tauschen!"

Mit einer heftigen Bewegung schleuderte Archibald jetzt den Blüthenzweig über die Balustrade und sagte kurz:

"Borausgesetzt, daß Miß Thusnelba sich mit einer „Krämerseele“ zufrieden geben würde."

Nach diesen Worten schritten die beiden jungen Leute wieder zu den Damen hinüber.

Als am späten Abend die Gäste aus der Stadt sich empfahlen, bat der Cabinetsrath, welcher ein gut situirter Mann war und die Früchte seiner langjährigen Dienstzeit in Gestalt eines stattlichen Hauses angelegt hatte, den Fürsten noch um eine kleine Unterredung.

Lächelnd und in angeregtester Stimmung klopfte dieser dem stets eine gewisse Verschlossenheit und Würde zur Schau tragenden Herrn auf die Schulter und sagte heiter:

"Ach was, lassen wir doch heute alles Geschäftliche ruhen. Bleiben Sie lieber noch den Rest des Abends bei uns im Familiensitze. Das ist vernünftiger. Sie sind wirklich ein zu rasches grübelnder, denkender und sorgender Geist, mein bester Freitag."

Ohne eine Miene zu verziehen, entgegnete der Rath mit gedämpfter Stimme:

"Wie Durchlaucht befehlen, ich glaube nur meine Pflicht erfüllen zu müssen, indem ich von einer höchst wichtigen Entdeckung berichtet, deren Tragweite unberechenbar und für das fürstliche Haus von den schlimmsten Folgen sein kann."

"Was — was — ist das?" Bei dieser Frage schaute der Fürst den um ein Bedeutendes kleineren Mann fast ängstlich forschend an und führte ihn dann aus dem Gesellschaftszimmer, wo die jungen Damen musicirten, über den geräumigen Flur nach seinen eigenen Gemächern hinüber. Dort schloß er zuerst vorsorglich die nach dem Park führenden Fenster und wiederholte noch einmal etwas hastiger:

"Was ist das, Freitag?"

"Jene fatale Affaire des Prinzen mit den Wellers ist keineswegs zu Ende, Durchlaucht," kam es leise, aber mit Schärfe von des Cabinetsraths Lippen.

"Unsinn! Das ist ja gar nicht möglich — das kann nicht sein. Bedenken Sie — sechs Monate — wir wissen, daß Archibald, was seine Herzens-Angelegenheiten anlangt, früher nie viel Beständigkeit an den Tag gelegt hat," brachte der alte Herr in abgebrochenen Sätzen hervor, wobei er um mehrere Schattirungen bleicher geworden, einige Mal über den sein Gesicht umrahmenden zugeschnittenen grauen Bart strich.

Die gelben, faltenreichen Züge des Rathes veränderten sich jedoch auch jetzt nicht, nur in seinen tiefliegenden dunklen Augen loderte es eigenthümlich gehässig auf, als er seiner Gewohnheit gemäß mit halber Stimme erwiderte:

"Durchlaucht haben mir damals auch nicht glauben wollen, bis die Sache einen gefährlichen Charakter anzunehmen drohte, und . . ."

"O still — still, Freitag, das find, so Gott will, tempi passati, an die ich nicht gern erinnert werden will. Ob Ihr persönlicher Haß gegen Weller dabei zu den mich aufreizenden und noch mehr erbitternden Factoren gehört hat — wollen wir jetzt — dahin gestellt sein lassen. Sie sahen absichtlich schwarz — ich wollte um jeden Preis einer Vision zwischen Archibald und der Fabrikanten-Tochter entgegentreten, daher versetzte ich mir selbst den Schnitt ins eigene Fleisch und erwirkte beim Marineministerium in Berlin diese lange Abwesenheit des Prinzen. Bei Gott, ich habe das schwerste Opfer damit gebracht, den Jungen all' den Mühseligkeiten und Gefahren einer solchen Reise auszusparen. Heute hatten Sie nun Gelegenheit, das Resultat derselben zu beobachten, haben gesehen, daß Archibald frisch, frei und fröhlich an Körper und Geist zurückgekehrt ist, haben ferner gesehen, wie der Verkehr mit den beiden schönen Cousinen ihm zusagt und anspricht — und nun kommen Sie wie ein Unglücksrabe und krächzen mir von Dingen, die ich als abgethan und todt betrachtete."

"Also Durchlaucht wollen nicht, daß ich spreche," kam es mit einem Anflug von Spott über Freitags zusammengepreßte schmale Lippen.

"Nun ja doch, so reden Sie nur, aber um Alles in der Welt, schnell — enthüllen Sie nur Ihre Wahrnehmungen und Befürchtungen schnell und martern Sie mich nicht lange. Wenn n an dazu verdammt ist, einen im Grunde des Glases sitzenden Teufel mit dem Weine trinken zu müssen, so muß man es rasch thun, ohne denselben erst lange zu begucken." Damit hatte der Fürst ein auf seinem Schreibtisch liegendes Buch ergriffen und durchblätterte in nervöser Hast die Seiten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 12. November.

41. Jahrgang. 1893.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25. — an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloosungen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Päckete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftsflokals entgegenzunehmen. 13884

Marcus Berlé & Co.



Max Döring, Uhrmacher,

20. Wiegelsberg 20,

empfehlen gut gehende Nickel-Uhren von 8 Mk. an
silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren " 12 " "
massiv goldene " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk " 12 " "
Wand- u. Wecker-Uhren (gut gehend) " 3 " "
Fingerringe, Ketten, Gold- und Silberwaaren. 21814
Größte Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.
Werthstätte für Uhren und Schmucksachen jeder Art.

Ausständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis
billig kleine Schwalbacherstraße 3, 2. Et. 22078

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit, wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

!! Glück auf !!

In Deutschland staatl. concess.

Barletta Ges. 100-Prämien-Loose.

Ziehung 20. November.

Sofort volle Gewinnchance, monatl. Einzahlung auf

1 Original-Loos Mk. 4.—.

Betrag per Mandat oder Nachnahme.

Haupttr. von 2 Millionen, 1 Mill.
500,000; 400,000; 200,000;
100,000 rc. rc.

Niederst. Gewinn Ges. 100. — baar.

!!Jedes Loos muss gewinnen!!

Prospecte und Gewinnlisten gratis.

Alle 3 Monate 1 Ziehung.

Aufträge umgehend erbeten.

(E. F. 4 7490) 36

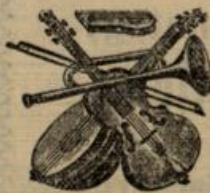
Südd. Bank f. Prämien-Loose.

F. Waldner, Freiburg i. Baden.

Atelier

für

Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.



Großes Lager in alten ächten italienischen und deutschen Meister-Instrumenten, als Geigen und Cello. Ebenso große Auswahl in allen sonstigen Instrumenten und allem Zubehör. 21466

Richard Weidemann,
Saalgasse 4.

Storöfeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Bahr jr., Geisbergstraße 46. 20800

23. Webergasse 23.

CENTRAL-BODEGA

der Imperial Wine Co.,

London E. C.

Filiale Wiesbaden

23. Webergasse 23.

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Auch gelangen Rhein- und ein vorzüglicher Moselwein (Glas 35 Pf.) zum Ausschank. 21859

Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin), sowie stets frische Fleischpastetchen etc.

Gutes Billard.

Die Lokalitäten bleiben bis nach Schluss der Theater geöffnet.

Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 75 Pf. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Biere Hanauer Hofbräu A.-G.

unübertrefflich.

Billard per Stunde 40 Pf.

Auch ist ein hübsches Gesellschafts-Zimmer mit Pianino einige Tage der Woche frei.

B. Gallert.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641 H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19580

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag: Frei-Concert.

20565

Gasthof zum Blücher,

Blücherstraße 6.



wozu höflichst einladet

Heute Sonntag:

Schlachtfest,

Christian Gerhard.

Hausmachende Wurst. Verkauf über die Straße. 22198

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Mein Lager und Comptoir befinden sich jetzt 22060

Adelheidstraße 3, im Hof.

Carl Zeiger,

Colonialwaaren und Cigarren en gros.

Wiesbaden, im November 1893.

Die

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 13,

empfiehlt:

Cognac, deutsch und französisch, Punsch-Essenzen, Dessert-Weine und feinste Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters in Cöln. 426

Prima Schien-, Kalbs- etc. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private
Gulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft. (Fa 286/10) 191

Thüringer,

Braunschweiger und

Westfälische

Fleischwaaren

in feinsten Qualität und reicher Auswahl, auch im Ausschnitt, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

Telephon 258. 21416



prima Kronen-Sumner, Sardinen in Del, amerik. Caviar u. Austern 481

Telephon 127.

Monifend. Bratbücklinge,

Kieler Röhrebücklinge, Sprotten, Aale, Flundern, ger. Schellfisch u. Seeaal, Aal in Gelee, Anchovis, Brathäringe, Bismarckhäringe, Häringe in Gelee, holl. Vollenhäringe per Dyd. von 50 Pf. an.

Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.

Brima Limburger Käse 21696

per Pfund 45 Pf.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause **Selenenstraße 18** eine

Wiegerei

eröffnet habe und halte ich sämtliche Sorten Fleisch, nur erste Qualität, sowie alle Sorten Wurst in bekannter Güte, jeden Tag frisch, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 22208

Wiesbaden, November 1893.

Franz Berberich,

Selenenstraße 18.



Weinbischhof

VON

Gustav Seibt,
Gotha.

Silb. Staatsmedaille.



1893.

Ein hochfeines und erfrischendes Getränk, unentbehrlich bei Damen-Gesellschaften. Fl. 1 Mk. 22022

Alleinverkauf bei **Franz Blank**, Bahnhofstr. 12.

Viel Geld

kann jede Hausfrau jährlich sparen,

wenn sie den

Afrikanischen

Außbohren-Kaffee

mit „Java-Kaffee“ in beliebiger Menge mischt und in gewohnter Art herrichtet.

Es giebt kein

gesünderes,
nährhafteres
und billigeres
„Kaffeegetränk“.

Preis pro Pfd. nur Mk. 0.50.

Zu haben in den meisten Colonial- u. Delikatessenhandlungen, sowie auch direct zu beziehen von der Fabrik für Kaffee-Produkte **Gebr. Schmidt Nachf., Inh. Jean Gies, Bockenheimer-Frankfurt a. M. 124**.

Deutsches Reichspatent 57311.

Patent 1893: Erster Ehrenpreis, goldene Medaille.

In Qualität **Sammelfleisch** per Pfd. 50 u. 60 Pf.,

In „**Rindfleisch** und **Kalbfleisch**,

In „**Roastbeef** und **Lenden**

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

22225

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Schweizer Milchfur-Anstalt

Dietenmühle

Beste **Kindermilch** bei Trockenfütterung von ächten Schweizer Alpen-Rindern. Der Viehstand steht unter Aufsicht des Dr. Thierarzts **Honert**. Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Publikum. Ergebnis 22038

J. B. Koster.

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche der ächten

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons,

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pf., ächt in Wiesbaden bei Herren: **A. Berling**, **A. Cratz**, Droguerie, **Ordow & Türgen**, Häfnergasse 5, **Heinr. Eifert**, **P. Enders**, Ecke des Michelsbergs, **Jacob Frey**, Ecke der Louisenstrasse, **Th. Hendrich**, Dambachthal 1, **Jean Haub**, Mühlgasse 13, **Louis Kimmel**, Ecke der Röder- und Nerostrasse 46, **Karl Kappes**, Ecke der Bleich- und Hellmundstrasse, **F. Klitz**, Ecke der Röderstr., **C. W. Leber**, Bahnhofstr. 8, **Th. Leber**, Saalg. 2, **E. Möbus**, **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28, **Gg. Nades**, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse, **J. Rapp**, **Hrch. Roos**, **A. Schirg**, Kgl. Hofl., **E. Weygandt**, **J. W. Weber**. 6707 (E. F. à 7205) 35

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Haupt-Niederlage

bei

Herrn **Julius Steffelbauer**,

Langgasse 32,

Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. 18519

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut! und kaufe fortwährend!!! sämtliche abgelegte Kleidungsstücke, als: **Damen-Costüme**, **Herren-Kleider**, **Militär- und Kinder-Kleider**, **Schuhe** und **Stiefel**, **Möbel**, **Betten**, ganze **Nachlässe**. **Gold u. Silber** unter den coulantesten Bedingungen. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 22248

Werkzeugen- oder Handschuh- und Gravatten-Geschäft; gutgehend, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22007

Ich zahle anständig u. den realen Werth für gebrauchte **Herren- und Damen-Kleider**, **Schuhe**, **Waffen** und **Instrumente**, **Fahrräder**, **Gold**, **Möbel** u. ganze **Nachlässe**. Bei Bestellung k. ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kaufe getragene **Herren- und Damen-Kleider**. 22079

H. Friediger, Goldgasse 10.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. 21987

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für **gebr. Kleider, Möbel, Schuhe** u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

Möbel, Kleider, Teppiche, **Gold**, **Silber** u. s. w. bezahlt am allerbesten **Karl Ney**, Schachtstr. 9. 22247

Gebrauchte Möbel, Betten,

u. Nachlässe werden stets gekauft und gut bezahlt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel

und **Teppiche** kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Badewanne, gebrauchte, noch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Off. mit Größen- und Preisangabe unter **H. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag reb. 20082 Eine Restaurationslaterne zu kaufen ges. Näh. Tagbl.-Verl. 22182



Wagenfabrik

Gottfried Lindner.



Frankfurt a. M.

Halle a. S.

Schäfergasse 10, Zur Reichskrone. Grosse Steinstrasse 9.

Grosses Lager aller Arten Luxuswagen.

Fabrikate ersten Ranges für Luxus u. Industrie.

Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.

Reparaturen prompt und preiswerth.

127

Gelegenheitskauf.

Empfehle einen großen Posten

Bettbarchente, federdicht, p. Mtr. v. 75 Pf. an,
sowie Bettbrette, Bettzunge von 40 Pf. an
per Meter, Bettcattune, Bettcousten in Wiber
und Wolle, Jacquard-Decken.

Leinene u. Wiber-Betttücher, weiß u. farbig.
Großes Lager in Bettfedern und Dauen
per Pfd. von 80 Pf. an. 21107

Billigste Preise bei nur Ia Qualitäten.

Wilhelm Reitz.

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Brant-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

1. Qualität Bindfleisch 46 Pf. Frankentrage 2.

Prämiert Köln 1893.

50 pCt. Ersparnis.

Prämiert Köln 1893.

Herzog's feinsten Kaffee-Essenz.

genügt, um diese nie mehr im Haushalt fehlen zu lassen.

Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh.

127

Überall käuflich.

Amerikanische Oefen

besten bewährten Systeme in verschiedenen Aus-
stattungen, wie schwarz, vernickelt und vernickelt
mit Majolikaverzierung.

Dauerbrand-Ofen
irischen Systems

für jede beliebige Kohle und Coaks, sowie

Reg.-Füllöfen

mit und ohne Schüttelrost, in schwarz, ver-
nickelt, sowie mit bunter Emailirung.

Säulenöfen, Kochöfen,

sowie alle andere Arten Ofen empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen 21147

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hoflieferant),

Marktstraße 9.

Hofliefer. Wunderlich's Lilienmilch-Seife. Aus-
gezeichnet durch feinen nachhaltenden Wohlgeruch. Garantiert rein
und von wissenschaftl. Kapazitäten empfohlen als beste Toilette-
seife zur Erzielung eines zarten, weichen und sammetweichen Teints.
a 50 Pf. bei A. Berling. Gr. Burgstraße 12. 478

Man abonniert
auf das
„Wiesbadener Tagblatt“

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. November 1893: **Geschw. Adeline und Elvira Sansoni**, Salon-Athletinnen. (Ohne Concurrenz.) **Mr. Duvenck**, Schlangen-Imitator. (Ganz eigenes Genre. Grossartig.) **Frl. Dora Ebert**, Lieder- u. Walzersängerin. **Herrn Gebr. Coradini**, Gesangs- und Grotesk-Duettisten. (Komisch.) **Miss Agnes**, Luftkünstlerin. **Mr. Schaller**, Instrumentalist. (Der Trompeter von Jerichow. Einzig in seiner Art.) **Herr Carl Baron**, Gesangs-Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Speci-

alitäten für **Fremde** und für den **Weihnachtstisch!**

Grosse prachtvolle **Wandteller** aus vegetabil. **Elfenbein**, darstellend den Rattenfänger von Hameln und den Trompeter von Säckingen, Stück 3 Mk., in **licht Cuivre poli**, 44 cm. Durchmesser, Stück 3 Mk., **Spazierstücke** mit electr. Lampe 3 Mk., gut gehende **Remontoir-Taschenuhren** Stück 3 Mk., eleg. Nickel-Butterdosen mit Drehdeckel und Kühlapparat 3 Mk., **Operngläser**, beste Qualität, chromatisch geschliffen, von vorzügl. Optik, Stück 3 Mk. und 4 Mk., prachtvoll gekleidete **Costume-Puppen** 3 Mk., grosse **Wandchränke**, Haus-Apotheken, Panele und hohe **Decorationsgläser** Stück 3 Mk., **grosse** Hand-Reisetaschen aus **weichem Leder**, Stück 3 Mk., starke **Reisekoffer** 3 Mk., **ächte** Eau de Cologne, Originalkiste mit 6 gr. Flaschen 3 Mk., **Gesellschaftsspiele** Halma 50 Pf., **Automatenspiel**, Wettrennen, Geduldspiele etc. 50 Pf. u. 1 Mk., **Eisenbahnen**, Zauberkasten, Baukasten, mechanische Spielsachen mit Uhrwerk 50 Pf. und 1 Mk., **Wunderspiegel** 50 Pf., **electrische Feuerzeuge** 1 Mk., sowie sehr viele **ganz originelle** Neuheiten empfiehlt zu **horrend billigen** Preisen der 21913

Präsent-Bazar

von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

19048

Anton Berg, Michelsberg 22.

3 Meter f. blau, **Cheviot**

braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} Bzgl. zu Herbst- u. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. **J. Büntgens**, Tuchfabrik, Guben bei Rachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Jeder mache einen Versuch

im Leipziger Parthiewaaren - Geschäft
den Einkauf.

D.-Mäntel, moderne u. gutschitzende,
von 6, 7, 10, 15, 20 Mk.

Jaquettes, Capes, Mädchen-Mäntel
von 3 bis 20 Mk.

Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Teppiche,
Tuchrester

zu sehr billigem Preise.

Nerostrasse 21. Part. Kein Laden.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und **Mänschen** zum Winterbedarf bei
Otto Ukelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 19101

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Verkäufe

Ein seit 15 Jahren bestehendes gut gehendes Kurz- und Wollwaaren-Geschäft ist per 1. Januar oder 1. April unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Länger-Geschäft mit guter Kundschaft und gut erhaltenem Inventar Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16052

Ein Viertel Sperrstift ist abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21740

Ein gut erhaltener Winter-Heberzieher, ein Schroth und mehrere Jaquettes billig zu verkaufen Frankenstraße 26, Part. 22069

G. Winterüberzieher für st. Mann zu verk. Michelsberg 9, 2. l. 22017

Gummischuhe, russische, die anerkannt besten für ganz bedeutend unterm Preis Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar Banaasch 16. Bitte beim Eingangs genau auf No. 16 zu achten.

Eine gute alte Violone preisw. zu verkaufen Karlsrufer 29, 1. Etage

Rüth mit Ratten zu verkaufen Vogheimerstraße 18, Part. 1.

Eine Spieldose, 6 Stücke spielend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21565

Mikroskop (Martinaek, Paris) billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr.

Einige Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, polierte und lackierte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische zc. b. zu verk. Friedrichstraße 13. 16741

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Goldgasse 8. 22075

Ein vollst. Bett, Spr., dreith. Korbhaarm., Keil billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1. 22220

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leier. 16159

Schönes Canape billig zu verkaufen Wellstrasse 11, Part

Ottomane, neu, ohne Bez., 32 Mk., zu vk. Michelsberg 9, 2. l. 22186

Zweifelhafte gut gearbeitete Messinggarnitur billig zu verk. Ueberzug nach Wunsch. Wih. Bilse, Adlerstraße 10. 22144

Schöner Divan (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2. St. l. 21820

Eine kleine mod. Büschgarnitur b. abzug. Michelsb. 9, 2. l. 21933

Schönes neues Büsch-Canape b. abzug. Michelsberg 9, 2. l. 21821

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1. St. 19053

Ein zweith. Kleiderschrank, 1 viereck. und ov. pol. Tisch, 1 Küchentisch, Küchenschrank und Consollen, Alles neu, billig zu verkaufen Frankenstraße 15, Hths. 22181

Ein zweithür. Kleiderschrank und ein Kallisen zu verkaufen Neubauerstraße 6. 22206

Vier Weicheng-Schränke (Brandfritten), 1 Kleiderschrank, 1 Bügeltisch, 1 großer Ofenschirm und 2 Gypswände billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 21938

Küchenschranke, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelhaidstraße 44. Birk. 18565

Ein Salon-Spiegel mit Trümeau, 1 Smyrna-Teppich, 4 1/2 x 3 1/2, Schlafzimmers-Möbel und 1 Kinderbett billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21939

Ein Toiletten-Spiegel, 1 Waschetrostengestell, 1 mess. Vogelkäfig zu verkaufen Adelhaidstraße 53, 2.

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vk. Moritzstr. 44. 14500

Sagt neues Tischbillard,

Gesell Eichenholz, aus renommierter Fabrik, mit 6 Queu's und 3 Eisenbeinbällen, geeignet für Private wie Wirtschaften, ist zu verkaufen Kapellenstraße 41.

Herberg.

Von unserem Wirtschaften-Inventar sind noch unter Anderem abzugeben: 4 Eisschränke, 3 Möbelgarnituren, 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kaffeeschrank, 1 Pianino, 1 Bierpression mit Büffet, eiserne Gartentische und Stühle, hölzerne Wirtschaftsstühle und Rohrstühle, Wäsche zc. 22203

Gebrüder Abler,

Herberg.

Ein fast neues Fahrrad, Rover, mit Kissenreifen, billig abzugeben Adolphsalice 39, 1.

Ein f. Büffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 87, S. 1. 22221

Bügel zu verkaufen:

Fenster, Vorfenster, Jalousieläden, Haus- und Stubenthüren, Glasflügelthüren, Treppen und Treppenhäbe, 1 Parquetboden, eichene Schalterbäume, 1 eiserne Viehstall, 2 eiserne Balkonplatten, Träger und Säulen, 1 hölzerne Halle, Bauholz.

Adam Fürber, Feldstraße 26.

Louisenstraße 41 sind alle Sorten Herde und Oesen zu haben. 22083

Schrotteiler zu verkaufen Karlsrufer 39, Neubau. 22107

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 21981

Deck-Reiser

zu haben „Thüringer Hof“, Ecke der Vogheimer- u. Schwalbacherstr. Bestellungen werden angenommen im „Eßighaus“, Schwalbacherstr. 7.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Ofen), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Ein Paar schwere Zugpferde zu verkaufen Nicolassstr. 5. 21874

Braunes Pferd,

zum Reiten und Fahren geeignet, billig zu verk. Wilhelmstraße 44. 22237

Kanarien, hochfeine Vögel,

große Auswahl, sowie Waldbögel und Rheinland empfiehlt 22196

Vogelhandlung Henning, Karlsrufer 2.

Verschiedenes

Theilhaber mit Mk. 20,000 für ein sehr rentables Unternehmen (Maschinenbranche, Patent) gel. Off. u. A. A. 1 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Betheiligung, Vertretung

oder Kauf eines feineren Geschäftes, gleichviel welcher Branche, sucht ein hiesiger Herr mit vorläufigem Capital von 8-10,000 Mk. Discretion gegenseitig. Offerten unter V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche

Betheiligung an einem lucrativen Geschäft mit succ. Einlage von Mk. 10,000. Off. unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Viel Geld

Können redigewandte rechtschaffene Personen jeden Standes durch den Vertrieb eines Chancenreichen Artikels verdienen. Bei jedem Abschluss gleich bares Geld, bei Leistungsfähigkeit baare Vorschüsse. (Acto 5027/10 A.) 191

Offerten erbeten unter Z. a. 102 Postamt 61, Berlin SW.

Nebenverdienst für Damen.

Damen, welche sich d. Anfertigung leichter Handarbeiten einen Nebenverdienst schaffen wollen, bel. Abt. an A. Lennig, Berlin C. 22, Spandauer Brücke 10, einzuf. (Pa. 2342) 216

Eine Dame mit guter Handschrift wünscht noch einige Stunden im Tage mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Zu näherer Auskunft ist Herr Warrer Friedrich gerne bereit. Offerten u. H. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Agent,

der b. Delicat- und Colonialw.-Handlungen gut eingeführt, gesucht. Referenzen erf.

Runge & Boden.

Seer in Ditt., a. d. Nordsee.

Eine Fremdenpension (große Bel.-Etage) in aller erster Anstalt Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. Vertramsstraße 7, 1. Et. l., von 1-3 Uhr Nachmittags. 22082

G. Schulze, Clavierstimmer. 19777
Moritzstrasse 30.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 20809
Moritzstrasse 30, Stb. Part.



**Das
Wiesbaden-Mainzer Glas- u.
Gebäude-Reinigungs-Institut**

übernimmt das Putzen und Poliren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
bäckern, Firmenschildern, Fagaden unter Zu-
sicherung **billigster, sauberer und pünktlichster**
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Hahn, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Die **Abfuhr und Vertheilung** eintreffender
Ladungen **Kohlen und Coaks** besorgt **billigst**
und **schnell** 20487

L. Rettenmayer, Rollfuhrwerk.

Wohnung: **W. Karb,** Nerostraße 29.
Möbelschreiner, 31, 1. empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpoliren, Wischen und alle
Reparaturen derselben unter Zusage prompter Bedienung u. Garantie
bei billigsten Preisen. 21132

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gehobelt **Mauritiusplatz 3.** 2789

Stühle aller Art werden **billigst** geölt, polirt u. reparirt
bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 16808

K. Becker empfiehlt sich zum Ofenputzen u. -Segen u. sonst allen
Maurer-Reparaturen. **Oranienstraße 4, Stb. 1 St. h.**

Kochfrau Schlosser, Wwe., wohnt **Serrnstraße**
gasse 1, 1 St. l.

Serrn-Schneidern und **Blad** Nr. 250, **Frauen-Schneidern**
sollen und **Blad** Nr. 170 und alle Arbeiten **billig.** 20902

H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Belzichen jeder Art werden **billig**
reparirt und
verändert, sowie das **Neufüttern** von Mänteln und Mäusen **schnell**
und **billigst** besorgt. **Näh. Kirchhofgasse 6, Part., vis-à-vis dem**
Tagbl.-Verlag. 22239

Reiset Alle!

Serrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mt., **Nebergier** 9 Mt., **Möde** gewendet 6 Mt., **getr.**
Kleider gereinigt u. repar. **H. Kleber, Schilrplatz 2.** 20617

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. **Walraustraße 4,** 21434
empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter
Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. **billig.**

Heinrich Ritzel,

Schneidermeister,
6. **Walraustraße 6,**

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für
guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Ich empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen, **Ändern** und **Wenden.**

Kleber, Herren-Schneider,

Serrngartensstraße 12, Stb. Frontplatz.

Modos.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie
alle Güte aufgearbeitet **Schulberg 6, 1. St. Dasselbst** sind **Zuthaten** **billig**
zu haben. 20080

Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 37 a,

Eingang Goldgasse 23, 2.

Empfehle mich gleichzeitig für die Herbst- und Winter-
Saison. 21232

Auguste Mayer-Heilbronn,
Damen-Confection.

Confection.

Costüme aller Art werden bei billiger Berechnung angefertigt von
Frau **Heidecker, Querstraße 8, 3 St. rechts.**

Für Damen!

Mäntel, Jaquetts, Capes, Kragen, Umhänge werden neu
angefertigt, sowie alte **billig** modernisirt. 22133

Konrad Meyrer, 7. Beltriststraße 7.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause
bei möglichem Preise. **Beltriststraße 7.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause bei möglichem
Preis. **Näh. Nerostraße 9, 1 St. hoch.**

G. durchaus **verf. Schneiderin** i. **Stundsch.** **Krankenstr. 4, 1 r.** 22133

Eine in Mänteln und Kinder-Gard. geübte **Damen-Schneiderin**
empf. sich in und außer dem Hause. **Gef. Melb. Coufentstraße 3, 3 St.**

Zeichnungen für **Stidereien** auf alle Stoffe, werden angefertigt
Neue Colorade 34. 21289

Stidereien!

Ein **Posten** hochfeiner **Stidereien**, **gez.**, **angef.** u. **fertig**, **enorm**
billig! **Kunststiderei** **Neugasse 9.** 21873

Weißstiderei wird **billigst** besorgt **Saalgasse 3, Part.** 19058

Weißstidereien von den einfachsten Buchstaben bis zum elegantesten
Monogramm werden in 1. Technik **angef.** **Kanlbrunnstr. 11, 1.** 21935

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause. **Lina Lüthier, Steingasse 5.** 19057

Handschuhe **werd.** **schön** **gew.** u. **äst.** **gefärbt** **Weberg. 40.** 12187

Handschuhe **werd.** **gewaschen** u. **gefärbt** bei **Handschuh-**
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 16048

Bringe hiermit meine

Gardinen-Wäscherei und Spannerei

in empfehlende Erinnerung. **Per Fenster 80 Pf**

Auch wird **Wäsche** zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen.

Moritzstraße 23, Hinterhaus. 21630

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203

Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Oranienstraße 15, Stb. Part.**

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 19056

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Maschine **Frau L. Zimmer, Nerostraße 15, Part.,** empfiehlt
sich im **Waschen**, **Ein- u. Abreibungen** u. **dgl.** zu möglichem Preise. 21853

Verztl. **gepr. Maschine** **Frl. Hoffmann, Schwalbacherstr. 10, 2,**
empfiehlt sich **geehrten Herrsch.** **Auch Einpad.** u. **Abreib.** bei **mäß.** **Preis.**

Maschine **Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.** 16162

Bauschutt kann unentgeltlich im **Vorgarten zur Kloster-**
mühle abgeladen werden. 21478

Heirath.

Ein **Wittwer**, **Kentner**, 50 Jahre, **prot.**, wünscht mit einer **anständigen**
Dame von 35-45 Jahren behufs **Heirath** in **Verbindung** zu treten.
Discretion zugesichert. **Briefe** mit **Angabe** der **Verhältnisse** unter
T. P. 326 an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Wiesbaden, das deutsche Nizza, sollte doch
den **schrecklichen** **Geruch** des **Baches**, der bis
Sonnenberg grade **gesundheitsgefährlich** ist,
beseitigen. **Viele** **Kranke**, welche sich zur **Kur**
hier **aufhalten**, halten es für **Pflicht**, darauf
aufmerksam zu machen.

Gelegenheitskauf.

Zu nachstehend aufgeführten aussergewöhnlich billigen Preisen empfehlen wir soweit der Vorrath reicht 456

Smyrna-Teppiche

(Handknüpferei) in schönen Mustern.

Grösse 260 × 350 Ctm. à Mk. 115.

„ 300 × 400 „ à „ 150.

Im Ganzen nur 6 Stück vorrätig.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Vorzüg.: Gründlich Reinigung — Angenehm im



Die Apotheker-Zeitung spricht sich in No. 78, Seite 1023 über die **Waldheimer Bergmanns Zahnseifen** u. medicinischen Seifen dahin aus, dass deren Vorzüglichkeit so allgemein bekannt ist, dass jedes Wort zu ihrem Lobe überflüssig erscheint. **Käuflich zu 40, 50, 75 Pf. zc. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.**

Gebrauch — Wohlthuend — Zweckdienlich — Billig.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstrasse rechts

oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

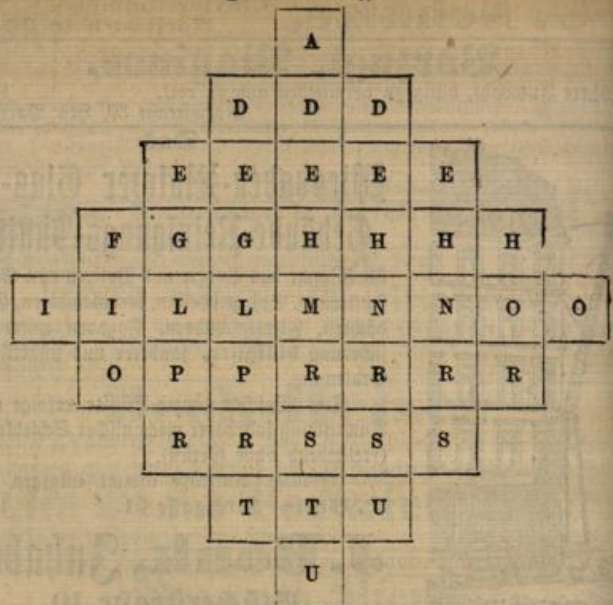
Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Diamanträthsel.



Die Buchstaben in vorstehender Figur sind so zu ordnen, daß die mittlere wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend sind. Die wagerechten Reihen bedeuten: 1. Buchstabe, 2. Kopfbedeckung, 3. Instrument, 4. deutsche Stadt, 5. Komponist, 6. Beförderungsmittel, 7. Stadt, 8. Körpertheil, 9. Buchstabe.

A. P.

Logograph.

Mit **M** ist es ein Volk aus alten Zeiten,
Mit **L** ein Stoff, d'raus Vieles wir bereiten,
Mit **F** ein Ding, das schon ein Lüftchen trägt
Und doch, von Stahl, auch manche Wunde schlägt:

Homonym.

Zu der frohen Kinderschaar
Sprach Papa bei Tisch,
Bleibt die Luft auch morgen klar
Und das Wetter frisch,
Wird gewiß das — — sein.
Oh das wird dann schön!
Morgen soll dann Groß und Klein
Mit zum — — geh'n.

Schieberäthsel.

Nachstehende Wörter sollen untereinander so verschoben werden, daß zwei Reihen von oben nach unten gelesen 1. einen deutschen Dichter und 2. eines seiner Werke ergeben:

Helgoland
Scheuchlichkeit
Brennmaterial
Niederkränzen
Gleichmüthig
Schreibstunde.

Auflösungen der Räthsel in No. 519.

Bilderräthsel: Schlingpflanze.

Kreuzräthsel:

W F P
E R F
I I A
W E I N E R N T E
F R I E D R I C H
P F A R R E R I N
N I R
T C I
E H N

Palindrom: Gurt, Trug.

Silberräthsel:

Johannes Zug, Martin Luther. (Jaguar, Delbe, Heintz, Ararat, Nassau, Neapel, Eisen, Salonichi, Hermannstadt, Ueber, Spinosa, Sodom.)

Richtige Lösungen sandten ein: Lulu und Kläuschen, Joseph Böe, D. Gbl., Rudolf Müller, Tobias I., Karl Weg, Müllotter u. Holz, Hans Dinsie, Karl Engert, Karl Lehmborg, Dr. Bodenheimer, Guste Pinnstaedt, Gulda, sämtlich in Wiesbaden, H. Falkenstein in Wallau.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 12. November. 41. Jahrgang. 1893.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 12. November 1893, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in der

Turnhalle der Turn-Gesellschaft,
Wellrichstraße 41:

Zweite Menuet-Tanzstunde.

Gesang-Verein Liederkranz.

Zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes findet heute Sonntag ein Ausflug nach Erbenheim in das „Gasthaus zum Löwen“ statt. Sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen. 481

Abfahrt 2 Uhr 59 Min.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz
Sonntag, den 12. November a. c., Nachmittags 4 Uhr, auf dem „Bierstadter Felsenkeller“, wozu nochmals freundlichst einladet 481

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Deutsche antisemitische Reformpartei Nassau.

Montag, den 13. d. M., findet im Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44, Abends um 8 1/2 Uhr, eine öffentliche Mitglieder-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1. Der Handwerkerstand als Stütze des Vaterlandes und seine Ziele.
2. Verschiedenes.

Alle Gesinnungsgenossen, sowie sämtliche Handwerker von hier und Umgegend sind eingeladen.

Der Vorstand.

Zur Deckung der Tageskosten werden 10 Pf. Eintritt erhoben. 456

Neu eingetroffen:

Der Ball-Ordner,

Handbüchlein für Arrangement u. Leitung von Polonaise, Contre-Tanz, Brautgasse, Lancier und Cotillon, per Stück 30 Pf., empfiehlt 22276

Vapeterie P. Mahn, Kirchgasse 51.

C. Stengel,

Königl. Preussischer Hofkünstler,
empfiehlt sich
einem hohen Adel und Herrschaften für Soiréen
in der höheren Salon-Magie.
Wiesbaden, Wilhelmstraße 14
(im Gartenhaus).



Winter-Heberzieher, fast neu, zu verk. Walramstraße 23.

S. Guttman & Co., Webergasse 8,

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken

mit bedeutender Preisermässigung

grosse Posten solider Kleiderstoffe,

doppeltbreit, per Meter 60, 80 Pf., 1 Mark, 1.50 und höher.

Kleiderstoffe voriger Saison,

deren reeller Preis 2 Mk., 2.50, 3 Mk., 4 Mk. und höher, werden, um gänzlich damit zu räumen,

zur Hälfte dieser Preise abgegeben.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren,

sowie fertige Damen-Wäsche,

trotz bedeutenden Aufschlags der Rohmaterialien, von heute bis Weihnachten

zu reducirten Preisen.

431

Wiesbadener Kronenbrauerei A.-G., Wiesbaden.

Schutzmarke



Schutzmarke

eingetragen No. 73 des Registers.

Wiederholte Warnung vor Mißbrauch!

Unsere Flaschen und Kasten dienen ausschließlich zum Vertrieb unseres Bieres, sie bleiben überall unser **Eigenthum** und sind nach Entleerung lediglich an uns zurückzugeben. Jede andere Verwendung, selbst nur vorübergehend, ist **unter sagt**, und je nach Beschaffenheit des einzelnen Falles sogar **strafbar**. Wir werden jeden Mißbrauch auf's Schärfste, gegen Wen und wie es **angängig**, verfolgen. 22286

Es dürfte doch einer Hausfrau oder einem Hausvorstand, beziehungsweise sonstigen Consumenten höchst peinlich sein, wegen Mißbräuchen vor Gericht gezogen zu werden, weshalb wir diese Verwarnung hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringen. Wiesbaden, den 11. November 1893.

Die Direction
der Wiesbadener Kronenbrauerei A.-G.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 50.— bis 200.— pro Mille.
A. A. Pfeiffer, Dranienstraße 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

Vorzügliche Äpfel Hermannstr. 26, Part. 22195

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Gutsanlagen u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Baugrund, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184
W. Hanson, Bleichstraße 2.

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783
Haus mit sehr guter Wirtschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Kreuznach, für 37,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 22085

Großes Geschäftshaus

in prima Verkehrs-lage, in welchem durch Neubau zwei große breite Läden, Entresol und geräumige Wohnungen zu erzielen sind, zu verkaufen event. auch gegen ein neues Stagenhaus umzutauschen. 19461
August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstr. 31.

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Mansarden, Waschküche, Keller u. Flächengehalt 59 Rth., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dietenmühle, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 19480

Haus zu verkaufen

mit großem Hofraum, Stallung und Remise. Näh. Neugasse 8. 21981
Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbscheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508
Junkerath Dr. Herz hier, Abelhaidestraße 24.

Tauisch-Geuch. Mein rentbl. Haus in d. Rheinstraße möchte mit einer Villa in guter Lage vertausch. Dieselbe muß 6-8 schöne Wohnr. in der Etage haben und der Neuzeit entspr. Genstl. directe Off. unter P. R. H. 499 a. d. Tagbl.-Verl.

Raffin geb. Geschäftshaus, für Spezereiblg. und Bäckerei geeignet, rentabel, ist preiswürdig zu verk. od. geg. d. Villa od. sonst. Object, auch außerhalb, zu vertauschen. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 21952

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18898

Al. Haus mit sehr gutem Geschäft wegen Sterblich zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 21809

Haus in besserer Lage, wo seit vielen Jahren ein gut gehendes Spezereigebäude betrieben wird, ist zu verkaufen, auch gegen ein Privathaus in seiner Lage zu vertauschen. Näh. bei C. Glaubitz, Bouissenstraße 43. 22306

Haus mit großem Hof und Hintergebäude, für Fabrikanlagen oder größere Kucherei sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Guter Restkaufschilling wird in Zahlung genommen. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag. 22181

Haus mit langjährigem Wirthschaftsbetrieb ist zu verkaufen, auch gegen ein Haus mit Spezereigebäude zu vertauschen, sowie Hotel, feinere Restaurants und Gasthaus hier und außerhalb, preiswürdig, sind mir z. Verkauf übertragen. C. Glaubitz, Immobilien-Agent, Bouissenstraße 43. 22308

Feinste Capital-Anlage.

Ein in allerfeinster Herrschaftslage befindliches **hoch elegantes neues Haus** mit 14 Miethern ist anderer Unternehmungen halber sofort für 135,000 Mk. bei 20- bis 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter R. H. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Baugplatz

in erster Kur- und Pensionslage, nahe am Theater, auf welchem ein Haus von 40 Zimmern errichtet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 19633

August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstraße 31.

An der vord. Emserstraße gelegenes größeres **Bau terrain** mit genehmigtem Bebauungsplan preiswerth zu verkaufen. Näh. im Baubureau Friedrichstraße 15. 22021

Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten Äpfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingetriedigt und eignet sich daselbst zur Gärtnerei preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21986

Grundstück an der süd. Ringstraße, Flächengeh. ca. 2 Morgen, südl. Straßenfront ca. 55 Rth., nördl. ca. 25 Rth., Abtheilung halber zu verk. durch August Koch, Immo.-u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 21458

Grundstück, Bau terrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Mehrere **Aeder** in guter Lage günstig zu verk. **Restkauf**

schilling wird in Zahlung genommen. Off. u. R. H. 589 an den Tagbl.-Verlag. 22182

Weingut.

(No. 24745) 65

Ein **kleines Weingut** (Haus mit Oeconomiegebäude nebst Garten, sowie 11 Morgen Weinbergfeld in den vorzüglichsten Lagen), zu **Gaus Bischofsheim** bei Bodenheim a. Rhein gelegen, ist freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Lucius in Mainz.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mehrere Aeder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital

zur ersten Stelle, 60% der Tage à 4 1/4%, habe unter coulantem Bedingungen von einem Bankfist. an Hand. August Koch, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 31. 22252

Hypotheken-Angelegenheiten

für erste u. weitere Eintragungen werden rasch u. coulant
besorgt. Z. St. 50 % der Tare à 4 % u. 60 % à 4 1/2 %;
directe Bankvertretung. 21951
Otto Engel, Bank-Commis. u. Hypoth.-Agentur,
Friedrichstraße 26.

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Franzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
versicherungs- und Sparbank-Vault in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 8. 18194
50—100,000 Mk. 1. Hypoth. Mitte der Stadt und 10,000 Mk. auf
2. Hypothek auszuliehen. Näh. bei 22807
C. Glaubitz, Louisenstraße 43.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu
leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21982
Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später 15,000 Mk.
ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter Z. A. 572
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

50,000 Mk. 1. Hyp. (doppelte Sicherheit) à 4 1/2 % und
Mk. 13,000 1. Hyp., 60 % der Tare, à 4 1/2 % gesucht. 21558
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capital-Gesuch. 10,000 Mk. zu 5 %
25,000 Mk. zu 4 1/2 %
50,000 Mk. zu 4 1/2 %, 100,000 Mk. zu 4 1/2 %
250,000 Mk. zu 4 1/2 %
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 20871

7000 Mk. Nachhypothek à 5 % auf vorz. hiesiges Rentenhaus ver-
gleich oder später gesucht. 21482
Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstraße 26.

Mk. 13,000 auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler für
gleich oder später gesucht. 22278
August Koch, Immo.-u. Hypoth.-Geschäft,
Friedrichstraße 37.

25 bis 30,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zins-
zahler gegen 5 % Zinsen jährlich auf ein rentables neues
Geschäftshaus auf gleich od. später gesucht. Agenten nicht berücksichtigt.
Selbstdarleher werden gebeten, ihre Offerten unter Z. A. 15 an
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verpachtungen**Verpachtung.**

Grundstück, 1 1/2 Morgen, z. Landwirtsch., Gartenerz., oder als Lager-
platz z. geeignet, in der Nähe der Stadt (Nondel) gelegen, ist ev. auf
mehrere Jahre sofort zu verpachten. Näh. Helenestr. 30, 1. 22254

Miethgesuche

Einfaches Häuschen außer dem Stadtbereich zu mieten gesucht.
zu mieten gesucht. Off. unter Z. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.
Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. April eine
Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in seinem Viertel.
Offerten unter Z. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Herr

für 50—60 Mk. monatlich 2 geräumige ineinandergehende, nicht
hochlegant aber behaglich, mit festen Möbeln versehene abgeschlossene
Zimmer mit Zubehör in ruhigem Hause (in keiner Pension) mit
Beheizung u. aufmerksamer Bedienung. Doppelfenster erwünscht. 2. Stock
ohne Nebenwohner auch geeignet. Angebote mit Preis unter Z. A. 6
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Herr, der einige Tage in der Woche am Plage
beschäftigt ist, sucht in der Nähe vom Bahnhof ein möbl.
Zimmer. Off. unter Z. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.
für Cigarrengeschäft passend, baldigst zu
mieten gesucht. Offerten mit Angabe des
Miethpreises unter Z. A. 12 an den
Tagbl.-Verlag. 22271

Laden,**Fremden-Pension****Pension Emserstraße 13.**

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3—4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Friesen, Emserstr. 19, m. A. a. B. m. V. (Z. 2 Mk.) 22037

Billige Pension! Villa Fösteinerweg 7 möbl. Zimmer
mit und ohne Pension. 21726

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im
Südzimmer m. Pension. Preis mäß. Für zwei Personen sehr vorteilhaft.
„Berliner Hof“, schöne

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Pension Hannover,

Wilhelmstraße 42a, 1. St.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche.

Anständige Herren erb. in gutem Hause ganze Pension zu Mk. 70—80
per Monat. Ausf. erth. Agentur Chr. Glücklich.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. baselst 1 St. 18237

Marktstraße 12 Laden mit Zubehör, sich gut für
Comptoir, Kartoffelhandel, Butter-
und Eiergeschäft zc. eignend, sofort billig zu vermieten.

Taunusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und
große Stellerräume zu vermieten. 10984

Taunusstraße 55 (Nebenbau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit
Verfärb- oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung
alsbald billig zu vermieten. E. Roos. 16678

Großer Laden mit Badenzimmer, pass. für Weinachts-
ausverkauf, per sofort zu vermieten.
Näh. Weichstraße 3, 1. 22154

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung billig
zu vermieten Marktstraße 12.

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, W. 18790

Bahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschen-
bierhandel, Kaffee-, Bäckerei zc.
Per 1. April 1894 ist eine große sehr helle Werkstatt mit Glashalle
(event. auch Lagerraum) mit und ohne Wohnung zu vermieten
Marktstraße 64. 21228

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. vm. 21680

Albrechtstraße 37 e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten.

Dachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad
und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre
Wallmühlstraße 27. 16122

Vertramstraße 9 u. 13 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh.
zu vermieten. Näh. Vertramstraße 13, Part. 21713

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung v. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Metzgergasse 25. 19081

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Gerrngartenstraße 7, 1. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör
preiswerth für sofort oder später zu vermieten.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eigentwoh.)
zu vermieten. 17149

Jahnstraße 4, 2. St., 3 schöne Zimmer, Küche und Zubeh. behör billigst. Näh. 1. St.

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochlegante Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17088

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Barterre. 13146

Langgasse 3, 1. St., sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. bei Heinrich Leicher, Langgasse 25, 1. 21721

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Barterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Viebricherstraße 1. 18717

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten. 14727

Dranienstraße 22, gleich an der Adelhaidstraße, ist im Vorderhaus in der 2. Etage eine Wohnung mit Balkon, von 4 großen Zimmern, Küche und sonstigen reichlichen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Dachstock bei Herrn Brühl. 20493

Dranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Wein Keller. 16123

Dranienstraße 25, Bdh., abgeth. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138

Philippstraße 45, Part. r., Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19939

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Waschküche, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh. im Hause. 18113

Röderstraße 24 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6 freundl. Zimmern, großem Balkon, Küche und Zubehör, nebst 2 Mansarden zu 1200 Mk. Wegz. halber in Altermiethe vom 1. Dez. an zu verm. ev. etwas billiger. 21061

Röderstraße 8 eine Stube und Küche auf gleich oder später zu verm. 21061

Röderstraße 17 ist die Barterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 21061

Röderstraße 24 ist eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Röderstraße 37, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder 1. Dezember zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 22026

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten. 18644

Schachtstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. Näh. Römerberg 19, Laden. 21062

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schwalbacherstraße 25, 2. Et., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in fr. Lage per April 1894 zu vermieten. 21790

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus, sofort zu vermieten. 21062

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 8 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zugehen täglich. Näh. bei E. Roos, Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 8, Villa India,

hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 15643

Victoriastraße 25

ist eine elegante Barterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Westendstraße 20 Wohnung v. 3 Z. u. Küche mit o. ohne Verbst. z. v. 20976

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 18967

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 21542

In Sonnenberg, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Geisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (ed. mit Küche) zu vermieten. 18845

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 1, 2. Et., große elegante möblierte Räume, 5 Zimmer nebst Küche und Glasverschluß auf gleich zu vermieten.

Part-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Villa Wera,

Sonnenbergerstraße (Röhrerstraße 5), neben dem Kurhaus, gut möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18979

Haus Friedheim, Eiststraße 13 zwei möblierte Zimmer mit Küche billig zu vermieten. 20965

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Winter-Wohnungen mit oder ohne eingerichtete Küche, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. Bäder im Hause. 18420

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf-fahrt für Krankenwagen)

Elisabethenstraße 8. Möblierte Wohnung (herrschaftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage, Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19001

In seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) möblierte Wohnungen, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am liebsten aufs Jahr) zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 21138

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus, comf. möbl. Südzimmer billig zu vermieten. 22002

Adelhaidstr. 26, Bel-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim. mit großem Balkon zu verm. 21104

Albrechtstraße 7, Bdh., ein schön und ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22204

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Barterre-Zimmer zu verm. 21519

Bahnhofstraße 20, Seitenb. rechts 1 St. hoch, ein schön möbliertes Zimmerden an einen jungen Herrn zu vermieten. 22160

Beitramstraße 3, 3 L., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Bleichstraße 3, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22269

Bleichstraße 16, Bdh. 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 21234

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 22070

Bleichstraße 37, Bdh. 1. St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 22258

Dohheimerstr. 18, Mittelb. 2. gr. o. fl. g. m. 3. preisw. abzug. 20417

Dohheimerstraße 26 schöne Barterre. (möbl.) zu verm. 20982

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 18847

Emserstraße 13 Zimmer mit Pension. 19362

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer mit guter Pension (monatl. 55, 60 u. 70 Mk.) zu vermieten. 19362

Feldstraße 13, 1. St. r., ein möbl. Zimmer al. od. später bill. zu verm. 22029

Feldstraße 19, 1. St., ein nettes möbl. Zimmer billig zu verm. 21967

Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 21967

Großgasse 6, 1. St., ein Zimmer mit vollständiger Pension zu verm. 21967

Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, gut möbliertes Südzimmer mit oder ohne Pension, geheiztes Treppenhaus, zu vermieten. 20869

Hellmundstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer, z. od. gerh., zu verm.; daselbst erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20869

Hellmundstr. 47, 2. St., ein g. möbl. Zimmer m. u. o. Peni. zu verm. 22152

Hermannstraße 1, 2. Et., ist ein großes gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang b. zu vermieten. 22152

Hermannstr. 12, 1. St., m. 3. v. 8 Mk., m. Pens. v. 40 Mk. 22152

Hermannstraße 26, 1 L., g. möbl. Zim. (St.-Seite) Mk. 11 z. v. 22152

Hirschgraben 12 einf. möbl. freundl. Barterre-Zimmer zu verm. 18685

Jahnstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 18685

Kapellenstraße 5 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 19281

Kellerstraße 7, 4 Tr., einf. möbl. Zim. an Herrn od. Fräulein b. z. v. 19055

Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerlei. 21577

Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 17792

Kirchgasse 40, 1 u. 2 St. b., möbl. Zimmer zu vermieten. 21577

Kirchgasse 51, 3. St. L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21577

Lehrstraße 5, 1 r., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten b. zu verm. 17792

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21577

Louisenstraße 12, 2 Tr., ein schönes möbl. Zimmer abzugeben. 21907

Louisenstraße 43, 3. Et. L., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Mk.) auf sofort zu vermieten. 21828

Mehrgasse 24, 1. ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Gang billig zu vermieten. 17767

Mehrgasse 30 kleines saub. Zimmer mit Bett sofort zu vermieten. 17767

Nicholsberg 9, 2 St. L., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Wickelsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902
Roritzstraße 3, Stb. 2 r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21884
Roritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vm. 21758
Roritzstraße 12, 2 St. h., möblierte Zimmer. 21000
Mühlgasse 4, Stb. 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 11152
Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vm 22115
Kerosstraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension 19246
Kerosstraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21538
Kerosstraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 21837
Nicolastraße 10, 2. St., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in feinem Hause zu vermieten. 21733
Drancienstraße 19, Stb. 1 St. r., heizb. einf. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten. 21169
Drancienstraße 23, Mittelb. 1 St. rechts, zwei einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an junge Leute zu vermieten. 19364
Drancienstraße 25, Stb. 2 St. l., zwei möbl. Zimmer b. zu v. 15290
Pagenstecherstraße 2, Part., fl. freundl. möbl. Zim. billig zu v. 18927
Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. 19359
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 20940
Römerberg 13 ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16710
Roonstraße 6 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20876
Saalgasse 10, 2 St., fndl. möbl. Zimmer. 17830
Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 21971
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21980
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20288
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 21846
Schulberg 19, 2, 2 herrliche gut möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11, Bel-St.,

gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21971
Schwalbacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Penj. zu v. 21980
Al. Schwalbacherstraße 14, Part., ist ein einfach möbl. Zimmerchen an ein oder zwei Leute mit oder ohne Kost zu vermieten. 20288
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21846

Taunusstraße 36, 1, schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Taunusstr. 41, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer od. Wohnung mit Küche zu vermieten. 21418
Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19345

Webergasse 3, 2 St., unmittelbar am Kirch u. Theater, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 19345

Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 22167
Webergasse 49, 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22112
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17258
Wellrichstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 20653
Wellrichstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 18457
Wellrichstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer mit Penj. zu verm. 21943
Wilhelmstraße 6 find in der Bel-Etage möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 21121

Wörthstraße 1, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 21121

Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinfr., sch. m. J. (Hochp.) b. z. vm. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vm. 21749
Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Penj. bill. 17474
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824

Einzelne Zimmer mit Pension. Näh. Häfnergasse 5, 1 Tr. 12509

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Stock. 21449
Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 12629
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 17982
Zwei elegant möblierte Zimmer am Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7.

Zwei bis drei Zimmer, möbliert, auch unmöbliert,

in schöner Lage, sind an ein Fräulein oder einen Herrn (Bw.) mit oder ohne Pension zu vermieten. Auf Wunsch Familien-Anschluss. Auch ist Denjenigen bei kleiner Entlage durch Thätigkeit in sehr feinem Geschäft Gelegenheit geboten, ein Verdienst zu erwerben. Offerten u. U. A. 19 an den Tagbl.-Verlag. 18400

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22196
Ein fein möbl. Zimmer, Hochparterre, zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 44. 17910
Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Metzgerei. 22317
Ein hübsches möbliertes Zimmer an reinliche Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Häfnergasse 7, Butterladen. 22194
Ein gr. möbl. Z. m. Kost a. gl. z. vm. Hellmundstr. 48, 2. St. r.

Ein möbliertes Zimmer

auf gleich zu vermieten Drancienstraße 16, Parterre.

Geleensstraße 4, 2 St., eine schöne heizbare Manjarde möbl.irt oder unmöbliert zu vermieten. 21759
Sellmundstraße 47, 2 St., möbl. Manjarde m. u. ohne Kost zu verm. 21927
Sehrstraße 11, Frontsp., in ruhigem angenehmen Hause, zwei Zimmer, Küche, Kammer und Keller an ruhige Mieter für 300 Mk. abgegeben. 21150
Walramstraße 22 freundl. möbl. Manjarde sof. zu vermieten. 21150
Ein oder zwei schöne große gerade Dachzimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. **Otto Jakob**, Bahnhofstraße 6. 22103
Albrechtstraße 10, Stb. 1 St., erh. anst. Mann Kost u. Logis. 22103
Albrechtstraße 37 erhalten zwei junge Arbeiter sofort vollständige Kost und Logis per Woche 9 Mk. Näh. im Backerladen. 19531
Blücherstr. 8, Mittelb. 2 L., erh. zwei anst. j. H. b. Kost u. L. 18658
Blücherstraße 16, Hinterb. 3 St. r., können zwei junge solide Leute billig Logis erhalten. Monat 8 Mk. mit Kaffee. 21927
Feldstraße 22, Stb. P., erh. ein Arb. Kost u. Logis p. Woche 8 Mk. 21793
Frankenstraße 10, 3 St., erh. anst. Arb. b. schönes Logis. 21712
Geleensstraße 7, Stb., erh. anst. Arbeiter bill. Logis. 21296
Hellmundstraße 64, Stb. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21942
Hellmundstraße 64, Stb. 3 St., erh. anst. j. Leute K. u. Logis. 21942
Hermannstraße 18, 1 St., erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 21615
Hermannstraße 23, Stb. 1 St. l., erh. r. j. Mann sch. heizb. Logis. 21615
Höfnergasse 18 erh. zwei Arb. Kost u. Logis per Woche 7 Mk. 21942
Wiesergasse 20, 2, erhalten junge Leute billig Kost und Logis. 21615
Schachtstraße 6 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 21615
Steingasse 14, Stb. Part. l., erhalten zwei Arb. oder Mädchen Logis. 20537
Steingasse 19 erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 20537
Walramstraße 6, 2 L., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 20537
Wellrichstraße 46, Stb. 1 St. l., erh. anst. Arbeiter billige Schlafstelle. 20537
Zwei Arbeiter erh. möbl. Zimmer mit Kost. Geleensstraße 5, 1. 20537
Zwei anst. Mädchen können warme Schlafst. erh. Lousenstr. 41, Stb. 2. 20537
Ein juna. solider Mann kann Kost und Logis erhalten Kerosstraße 26, 2. l. 20537
erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 Mk. 20537
Kleine Schwalbacherstraße 4 20537
Ein reinf. Arbeiter erhält billige Logis. Näh. Webergasse 43, Stb. 3 St. 20537
Sonnenberg, Gartenstraße 3, fein möbl. Zimmer a. einz. Herrn zu vm. 20537
Sonnenberg, Wiesbadener Landstr. 22 schön möbl. Z. z. v. 20537

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 5 ein leeres heizbares Zimmer und Mansarde, separat, sofort zu vermieten. Näh. Part. **Jakob Becker**. 22284
Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 20324
Näh. dabei ist. 17404
Epiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 22161
Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinfr. 45, Papierladen. 22196
Adlerstraße 47 ist eine heizb. Mansarde mit o. ohne Keller zu vm. 17924
Maurgasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 19239
Drancienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Sechs tüchtige Verkäuferinnen

auch zur Aushilfe für die Weihnachtszeit sofort gesucht. 22265
Caspar Führer's Riesen-Bazar.

Angehende Verkäuferin

aus guter Familie für feines Kristall- und Porzellan-Geschäft gef. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 22258
Ein Lehrling aus achtbarer Familie für die Manufaktur-Branche gegen sofortige Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22158

Perfekte Tailleurarbeiterin sofort gesucht

Morisstraße 18, 2. 21640
Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 links.

Kleidermachen erlernen gründlich wohlherzogene Mädchen

Morisstraße 18, 2. 21640
Monatsmädchen gesucht Kengasse 1, 1 St.

Eine sehr anständige Monatsfrau oder ein Mädchen wird bei g. L. auf sogleich zu einer einzelnen Dame gesucht Drancienstraße 50, 2 Tr.

Tüchtige Monatsmädchen sofort gesucht Kengasse 2, 1. St.

Gesucht tüchtiges Monatsmädchen oder Frau, auch für halben Tag Adelhaidstrasse 45, 1.

Ein ordentliches reinliches Laufmädchen sofort gef. Rheinstraße 37, im Blumenladen.

Frau zum Bedienen gesucht Saalgasse 14.

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Kirchhofgasse 6, Part.

Gesucht eine Stütze in Privathotel, welche die Küche versteht, ein Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen u. Auenmädchen nach Viebrich.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5, sucht: Eine Haushälterin, 25 bis 35 Jahre, gebildet, ein feines Zimmermädchen, ins Ausland, ein gewandtes Herrschaftshausmädchen, ein Hotelzimmermädchen in 1. Etage, ein einf. Büffetmädchen, eine fein bürgerl. Köchin zu zwei Personen (25 M.), zwei Haus- u. Kinder-mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine perfecte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn zum 15. November gesucht Grabenstraße 24, 2 bei Schlosser. Ein älteres gebildetes Mädchen, welches kochen, nähen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, w. zu einer alleinlebenden Dame gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. unter N. N. 541 an den Tagbl.-Verl. Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Dogheimerstraße 28. 22892

Ein Dienstmädchen sucht Hans Gartenfeld, 1 St. 22160 Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 22168

Tüchtiges Zimmermädchen gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Wilhelmstraße 44. 22238

Gesucht nach Holland ein Zimmermädchen, welches gut serviren und bügeln kann, mit guten Zeugnissen. Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen, das auch waschen kann, w. gef. Goethestr. 5, 2. nach Darmstadt ein tüchtiges anständig.

Gesucht Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse verlangt. Reisevergütung. Näh. Rheinstraße 99, 3.

Ein reines Mädchen, zu jeder Arbeit willig und das auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht bei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 22812

Einfaches Hausmädchen, vom Lande gesucht Webergasse 15, 2. ordentliches Mädchen auf sofort gesucht Dogheimerstraße 26, 2 links.

Junges Mädchen für Küche und Hausarbeit für sofort oder 15. d. Mts. gesucht. Meldung 11—1 Uhr Mittags Rheinstraße 31, 2. Et.

Büffet-Mädchen, gewandt und einfach, sofort gesucht, ferner ein Serviermädchen, Altes, Haus- u. Küchenmädchen gegen guten Lohn durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Dame

aus sehr g. Familie, mit Sprachkenntnissen u. musikalisch, wünscht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Adr. in d. Tagbl.-Verl. 22096 Kammerjungfer, perf. im Kleidermachen u. Frisiren, tüchtige zuberl. Kinderfrau, zwei gut empf. Alleinmädch. mit langj. Zeugn. empf. Ritter's Bür. (Znh. Löh), Webergasse 15.

Eine gewandte Verkäuferin

(Rheinl.), der engl. und franz. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf prima Refer. und nur beste langjährige Zeugnisse, für Januar od. Februar Stellung in einem feinen Geschäft. Offerten unter R. A. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. geb. f. Mädchen, im Geschäft erfahren, Stelle auf einem Comptoir. Offerten bitte unter S. N. postlagernd.

Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. Hermannstr. 12, 1 St. Eine Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. 1. Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 25, Hth. 1 St.

Von 8 Uhr ab sucht ein fleißiges Mädchen Beschäftigung o. einen Laden zu putzen. Hirschgraben 24, Bart.

Eine tüchtige Köchin, die einem größeren Herrschaftshaus vorstehen kann u. eine derartige Stelle bereits über 12 Jahre bekleidet, sucht Veränderung halber anderweitig ähnliche Stellung. Schriftliche Offerten unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet und gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Näh. d. Müller's Bür., Webergasse 14, 1. Ein anst. williges junges Mädchen von außerhalb, ier., in allen Hausarbeiten bew., sucht in einer ier. Haushaltung Stellung zum sofortigen Eintritt. Zu erf. Webergasse 14, 1. im Laden.

Ein reines Mädchen, das die Haus- u. Küchenarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht bis zum 15. November Stelle. Näh. Hermannstraße 8, Hinterhaus Bart.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bessere Stelle zu Kindern. Schulgasse 15.

Ein reines williges Mädchen sucht Stelle. Dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schwalbacherstraße 63, Vorderh. Dachl. rechts.

Ein Mädchen vom Lande (aus bess. Familie) sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 60, Bth. 8. Et.

Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, tücht. Alleinmädchen, Stützen u. Kinderfräulein empfiehlt Bureau Germania, Kästergasse 5.

Bureau Germania, Kästergasse 5, empfiehlt und placiert stets Herrschaftspersonal jeder Branche.

Ein Hausmädchen mit fünfj. Zeugn., sucht in bess. Familie Stelle, geht auch als Mädchen allein. Näh. Jahnstraße 14.

Kraftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Fr. Schmitt, kleine Schwalbacherstraße 9.

Eine geb. Dame gef. Alters wünscht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts, am liebsten zu einem Witwer mit Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22299

Zwei tüchtige Mädchen mit zwei- u. dreijähr. vorzügl. Zeugn., welche die einfache u. fein bürgerl. Küche verst., suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1. Empfehle ein äußerst nettes feineres Zimmermädchen (zwei Jahre in seiner Stellung), sowie zwei fein bgl. Köch. mit pr. Zeugn. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans. wahl. Courier, Berlin-Weidenb. (E. G. 67) 86

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Sofort tüchtige Reisende gesucht, die etwas Caution stellen können. Täglicher Verdienst 15—20 Mtl. Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Eine hiesige Weingroßhandlung sucht zum bald. Eintritt für Comptoir einen **Büfftschreiber** (Christ) mit schöner Handschrift u. guter Schulbild. Off. mit Ang. d. Alters, fow. Gehaltsanpr. wolle man gefl. in d. Tagbl.-Verl. unter Chiffre P. P. 548 hinerl. 22205

Ein **Schuhmacher** gesucht Hermannstraße 2. **Schreinergehülfe** gesucht Mauritiusplatz 8. **Tüchtige Schneidergehülfe** gesucht Moritzstraße 1.

Ein Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 22211 Ein tüchtiger **Schneider** gesucht für Damenmäntel. 22251

A. Opitz, Webergasse 17. Einen **Küchenchef**, tücht. jung. Restaurationskellner u. einen Restaurations-hausburschen zum 1. Des. sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Ein Heizer, der auch eine Dampfmaschine zu führen versteht, wird gesucht. Näh. Dogheimerstraße 72.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. **Schriftliche** Meldungen zu richten an das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Ausstattungs-geschäft suche ich per sofort oder später einen

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten gründlich auszubilden. 21720

Heinrich Leleher, Langgasse 25. 14155

Lehrjunge gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergerasse 10. **Buchbinderlehrling** sucht C. Fr. Sprich, Eilenbogensgasse 5. 22187

Ein **Sechsmacherlehrling** gesucht Varenstraße 1. Arzt auf dem Lande sucht für 20. November Ausfuhr zu 2 Werdn.; Lohn vorerst 20 Mark pro Monat. Nur evangelische, nüchterne, gediente Burschen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22118

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. 22289

M. Frorath, Kirchgasse 20. Ein braver fleißiger **Hausbursche** gesucht Herrnhühlgasse 7. 22297

Einen **sauberen Laufjungen** sucht Rambler, Wilhelmstraße 14. 22298

Musläufer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22298

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Hochstraße 6. Feldstraße 15 **Uderknecht** gesucht. 22290

Ein **kräftiger Tagelöhner** gesucht Steinmühle. 22267

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Holzmaler sucht noch Arbeit im Accord. Näh. Kirchgasse 16, 1 St. 1. Ein solider selbstst. Schreiner, sowohl an der Hand als im Anschlag erf., sucht Beschäftig. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21998

Ein **Gärtner** sucht noch Beschäftigung. Off. Kirchgasse 7, 1. Ein 35-jähriger Mann sucht Beschäftigung bei lebendem Herrn für Vorlesen und Schreiben. Derselbe versteht außer Deutsch, auch Franz. und Engl. Off. sub J. A. 9 a. d. Tagbl.-Verl. Für meinen Sohn, der die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzt, suche Stellung als **Belehring** in einem Engros-Gesch. **Wilhelm Hoffmann**, Kaiser-Friedrich-Ring 110.

Nachdruck verboten.

Vier Wochen unter Elephanten.

Unter dem vorstehenden Titel veröffentlicht der nicht nur als fähner Reisender, sondern auch als ausgezeichnete Schriftsteller bekannte Weltreisende Otto Ehlers eine mit zahlreichen Illustrationen gezielte Reihe hochinteressanter Schilderungen in „Schorers Familienblatt“, denen wir die nachstehenden fesselnden Einzelheiten entnehmen:

Einer besonderen Empfehlung des Vice-Königs Lord Lansdowne hatte ich es zu verdanken, daß ich von Mr. Savi, dem Director des indischen Rheddah- (d. h. Elephantenfang) Departements eingeladen wurde, ihn in seinem Lager in den Garo Hills zu besuchen und mich, so lange es mir gefiele, an der von ihm geleiteten Fangeexpedition zu betheiligen.

Die Garo Hills, welche als die besten Elephantenjagdgründe Indiens gelten, liegen in der Provinz Assam, westlich von Brahmaputra. An einem hübschen, etwa 50 Meter breiten spiegelklaren, zwischen bewaldeten Ufern dahinaufschwebenden Flüsschen, dem Chingeram, in der Nähe der Ortschaft Ribari, bezogen wir Lager und nahmen, während unsere Diener die Zelte aufschlugen, ein erfrischendes Bad, dem ein substantielles Frühstück folgte.

Am folgenden Morgen fand in Ribari großer Wochenmarkt statt, dem beizumohnen ich selbstverständlich nicht versäumen durfte.

Schon am Abend zuvor hatte ich an unserem Lager lange Tage mit roher Baumwolle aus den Bergen kommender Garos vorüberziehen sehen. Sie tragen ihre Lasten auf dem Rücken vermittelt eines Holzgestelles, welches mit Hilfe eines um die Stirne laufenden gewebten zollbreiten Bandes, der „chochanmari“, festgehalten wird. Auf diese Weise befördern sie Ballen von überraschendem Umfange und einem Gewicht von $1\frac{1}{2}$ —2 Centnern oft viele Tagereisen weit, um ihre Waare in Ribari oder einer der anderen in der Niederung gelegenen Ortschaften an bengalische Händler zu verkaufen. Auch Betelnüsse wurden in großen Mengen zu Markte gebracht, daneben bunte, von den Garos gewebte Baumwolltücher und Stirnbänder, Fischnetze in den verschiedensten Größen, Hühner, Frösche und in kleine Bambuskörbe eingeflochtene junge Hunde, die für verhältnismäßig hohe Preise reizenden Abgang fanden. Der Hund ist für den Garo ungefähr dasselbe, was der Truthahn, der „turkey“, für den Sohn Albions ist. Ohne ihn ist ein Festmahl nicht zu denken. Der Mensch, einerlei ob Kannibale, Omnivore, Carnivore oder Vegetarianer, gleichviel in welchem Welttheil, stets und überall ist er ein Feinschmecker, nur ist glücklicher Weise der Geschmack verschieden. Bei den Manymas bildet der am Noß gebratene Missionar die pièce de résistance, in den Laosstaaten nascht man Wasserwanzen und abgeponnene Seidenraupencocons, dem armen Chinesen läuft bei dem namentlich uns Deutschen so vertrauten und unsympathischen Worte „Kater“ das Wasser im Munde zusammen, und der Garo fühlt sich am glücklichsten, wenn er Gelegenheit hat, auf den Hund zu kommen. Ueber den Geschmack ist eben nicht zu streiten, und wenn man uns mit einem Hundecotelett Gott weiß wohin jagen kann, so ergreift der Garo wiederum die Flucht vor einer Schüssel mit Schlagfahne oder einer Rahmorte; denn er, der sonst eigentlich nichts verschmäht, was der Menschenmagen verdauen kann, weder Insekten noch Reptilien, Mäuse noch Elephanten, er verabscheuet eines — die Milch.

Ohne Frau Henriette Davidis, Herrn von Malortie oder anderen Verfasser von Kochbüchern in's Handwerk — pardon, in die Kunst — pfuschen zu wollen, gebe ich in Nachstehendem das beliebteste Rezept eines Festschuhdebratens der Garos wieder.

Der canis finis oder communis wird, sobald er von der Mutterbrust entwöhnt ist, mit gekochtem Reis gemästet, bis er ähnlich den Möpsen alter Jungfern fast in seinem Fett erstickt. In Gegenwart der geladenen Gäste wird er, wenn sein letztes Stündlein geschlagen hat, nochmals gefüttert und gleich Gänzen, welche genudelt werden, bis fast zum Plagen mit Reis vollgepfropft, dann der Länge nach an einem Bambuspfahl gebunden und mit Haut und Haaren bei lebendigem Leibe über dem Feuer geröstet, um schließlich zerlegt und mitsamt dem in seinem Magen befindlichen Reis verspeist zu werden. „Schredlich ist es freilich“,

würde Friederike Kempner sagen, aber es ist eben des Landes Sitte und der Brauch. Auch bei uns giebt es Fischfrauen, welche die Aale lebendig skalpiren, Köche, welche Hummern lebend rösten und Kinder, welche den Maifäsern die Beine ausreißen. Sehen wir uns daher nicht aufs hohe Pferd den Garos gegenüber, sondern gestehen, daß der Mensch eben überall die gleiche Bestie ist.

Als am folgenden Nachmittag die Botschaft eintraf, daß die Einschließung einer Heerde geglückt sei, packten wir wieder auf und erreichten nach zweistündiger Kletterei einen von den Expeditionsteilnehmern bereits für uns abgeholzten und gesäuberten Lagerplatz auf einem ringsum Ausblicke auf die umliegende Landschaft gestattenden Hügel.

In Büschenschuweite von uns lag eine bewaldete Bodenswelle auf der, wie mir bedeutet wurde, die Elephantenheerde gefangen gehalten wurde. Sie war in einem Umkreise von etwa vier englischen Meilen umstellt, alle 30—50 Schritt waren kleine Bambus- oder Laubhütten errichtet, in denen zwei Leute Wache hielten. Rundum war auf 15 Fuß Breite das Unterholz oder Gras niedergelegt, so daß die einzelnen Posten sich gegenseitig Signale machen konnten und etwa durchbrechende Elephanten sofort sehen mußten. Tags über ist die Gefahr eines Durchbruchs weit geringer als Nachts, da die Thiere während der Tagesstunden zu rasten pflegen und in der Regel erst gegen Abend anfangen mobil zu werden.

Uebrigens hatten sie bereits einige Male auch während der heutigen Morgenstunden Durchbruchversuche gemacht, waren aber mit Hilfe von Bambusklappern, mit denen jeder Wächter versehen ist, zurückgetrieben worden.

Der Elefant ist scheu und furchtsam, so lange er innerhalb des umstellten Geländes genügend Futter und Wasser hat, erst wenn ihm das eine oder das andere fehlt, namentlich aber, wenn ihn der Durst quält, wird er unternehmend und läßt sich dann durch nichts mehr zurückhalten, er bricht aus und tödtet dabei nicht selten die sich ihm muthig in den Weg stellenden Wächter.

Ueber Nacht werden an besonders gefährdeten Stellen die Posten verstärkt und zwischen den einzelnen Hütten große Holzfeuer unterhalten. Sobald die Wächter im Walde das Geräusch brechender Zweige und Äste vernehmen, schlagen sie Lärm und suchen die Thiere wieder nach innen zu treiben.

Unser Lager erwies sich als ein herrlicher Beobachtungsposten, von dem wir nicht nur einen Theil der Postenlinie übersehen, sondern sogar hier und da an unbewaldeten Stellen die eingeschlossene Heerde deutlich erkennen konnten.

Wir begaben uns nach Einnahme einer kleinen Erfrischung zu derjenigen Stelle der Einschließung, an der die Rheddah, in welche die Elephanten am folgenden Tage hineingetrieben werden sollten, im Bau begriffen war. Man hatte zu diesem Zwecke eine spärlich bewaldete, aber mit hohem Grase bestandene Stelle am Fuße einer Anhöhe ausgewählt. Etwa Hundert Leute waren beschäftigt, ca. 5 Zoll starke und 15 Fuß lange Pfähle aus dem Walde zu holen und in Abständen von etwa 3 Fuß in einem Umkreise von 100 Schritt metertief in den Boden einzulassen und festzustampfen, während andere Arbeiter an der Innenseite der bereits eingegrabenen Pfosten in horizontaler Lage und in Abständen von 2 Fuß mit Hilfe von Juteschreien starke Querschölzer von 10 Fuß Länge befestigten.

Nachdem das geschehen war, wurden auch an der Innenseite dieser Querschölzer nochmals Pfosten eingegraben und die äußeren Pfosten durch solide Stäbchen gegen jeden von innen gegen sie ausgeübten Druck widerstandsfähiger gemacht.

Alle Arbeiten wurden mit viel Geschick und großer Geschwindigkeit ausgeführt, so daß die etwa 30 Schritt im Durchmesser haltende Rheddah in kürzester Zeit fertig gestellt war und mit dem Bau einer in dieselbe führenden trichterförmig sich nach außen erweiternden Ballisade, dem „Mund der Rheddah“, welche den Elephanten den Eintritt erleichtern soll, begonnen werden konnte. Nachdem auch das erledigt war, wurde über dem Rheddaheingang ein, mit einem außerhalb der Rheddah an einer versteckten Stelle endendem Tau, welches im gegebenen Moment gelappt wird, in der Schwebe gehaltenes, nach innen fallendes Fallgatter angebracht. Damit waren die größten Arbeiten erledigt und es wurde nun-

mehr mit den Dekorationsarbeiten begonnen, d. h. das ganze Bauwerk wurde, um es den Blicken der Elephanten zu entziehen, innen und außen mit Gras, Laubwerk und Bambus verkleidet, und das innerhalb der Rheddah und des Mundes niedergetretene Gras und Buschwerk durch frisch eingepflanzten Bambus ersetzt und nach Möglichkeit alle Spuren menschlicher Thätigkeit beseitigt. Für mich und Mr. Savi wurden schließlich in nächster Nähe der Rheddah 25—30 Fuß hohe Maischams errichtet, von denen aus man in aller Ruhe und Bequemlichkeit das ganze Treiben beobachten konnte.

Die Nacht verlief sehr unruhig, die Elephanten versuchten bald hier bald dort durchzubrechen, wie wir an dem wiederholten Schreien, Klappern und Schießen der Wächter erkennen konnten, so daß von Schlaf auch für uns nicht die Rede war.

Gegen 7 Uhr Morgens nahmen Mr. Savi und ich unsere Sitze in den Maischams ein, und das Treiben begann, d. h. eine Treiberkette avancierte, die Elephanten vor sich her scheuend, gegen die Rheddah, während die Wächter auf ihren Posten blieben, um die eventuell durch die Treiberlinie brechenden Thiere wenigstens in der Einschließung festzuhalten.

Viermal wurde getrieben und immer gelang es den Thieren, die Treiberlinie zu sprengen. Sobald sie in die Nähe der Rheddah kamen machten sie Kehrt und stürmten unter Führung eines mächtigen Bullen davon. Den Treibern fehlte vielleicht auch infolge des über Nacht erfolgten Todes eines ihrer Kameraden der ihnen sonst eigene Muth, kurzum die Sache war nichts weniger als ein Erfolg. Um den Leuten eine Erholung zu gönnen und die hegeizten Thiere sich beruhigen zu lassen, wurde eine zweistündige Pause gemacht, dann begann die Arbeit von Neuem. Dieses Mal kam die Heerde bis dicht an den Mund der Rheddah, aber nur ein Thier ging in die Falle und zwar merkwürdigerweise der bereits erwähnte Bulle. Es war ein aufregender Moment, als dieser Koloß, Alles vor sich nieder-tretend plötzlich in die Rheddah trat und die Welt mit Brettern vernagelt fand. Jede Sekunde erwarteten wir vor Erregung zitternd, die Heerde würde ihm folgen, aber sie besann sich eines Bessern, machte Kehrt und der Bulle benutzte die günstige Gelegenheit unseres Wartens auf seine Familie, die Rheddah wieder auf dem Wege, auf dem er gekommen war, zu verlassen. Als er dabei an Mr. Savis Maischam vorüber kam, erhielt er aus dessen Expressbüchse zwei Schüsse gegen den Kopf. Einen Augenblick schwankte er wie betrunken und verschwand dann blut-überströmt im Dickicht.

Nach diesem zweiten Mißerfolge wurde für den Tag das Treiben eingestellt. Morgen sollte ein erneuter Versuch gemacht werden, trotzdem, nach Mr. Savis Ansicht, wenig Hoffnung vorhanden war, der nunmehr nervös gewordenen und vor der Rheddah gewarnten Heerde habhaft zu werden.

Leider sollte diese Annahme sich bestätigen; denn gleich bei dem ersten Treiben am folgenden Morgen brach die Heerde nicht nur durch die Treiberkette, sondern auch durch die Einschließungs-linie und ward nicht mehr gesehen.

„Noch nie,“ meinte Mr. Savi, „habe ich, so lange ich die Rheddah-Operationen leite, ein ähnliches Pech gehabt wie gestern und das gerade da, wo ich Ihnen zeigen wollte, wie die Sache gemacht wird. Aber wir wollen sehen, ob sich die Leute nicht gegen eine besondere Zulage dazu verstehen werden, es mit einer neuen Heerde zu versuchen.“

Die headmen wurden nun zusammengerufen und um ihre Meinung gefragt. Zum Glück waren auch sie der Ansicht, daß ihre Ehre auf dem Spiele stünde, wenn die Operationen mit einem Fiasko geschlossen würden und befürworteten einstimmig sofortige Entsendung von Kundschaftern, um den Standort einer anderen Heerde festzustellen. Das geschah und schon nach einigen Tagen kamen Meldungen aus verschiedenen Richtungen, durch welche eine Heerde von 18 und eine zweite von ca. 30 Haupt bestätigt worden sei. Die letztere sollte sich nur etwa drei Meilen von unserem Lager aufhalten.

Ohne Zeitverlust wurden nun die Mannschaften ausgeschiedt, um die Heerde zu umstellen und vier Stunden später erhielten wir die Botschaft, daß die Einschließung gelungen sei und man mit dem Aufbau der Rheddah begonnen habe.

„Dieses Mal werden Sie aber etwas erleben,“ meinte

Mr. Savi, der seinen Humor wiedergefunden hatte, „zum zweiten Mal soll uns eine Heerde nicht wieder durch die Lappen gehen, oder der Teufel mühte in die Elephanten gefahren sein.“

Als wir am frühen Morgen auf unserem neuen Lagerplatz ankamen, fanden wir die Rheddah schon nahezu vollendet. Gegen Mittag war „everything allright“, um 12 Uhr nahmen wie unsere Proszeniumslogenplätze in den Maischams ein und eine halbe Stunde später begann das Treiben.

Da das Gelände durchweg dichter bewaldet war, als dasjenige der letzten Einschließung, so konnte ich von den Elephanten und Treibern wenig sehen, bis es — inzwischen mochte etwa eine halbe Stunde vergangen sein — plötzlich unweit des Rheddahmundes frachte und 12 mächtige Thiere aus dem Dickicht traten. Sie stупten einige Sekunden und sahen sich stumm ringsum, als überlegten sie, welchen Weg sie einschlagen sollten. Ich konnte vor Aufregung kaum mein Fernglas vor den Augen halten, so gespannt war ich auf den Entschluß der Thiere. Machten sie Kehrt, so wurde zum Mindesten ein neues Treiben nothwendig, verfolgten sie dagegen die eingeschlagene Richtung, so waren sie sicher gefangen.

Als ich gewahrte, daß sie sich zum letzteren entschlossen, hätte ich laut aufjubeln mögen, aber ich hütete mich und jubelte still in mich hinein. Bedächtigen Schrittes gingen sie ins Verderben, den zwölfen folgten weitere fünfzehn und als der letzte Trupp die Oeffnung des Rheddahmundes passiert hatte, loberte sofort hinter ihnen eine mächtige Loh auf, Feuerwerkskörper explodierten, Schüsse knallten und aus Hunderten von Menschenkehlen ertönte ein infernalisches Geschrei, so daß die zum Tode erschreckten Thiere mit aller Macht vorwärts drängten und im nächsten Augenblicke in der Rheddah saßen. Das Tau wurde mit einem Ohahiebe geklappt, das Gatter fiel krachend nieder und der laute Schall eines Gongs zeigte den auf ihren Posten verbliebenen Wächtern an, daß die Heerde gefangen war. Sehr belustigend war der Umstand, daß ein Nachzügler, der sich noch außerhalb der Rheddah befand, als das Gatter geschlossen wurde, letzteres selbst bei Seite schob und auf diese Weise zu seinen gefangenen Kameraden gelangte. Erst zu spät sah er ein, daß er besser daran gethan hätte, draußen zu bleiben und das Gatter sich zwar nach innen, keineswegs aber nach außen öffnete.

Von allen Seiten stürzten nun jubelnd in hellen Haufen die Treiber und Wächter herbei, die Menschen schienen geradezu aus dem Boden zu wachsen und nach wenigen Minuten drängten sich nahezu tausend Menschen, denn auch aus den entferntesten Dörfern waren Garos herbeigeströmt, um dem Fange beizuwohnen, schwägend, lachend und diskutirend um die Rheddah, in der unter den Füßen der gefangenen, wie wahnsinnig herumtossenden und nach einem Ausweg suchenden Elephanten die künstlich eingepflanzten Bambus bereits in Atome zermalmt waren. Siebenundzwanzig Thiere waren erbeutet. Thiere in allen Größen von einem Baby im jugendlichsten Alter bis zum stärksten Bullen, der je in Assam gesehen worden war.

Die Elephanten tobten in ihrem engen Gefängniß umher, daß man glauben konnte, sie würden sich gegenseitig zerdrücken oder die ganze Rheddah auseinander sprengen. Mehrfach versuchten sie die Wände einzurennen, sobald sie aber mit ihren Rüsseln gegen die Palisaden prallten, erhielten sie von außen stehenden Wächtern Speerstiche in den Rüssel oder blinde Schüsse ins Gesicht, worauf sie sich brüllend, pustend und fauchend zurückzogen. Besonders hatten sie es auf den schwächsten Theil der Rheddah, die Fallthür, abgesehen. Sie schienen wie Mephistopheles zu denken „wo sie hereingeschlüpft, da müssen sie hinaus“, aber sie hatten ihre Rechnung ohne Mr. Savi gemacht, der jeden Rammversuch mit einer Gewehrhalbe wirksam abschlug.

Stundenlang konnte ich dem Treiben der ihrer Freiheit beraubten Könige der Wälder zuschauen, es war ein Stild Dante'scher Hölle, welches sich da unter mir in dem engbegrenzten Raume abspielte, ein Bild von schauerlicher Großartigkeit. Abends herrschte im Lager lauter Festesjubiläum; die Garos hatten sich Bambusstöden geschnitz und bildeten ein 200 Mann starkes Orchester, Raketen und Leuchtfugeln erhoben sich zischend und puffend über die sonst so stillen Wälder der Wildnis und von der Rheddah herauf tönte das furchtbare Gekrüll der mit ihrem Schicksal hadern den Gefangenen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. November.

41. Jahrgang. 1893.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in der jetzigen Jahreszeit starker hervortretenden Erkrankungen und die hierdurch bedingte größere Inanspruchnahme der Kassenärzte, werden die Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, Besichtigungen auf Befehl der Ärzte wenn irgend möglich in den Vormittagsprechstunden derselben machen zu wollen. 248
Wiesbaden, den 11. November 1893.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Erste Vorsitzende
Carl Schneggelberger.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Besonders reichhaltige Speisenkarte in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Portionen. Eis-Crème.
Dienstadt.



Klostermühle.

Heute: Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

Louis Böhm.

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei in vorzüglicher Qualität von Mk. 1.20 an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

H. Burkhardt,

Gte Sedan- und Walramstraße.

Rindfleisch per Pfd. 40 Pf., Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Mauerstraße 10.

Conservatorium für Musik

Director: Albert Fuchs.

Dienstag, den 14. Nov., 7 Uhr, im gr. Saale des Casinos:

I. Concert.

Alexanderfest von G. F. Händel.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester.

Sopran: Fräulein L. Jahn, Concertsängerin aus Bukarest. Tenor: Herr Hans Bassard, Königl. Opernsänger aus Wiesbaden. Bass: Herr Adolf Müller, Concertsänger aus Frankfurt. Chor: Die Chorklasse des Conservatoriums. Orchester: Die Kapelle des 80. Regts.

In diesem Winter finden, wie in den letzten Jahren, mindestens vier grössere Aufführungen statt, deren Ertrag dem Stipendienfonds des Institutes zufließt. U. a. werden Beethoven's C-dur-Messe für Soli, Chor und Orchester, Clavier- und Violin-Concerte mit Orchester, alte a-cappella-Werke, historisch-interessante Instrumental- und Vocal-Compositionen unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Künstler zum Vortrag gelangen. Abonnements auf sämtliche Concerte zum Preise von 7.50 M. für den numerirten Platz und Einzelkarten für das Concert am 14. November à 3 M. für den reservirten Sitz und 1½ M. für den nichtreservirten Platz sind in den hiesigen Musikalien-Handlungen, sowie Abends an der Kasse erhältlich. 22360

Heute: Grosses Komiker-Concert.

Römerberg 13, Forelle.

Wilh. Sulzer
Wiesbaden
Marktstrasse 30.
Magazin
für
Kunstmaler-
Requisiten.

Gegenstände zum Bemalen

in Blech,
farbig abgetönt,

Phantasie - Schilder, Wandmappen,
Blumendüten, Wappen - Schilder,
Photographie - Rahmen, Schirm-
ständer etc. etc.

In Glas

für Oel - Malerei:

Cheanti- und Boule-Vasen, Gosen-
Flaschen, Blumenkugeln etc. etc.

Thonwaaren

für Emaille - Malerei:

Jardiniere, Fruchtchalen, Vasen,
Aufsätze, Briefbeschwerer, Kalender
etc. etc.

Terracotta-Wanddecorationen

Tambourins, Bandkalender
etc. etc.

Neuheiten für Brandmalerei

in präparirter Pappe:

Truhen in verschiedenen Grössen,
Wandschilder, Untersetzer, Para-
vents, Photographie-Rahmen, Staren-
kasten etc. etc.,
aussergewöhnlich billig.

In Holz:

Bauernische, Hocker, Humpen-
bretter, Theebretter, Brodteller,
Wand - Decorationen, Tam - Tam,
Pitschen, Krüge etc. etc.

Haushaltungs-Gegenstände.

In Leder:

Photographie - Rahmen, Notiz- und
Skatblocks, Visites, Schmuckschalen
etc. etc.

Brandapparate

mit verbessertem Brennstift
von Mk. 11.— an.

Anstalt für Chromo-Malerei.

Grosse Auswahl in Malvorlagen und Brand-Malvorlagen
(auch leihweise). 22277

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

Empfehlung!

Freunden, Bekannten und geehrter Nachbarschaft, sowie einem verehrten Publikum empfehle ich meine

Wirtschaft Schwalbacherstraße 55.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

H. Kaiser, Schwalbacherstraße 55.**Sette j. Gänse** (ger.), bis 12 Pfd. sch., p. Pfd. 45 Pf.
a. fr. (E. H. a 2456) 36
Kaschkat, Splitter (Ostpr.).Geräuch. Lachs per Pfd. Mk. 4.—,
Pr. Astrachan. Caviar p. Pfd. Mk. 8 u. Mk. 10,
Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50
empfiehlt in stets frischer Sendung**J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Zucker-Albschlag.

Abfallzucker von Broden od. Würfel p. Pfd. 28 Pf.
Unegaler Würfelzucker 32
Egaler " per Pfd. 35 u. 36 " bei Mehr-
Entzucker, geschlagen per Pfd. 33, im Gut 31 " abnahme
Gemahlene Raffinade per Pfd. 32, 34 u. 36 " billiger.

Ferner sind eingetroffen:

Neue Wall- u. Haselnüsse und Mandeln billigt.
Neue türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30 u. 40 Pf. 22303**Hch. Eifert, Mengasse 24.****500—600 Ltr. Molken**sind täglich per Liter 1½ Pf. ab-
zugeben.**Molkereigenossenschaft Wiesbaden.****E. G. m. u. H.** 22301

Seemuschein,

Cypriden, Büdlinge, Stundern, Mal, Rennaugen, Brathäringe,
Geler-Mal, Caviar etc. etc. täglich frisch
empfiehlt **Jac. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Amerikan. Petroleum

per Liter 16 Pf.

empfiehlt

22304

P. Enders,

Ecke vom Michaelsberg und Schwalbacherstraße.

Mietb-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Maronen,

schöne große Frucht, per Pfd. 15 Pf.

22294

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- und Walramstraße.

Eis in jedem beliebigen Quantum
fortwährend billig zu haben.**H. Wenz.** 21134**Eishandlung, Langgasse 53.**

Verkäufe

Ein seit 8 Jahren bestehendes gut gehendes **Placirungs-
Bureau** ist per 1. Januar oder 1. April unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Offerten u. **St. St. 221** Hauptpost erbieren.Ein gangbares **Spezereigeschäft** mit aller guter Kundschaft zu
verkaufen. Offerten unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.**Damen-Schneiderei** mit guter Kundschaft
ist Verhältnisse halber
billig abzugeben. Offerten unter **C. D. 63** Hauptpostlagernd.Ein **Antel Parterreloge**, vordere Reihe, ist abzu-
geben Adolphstraße 4, 3. 22272Ein **Herren-Winter-Überzieher**, ein elegantes **Damen-Plüsch-
vest**, ein marineblauer Regenmantel für mittlere Figur zu verkaufen
Blatterstraße 8, 2.Gut erb. gar dicke **Winterjaquet**, mitl. Kra., b. s. vert. Rohre. 1. R.
Ein **aetr. Uniform-Mantel** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22250Ein **Damen-Jaquet** billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22256Ein **Savelot**, 1 **Überzieher** und verschiedene getragene **Herren-
kleider** billig zu verkaufen Helenestraße 18, 2 Tr. r.**Getragene Winter-Überzieher,**
sowie **Frauen-Mäntel** und **Jaquets** in großer Auswahl
sind sehr billig abzugeben.**Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**Schöne **Perl-garnitur** (Alte) billig abzug. Näh. Tagbl.-Verl. 22279Vorzug. erb. **Pianino** r. 220 Mk. zu verk. Moritzstr. 30. Hbs. Part.**Polst. Haushaltung**, doppelschlafige franz. Korbhaarbett wegen
Abreise zu verkaufen Römerberg 14.Ein voll. Bett 50 Mk., 1 Kinderbett 30 Mk., div. Kleiderkasten,
Wach- u. Nachtsch. mit Marmorpl. u. Toiletten, Plüsch- u. Rüssegarnitur,
Sopha etc. sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22315Ein gutes zweischlafiges englisches Bett, auch ein großes bequemes
Schlafsofa zu verkaufen Wilhelmplatz 4. 22283Eine große gebrauchte **Kinder-Bettstelle** mit Matratze ist für 8 Mk.
zu verkaufen Walzmühlstraße 35, 1. 22273**Sopha** und 2 **Seffel**, Sopha (Bompadour), Ottomane, Verticow,
ov. Tisch, vierschl. Kommode, dreischl. Kommode, 2 Säulen mit Büfen,
vollst. polirtes Bett, lackirtes Bett mit Sprungrahme, Bettstelle mit Stro-
sack, einzelne Matratzen und Strohlade, Korbhaare, Tische, Damen-Schreib-
tisch, Glavierstuhl, Orgel, Regulator, Kleiderkasten, großer Goldspiegel,
Zug-Lampe, großer Spiegel mit Trümeau und Marmorplatte in brauner
Nahme, 11. Spiegel, Ofen, Ofenschirm, Korbentfüller, Küchenstuhl, Küchen-
geschirr etc. billig zu verkaufen Karlstraße 40, Unterb. Part. 22319Die sehr bequemen **Patent-Bett-Sophas „Unicum“**, welche bei
ihrer so praktischen Einrichtung doch eine sehr gefällige Fagon haben, sind
wieder vorrätig bei **F. Lucw, Belairstraße 2.** 22300**Schmiedegerüst**, polirt, m. 30 Glasfen. u. über 1000 Pf.
Schmiedegerüst (Berth 400 Mk.) zu 120 Mk. Bierstraße 26.

Ein großer Amerikaner Ofen No. 4 wird billig abgegeben
Hainweg 9, Part.

Selenstr. 3, 2 St., schöner Gummibaum, runde Tannen-
Tischplatte, Pelzgarnitur billig zu verkaufen.

Ein Hund zur Zucht ist zu verkaufen Rimbach No. 95.

Zwei Hengstfohlen

(Rappen, Prachtexemplare), 8 und 6 Monate alt, zu verkaufen 22287

Hotel Adler,
Wiesbaden.

Budel, junger schwarzer, achte Klasse, wird billig abgegeben
Martstr. 12, 1 r.

Junger schwarzer **Budel** billig abgegeben Nicolast. 25, Part.
Sch. St. Marienb. u. Weibach, iow. c. eleg. gr. St. f. v. l. v. l. 33, 2.

Kanarien, rothe englische, gelbe Garzer mit Ringel, Anarre und
tiefen Flöten zu verkaufen bei **E. Strauch,** Adlerstr. 6, 2 St.

Familien-Nachrichten

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Zur Beilegung an der heute Nachmittag 3 1/2 Uhr von
der Leichenhalle aus stattfindenden Beerdigung unseres ver-
storbenen Mitgliedes, Herrn **Philipp Zimmerschied,**
wollen sich unsere Mitglieder der 1. Abtheilung — Buch-
staben **A** bis incl. **G** — punkt 3 Uhr im Vereinslokal
einfinden.

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung
fehlen, werden die Statuten Anwendung finden.

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen. 439

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17458

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei unserm schmerzlichen Verlust sagen
wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Familie Ewald.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theil-
nahme an dem herben Verluste unserer nun in Frieden
ruhenden Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,
der Frau

Am. Clémenceau, Wwe.,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank. 22296

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Engel und Frau, Ottilie,
geb. Clémenceau.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-
vater und Urgroßvater,

Johann Philipp Müller,

nach kurzem, schwerem Leiden im 85. Lebensjahre verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Müller, | Zimmermeister,
Friedrich Müller,
Elise Hartmann, geb. Müller,
Sabette Bilk, Wwe., geb. Müller,

Katharine Müller, geb. Parth,
Louis Hartmann,
Auguste Müller, geb. Bachel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. November 1893, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause,
Adlerstraße 8, aus statt.

Automatische Thüerschliesser.

Durch günstige Gelegenheit sind wir in der Lage, dieselben zu außerordentlich billigen Preisen zu liefern. Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in vorzüglich gearbeiteten transportablen Kochherden zu reellen Preisen.

Haagn & Krist, Schlosserei,
Kirchgasse 36.

Es hat sich

aus bedeutenden Aufträgen in letzter Zeit ein Vorrath vorzüglicher

Havana-Ausdruck-Cigarren

angesammelt, den ich Liebhabern einer guten Qualität bestens empfohlen halte.

Preislagen von 60 bis 100 Mark.

Zugleich empfehle meine rühmlichst bekannten

La Vida, Melitano und Medora-Cigarren

in Preislagen von 80 bis 150 Mark.

Sendungen von 500 Stück liefere franco.
(Nicht convenirende Cigarren nehme zurück.)

Ferdinand Gerlach,

Bremerhaven,
Cigarren-Fabrik, gegründet 1868.



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Militär-Concert

im oberen Saale.

Entree frei. 22800

Carl Weygandt.

26. Michelsberg 26.



Bayrischer Hof.



Heute:

Frei-Concert.

Achtungsvoll 22316

M. Vauth.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Sonntag Abend:

Gans mit Kastanien, Hasenbraten, junge Hähne mit Salat, Hühner-Fricassee, Kalbskopf en tortue. Pickelsteiner.

Weinstube 18. Grabenstrasse 18.

Heute: Gans mit Kastanien

in und außer dem Hause.

Achtungsvoll G. Konrad Kretsch.



Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 18. November,
Abends 8 Uhr,

im Saale des Schützenhofes, zur Feier unseres 14. Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball.

Zum ersten Male: Menuet.

Ballleitung: Herr Otto Dehnicke.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste ganz ergebenst ein. 322

Der Vorstand.

!! Neu eingegangene Parthiewaaren!!

im Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

1	Posten	warmer Flanellbett-	
		tücher, per Stück	Mk. 1.20.
1	"	warmer wollener Herren-	
		westen, per Stück	" 2.20.
1	"	Normalhemden,	
		per Stück	" 1.90.
1	"	Normalunterjacken,	
		per Stück	" —.75.
1	"	Normalunterhosen,	
		per Paar	" 1.—.
1	"	gestreifter Biber-	
		hemden, per Stück	" 1.50.
1	"	Oxford zu Hemden und	
		Jacken, per Meter	40 u. 50 Pf.
1	"	Regenmantelstoffe,	
		140 Ctm. breit, per Meter	Mk. 1.80.
1	"	Damentuche, 100 Ctm.	
		breit, per Meter	" —.80.
1	"	Böcker, warmer solider	
		Stoff, per Meter	" —.50.
1	"	weisser Damast-Tisch-	
		tücher, per Stück	" 1.40.
1	"	weisser Damast-Hand-	
		tücher, per Stück	" —.40.

Scheuertücher 18, 25, 30 u. 35 Pf. p. St.

Guggenheim & Marx, Marktplatz 14. 22274

Gambrinus,

Marktstraße 20.

Anschaut des vorzüglichen Lager-
bieres der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden direct vom Faß. 22249

Von 4 Uhr ab:

Militär- Frei-Concert

Entree frei.



Bekanntmachung.

Dienstag,

den 14. November cr., Morgens
9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
lokale

3. Adolphstraße 3

eine große Parthie Tuche u. Buckskins,
Cheviots, Rammgarne, Paletot-Stoffe,
feinste engl. Qualitäten, Damen-Tuch,
132 Cmt. breit, für Costumes, Buckskin-
stoffe für desgl., feine Damas u. Flanelle,
schwarze Mantel-Peluches, 6 abgepaßte
feine seidene Kleider, Wollstoffe, Blau-
druck, Satin, Rattun, Korsetten, Hosenträger,
ferner 48 Paar Schlittschuhe in
allen Größen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 386

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Hülsenfrüchte,

prima Qualität, vorzüglich kochend, sowie alle Gemüse-
Conserven empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 22295

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- und Walramstraße.

5 Pf. Aechte Kieler Bücklinge 5 Pf.
per Kiste von 80 Stück M. 3.60 bei 22302

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Garzer Kanarienhühne billig zu verk. Moritzstraße 8, Hth. V.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Nach dem am 3. August d. J. in Straßburg gefaßten Beschlusse
der Generalversammlung der Sterbefasse des deutschen
Kriegerbundes können fernerhin Personen bis zum
vollendeten 50. Lebensjahre als Mitglieder in die Kasse
aufgenommen werden.

Etwaige Mitglieder unseres Vereins bezw. deren Ehefrauen,
welche der Bundessterbefasse noch beizutreten wünschen und das
obige Alter nicht überschritten haben, wollen sich bei unserem
Schriftführer Herrn **Steinhauer**, welcher zugleich General-
bevollmächtigter der qu. Kasse ist, gefl. melden. Die Kasse
ist gut fundirt und werden Versicherungen abgeschlossen von
50—600 M. 439

Der Vorstand.

Stemm- und Ringclub „Athletia“.



Heute Sonntag, den 12. Nov.:

Ausflug

nach Diebrich, in das Lokal „Zur
Stadt Wiesbaden“.

Für Unterhaltung und Tanz ist
bestens Sorge getragen. Abmarsch
präcis 2 Uhr vom Louiseplatz.

Freunde u. Gönner sind höflichst
eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen sind
nicht ausgegeben.

Wescheparte nach neuestem Maße:

Petroleum, Diamant, Salon-, Sicherheits- und Kaiseröl,
18 Liter Inhalt, 95 Cmt. hoch, nur 20 M.,
Räbdöl, Speiseöl, Brennöl, Spiritus u. Salatöl, 75 Cmt. hoch,
nur 18 M.,
nichts zu haben 22314

Meroststraße 12, 1. Et.

Gasthaus zur Krone in Bierstadt.

Heute:



Gänsefegeln,

wozu höflichst einladet

22311

Karl Stiehl.



Möbel-Verkauf.



In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Gelegenheitskäufe zum freihändigen Verkauf: 1 Rococo-Glasschrank
(250 M.), 1 Rococo-Glasschrank (150 M.), 1 Rococo-Salontisch (75 M.), 1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben (240 M.), 5 Büffets (Ruhb.
mit Schnitzerei, 150 M.), 14 elegante Verticows (68 M.), 4 Spiegelschränke, Kristallglas (85 M.), 8 dito (120 M.), 6 elegante Herren-Schreib-
bureau (100 M.), 3 Schreibtische (28 M.), 4 Schreibsecretäre (80 M.), 20 große Kommoden mit Vorbau (30 M.), 20 Waschkommoden mit Marmor
(40 M.), 30 Nachttische (17 M.), 6 Waschtöiletten mit Spiegel (85 M.), 6 elegante dito mit Spiegel (110 M.), eine Parthie Ausziehtische (25 M.),
10 dito viereckige mit Verbindung (62 M.), Bücherschränke, 12 Antoinetten-Sophatische (22 M.), Salontische, 6 Gallerie-schränke (40 M.), 60 ein-
und zweithür. Kleiderschränke (polirt und lackirt), 14 lackirte Waschkommoden (22 M.), 25 zweithür. Küchenschränke (26 M.), Salon-Garnitur, Sopha,
4 Sessel (190 M.), 10 Kameliaschen-Sophas (100 M.), 14 einfache Sophas (38 M.), mehrere Plüsch-Sophas (70 M.), 20 complete hochlegante
Ruhb.-Betten mit dreitheil. Haarmatratzen (125 M.), 20 dito mit Muschelaussatz (130 M.), 1 compl. Ruhb.-Schlafzimmer mit Schnitzerei (650 M.),
300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohr- und Speisekühe, 30 egale compl. lackirte Betten (60 M.), Anrichte, Bauernische, Stageren,
Nächtische, Handtuchhalter, Eichen-Vorplatztoilette (68 M.), Servirtische, Schreibseife u. dgl. m.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Zauberflöte.

Hotel und Weinrestaurant.

Diners v. 12—2 Uhr v. Mk. 1.— an,
Soupers v. 6 Uhr ab v. Mk. —.80 an,

sowie reichhaltige

Frühstücks- und Abendkarte.



Meier's Weinstube,



12. Louisenstraße 12,

empfehlen heute Abend von 6 Uhr ab, auch außer dem Hause:

Chfenschwanz-Suppe,
Rhein-Lachs mit Butter und Kartoffeln,
Jungen-Tagout mit Champignons,
Müchelsteiner,
Irish Stew,
Has im Topf,
Gans mit Rastanien,
Gans mit Rastanien,
Daserbraten,
Dörkelfisch mit biden Bohnen,
Schinken mit Stangen-Evangel.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

Englische Auster. — Russischer Caviar.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mittheilung,
daß ich die Wirthschaft

„Zum Kroneneck“

Dehrstraße 2, übernommen habe. Für gute Bedienung, Speisen und
Getränke wird bestens Sorge getragen. Bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

M. Albus.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Gans mit Rastanien,
Gänseweissauer,
Daserbraten,
Summer-Rayonnaise,
junge Gähne,
fr. Rastanien.
Kochgeschäff u. Weinrestaurant Cde Adolphsallee u. Adolphstr. 18.
J. Winter.

Mäuschen-Kartoffeln Friedrichstraße 10, Thoreing. 22813

Kaufgesuche

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
H. Friediger, Goldgasse 10.

Laden-Einrichtung, für Cigarren-Ge-
schäft passend, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. A. 13 an den
Tagbl.-Verlag. 22275

Verschiedenes

Für Hausbesitzer.

Canalzeichnungen fertigt billigst 22292

Baubureau Frees,
Schulberg 17, Bart.

Friedrichstr. 88, **Adolph Häberle**, Kupfer- und Schmied, Mauer- und
empfehlen sich zum Anfertigen aller Kupfer- und anderer Blecharbeiten.
Verzinnen und Reparaturen schnell und billig.

Modistin empfiehlt sich zum Garniren, sowie Umarbeiten von Hü-
ten und Hauben in geschmackvoller Ausführung, ebenso werden Costümbü-
che elegant und billig geliefert. Näh. Blatterstraße 88, im Laden.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Anfertigen von
Weißwaaren, auch im Kleidermachen und Ausbessern
befahren, sucht noch Kunden. Oranienstraße 6, Bdh. Wans.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 22288

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnstraße 1, 2. Et.

Costümen werden elegant und billig angefertigt. Näh.
Marktstraße 11, 3. links.

Strümpfe werden bill. gefircht, neu zu 50 Pf., anstriden
25 Pf. Dohheimerstraße 28, 1. Et.

Eine zuverlässige unabhängige Wäsche- und Putzfrau sucht Kunden.
Näh. Marktstraße 8, Seifengeschäft.

Ein kleiner gebrauchter Füllhofen zu mieten gesucht.
Näh. im Taubl.-Verlag. 22286

Eine junge Frau sucht ein Kind mitzustricken. Näh.
Wehrstraße 33, Part.

Heirath. Krüger, vermög., w. i. verb. Köchin od. bef.
Dienstmädch. m. Vermög. w. Näh. unter
N. 2374 an **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.**, eins. 36

Ein leb. Mann in den mittleren Jahren, mit gutem Verdienst, sucht
auf d. Wege eine passende Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht, aber
nicht Hauptbedingung. Briefe u. A. N. 23 an den Tagbl.-Verlag erb.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein Wittwer (Handwerker) in den 40er Jahren, mit drei Kindern,
wünscht sich einem alt. Fräulein o. einer Witwe ohne Kinder zu ver-
heirathen. Ernstgemeinte Offerten bitte unter Angabe der Adresse unter
T. A. 18 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verloren. Gefunden

Verloren

von der Goethestraße bis zur Mainzerstraße eine kleine goldene Vor-
stedenadel in Form eines H. Abzugeben gegen gute Belohnung
im Tagbl.-Verlag. 22151

Blaue Pferdedecke, roth eingeseigt, sowie ein grüner
Fensterzug verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Feldstraße 25. 22189

Regenschirm ohne Krücke am 10. Abends in der Rhein-
straße verloren. Wiederbringer erhält Be-
lohnung Dambachthal 13, Bart.

Freitag eine **Berstein-Brücke** verloren. Abzugeben
Louisenstraße 8, Garrenb. Bart.

Entlaufen

ein kleiner gelber Pinscher, auf den Namen **Batz** hörend, Stabkette
mit gelbem Beischlag als Halsband. Wiederbringer erhält gute Be-
lohnung Blatterstraße 88, Wirthschaft. Vor Ankauf wird gewarnt. 22189

Ein junger **Dog-Terrier** am Freitag Abend entlaufen.
Gegen Belohnung abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vor
Ankauf wird gewarnt. 22306

Unterricht

Anabenhandarbeits-Unterricht

in der Gewerbeschule.

Mittwoch, den 15. November, beginnt in der hiesigen
Gewerbeschule ein neuer Kursus in Anaben-Handarbeit
für Schüler von 11 Jahren an und dauert bis März 1894.
Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von
4—6 Uhr, statt und erstreckt sich, im Anschluß an geübten und
Raumlehre, vorerst auf Papp- und Holzarbeiten, sowie später auf
Eisenarbeiten, Modelliren und Umformen. Das Honorar für den
ganzen Kursus beträgt M. 2.50 und für Vergütung für Arbeits-
Material M. 1.—; dafür werden die angefertigten Arbeiten
Eigenthum des Schülers. Anmeldungen werden schon jetzt bis
15. November, Vormittags von 8—12 Uhr, auf dem Bureau
des Gewerbevereins, Wehrstraße 84, entgegen genommen und
jede nähere Auskunft ertheilt. 478

Der Vorsitzende
des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Deutscher sucht russischen Unterricht, der in französischer
Sprache ertheilt wird. Offerten mit Honorarantrag
unter N. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Quartaner

wird Unterricht im Lateinischen ge-

sucht. Off. mit Preisangabe unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.**Wer**

ertheilt gründlichen Unterricht in der landwirthschaftl. Buchführung? Offerten

unter **V. 1. 547** an den Tagbl.-Verlag.

Adem. gebildeter Lehrer mit guten Zeugnissen ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht in allen Fächern der höheren Schulen. Offert. unter **L. M. M. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kurus von nur 6. Alle Gymnasiallehrgangsstunden. Schullokal Michaelsberg. Schulgeld 25 Mt. pro Monat. Off. u. **L. C. 605** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Ein Obersekundaner wünscht Stunden zu geben gegen mäßiges Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22040

Tägl. Arbeits- und Nachhülfsstunde.

Honorar 10 Mt. pro Monat (prämum). Näh. im Tagbl.-Verlag. 21872

Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, auch Unterricht in all. übr. Fächern, v. e. gebr. Lehrerin z. mäß. Preis. Geß. Offerten sub **Z. D. 638** an den Tagbl.-Verlag. 21727

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zum mäß. Preise. Offerten unter **B. C. 11** postlagernd.

Unterr. erth. e. Engländer. Im Aufst. 5 Mt. Dagh-Innerst. 2, P. 1-3.

Englische Stunden von einer gebildeten englischen Dame; immer mit gutem Erfolg. Auch für Herren: Conversation, Gesellschaftsformen u. s. w. Näh. Wilhelmplatz 4. 22282

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin

ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Eine bis zwei Damen werden gesucht als Teilnehmerinnen an einer italien. Conversationsstunde. Off. u. **E. E. 533** Tagbl.-Verlag.

Spanisch

gründl. Gram., Lit., Conv., Corresp., faul. gebr.

Lehrerin, Interpretin, Adelsheimstr. 57, 2-4 Uhr.

Spanischer Unterricht

Näh. Adelsheimstr. 55, 1. 1-2 u. 7-8 U.

Unterricht

in sämtl. kaufmännischen Fächern

(einf. und dopp. Buchh., Correspondenz, kaufm. Rechnen u. s. w.) wird von einem Kaufmann ertheilt. Offerten unter **W. B. W. 504** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterr. in Schreibweise (2. 1 Mt.). N. Tagbl.-Verlag. 21905

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthchen Neusser, Adonis, 21, 1. 20779

Privat-Musik-Unterricht

im Violin, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,

stad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in seiner Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt 2 in 1 19584

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Kirchgraben 5, Part.

Clavier-Unterricht

wird gründl. ertheilt. Preis mäßig

Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. E. Lenz. Dellmündstr. 45. 20378

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemble-Spiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. - (Beste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opersängerin,

Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Sologefang nach vorz. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19486

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird erth. Beste Zeugn. Näh. Preis. Moritzstraße 30, P. 17639

Unterr. im Uebermalen von Photographien, Portraits und Genres, sowie Coloriren eigen. Photo- und Platinographien in jeder Größe. Näh. Wilhelmstraße 18, 3. 22196

Kursus für Weihnachtsarbeiten Mittwoch u. Samstag Nachmittags bei gebr. Handarbeitslehrerin. Näh. Adelsheimstr. 52, 3. 21400

Zuschneide-Kursus.

Das Mahnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderoben ertheile gründlich nach dem System der Berliner Akademie Noth's Schloß. Lehrzeit 4-6 Wochen. Nachmittags von 2-5 Uhr. Schülerinnen fertigen eine Probe an. Frau Heidecker. Querstraße 3.

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe in kürzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 21444

Frau L. Glöck. Kirchgasse 10.

Menuet à la reine.

Begleit meines Unterrichts des richtigen neuen Menuets Mittwoch, den 15. November, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr. Extrastunden in allen Tänzen, sowie des Menuets zu jeder Zeit. Honorar nach Uebereinkunft.

Georg Diehl, Hermannstraße 15.

Menuet à la reine

lehre ich nach jetziger Kaiserl. Hofst. unter Garantie.

Gefäll. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Wörthstraße 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

NB. Zum Erlernen der Française und Quadrille können noch Damen und Herren in meine beiden Kurse eintreten. D. D.

Menuet à la reine

u. in Vorbereitung: „Gavotte Lancelier“ nach jetziger Hofst.

Anmeldungen zum Kursus, sowie für Privat zum Menuet à la reine nach jetziger Hofst. nimmt entgegen

Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D., Bleichstraße 4.

Fremden-Verzeichniss vom 11. November 1893.

Adler.	Deutsches Reich.	Meyer, Kfm.	Berlin	Römerbad.	San José, m. Sohn.
Deninger, m. Fr. Lorschach	Lenz, Schwabach	Brüchta, Kfm.	Wien	Ellasberg Kfm. m. Fr. Pinski	Garratt, Fr. London
Braun, Saarbrücken	Schmalz, Mainz	Brunn, Kfm.	Berlin	Rose.	Ohlwerther, m. Fr. London
Erckmann, Kfm. Brüssel	Odemburg, Heidelberg	Goldene Kette.		Wagner, Fr. Dr. Homburg	O'Corner, Fr. m. T. Dublin
Finkler, Prof. Dr. Bonn	Eisenbahn-Hotel.	Aschengreen, Fr. Norwegen		Jahn, Rent. Berlin	Hotel Victoria.
Finkler, O. Godramstein	Brückner, Kfm. Berlin	Hotel du Nord.		Weisses Ross.	v. Schnackenberg, Cassel
Finkler, Chr. Godramstein	Brede, Kfm. Cassel	Rott, Kfm. Prag		Guinand, Fr. Königsberg	Hotel Vogel.
Schrödter, Kfm. Sermale	Nestler, Hildburghausen	Nonnenhof.		Spiegel.	Börne, Kfm. Mannheim
Friedrichs, Kfm. Unna	Mendel, Kfm. Neunkirchen	Vogelweid, Mülhausen		Heidelberger, Frankfurt	Hölterhoff, Kfm. Remscheid
Belle vue.	Biermann, Kfm. Hamburg	Marcus, Fbk. Barmen		Dähne, Baumeister. Köln	Hotel Weiss.
Sater, m. Fam. London	Fleitz, Amerika	Gluck, Kfm. Frankfurt		Huber, Fr. Oberstein	Mayer, Kfm. London
Schwarzer Bock.	Boschmann, Fattenow	Wahle, Kfm. Berlin		Tannhäuser.	Lipart, Leipzig
Rakowicz, Dr. Berlin	Hotel Hoppel.	Hotel St. Petersburg.		Hess, Kfm. Hamburg	Zauberflöte.
Zwei Böcke.	Kraus, Fr. Cassel	v. Nikit-nko, Petersburg		Fischer, m. Fr. Haldorf	Schultgen, Insp. Kreuznach
Bertach, Charlottenburg	Vier Jahreszeiten.	Pfälzer Hof.		Thiemann, Dr. Frankfurt	In Privathäusern:
Martens, Charlottenburg	Klein, Fr. Berlin	Pauly, Mainz		Dämmrich, Crimmitschau	Pension Anglaise
Hotel Bristol.	Hotel Kaiserbad.	Messer, Reichenberg		Müll, Kfm. Lorch	Hengler, Rent. New-York
Rosenbach, m. Fr. Hamburg	Rosenow, Fr. Berlin	Zur guten Quelle.		Tannus-Hotel.	Moody, Rent. Chigwell
Central-Hotel.	Hotel Harpfen.	Schneider, m. Fr. Mülheim		Herrmann, m. Fr. Carlsruhe	Tasker, Fr. Rent. England
Müller, m. Fr. Heidelberg	Hof, Stations-vorst. Ems	Fröbling, Kfm. Hannover		Schneider, Rent. Capellen	Tasker, Fr. Rent. England
Husemann, Kfm. Eisenach	Nassauer Hof.	Rhein-Hotel.		v. Riesch, Rent. Gumbinnen	Dixon, Fr. Manchester
Einhorn.	vom Rath, m. Fr. Magpitz	v. Sybel, Karlsruhe		Hollmann, Rent. Graz	Dixon, Fr. Manchester
Klassner, m. Fr. Magdeburg	Kunze de Sley, Fr. Haag	Richter, Aschaffenburg		Petersohn, m. Fr. Schotten	Spicer, London
Ueberschaer, Kfm. Crefeld	Jung, Fr. Haag	Long, Fr. m. T. Newcastle		v. Hofmann, Königsberg	Cohen, Fr. Oxford
Fischer, Kfm. Stuttgart	Grüner Wald.	Baker, Fr. Liverpool		Wilcke, Offiz. Köln	Weber, Fr. 8
Jakobstahl, Kfm. Berlin	Vogel, Kfm. Lahr	Johnson, Fr. m. T. London		v. Hirsch, m. Fam. Paris	Thomann, Fr. Basel

Sonntag, den 12. November 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Mauerblümchen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Seeladett.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Auflage.
Cäcilien-Verein. Vorm. 10 Uhr: General-Probe.
Spar-Verein Eintracht. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Nachm. 4 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesangverein Liederkreis. Nachm.: Ausflug.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Tanzfränzchen.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Stiller-Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Schühengessellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 13. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengessellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Freiwillige Feuerwehr (3. Zug). Nachm. 4 Uhr: Gesamt-Übung.
Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Ertes Vereins-Concert.
Luther-Freier. Abends 8 Uhr im Evangel. Vereinshaus.
Deutsche antisemitische Reformpartei Nassau. 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Vers.
Westlicher Bezirks-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Bezirks-Verein Alsfeld. Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Schreiner-Znunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Högline.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochenversammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Preimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Badei-Adressen, Postaufträgen zc.): bei Ferd. Alexi, Michaelsberg 9; A. Mosbach, Dampferstraße 5; J. Gertenberger, Rheinstraße 28; Theob. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Dent, Große Burgstraße 17; Dohseins, Mitterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirch-gasse 7; G. Rohrbacher, Emserstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knob, Kassiter, Salzschlösschen (Land.); Georg F. Loh, Bleichstraße 8; B. Luther, Messergasse 37; G. Rades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelhaidestraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln, 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.9	752.9	754.7	754.2
Thermometer (Celsius)	-0.3	+5.7	-0.1	+1.3
Dampfspannung (Millimeter)	3.1	2.9	3.3	3.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	42	72	61
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
	völlig.	völlig.	völlig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

13. Nov.: meist trübe, normale Temperatur, Niederschläge, Nachtfrost, lebhafter Wind an den Küsten. **14. Nov.:** veränderlich, kühler, Nachtfrost, frischer Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 13. November.

Versteigerung eines der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Bauplazes, belegen am Ecke des Bismarckringes und der Westendstraße, im Rath-hause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 506, S. 5.)

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 12. November. 222. Vorstellung. (28. Vorstell. im Abonnement.)
 Zum ersten Male:

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köny.

Personen:

Justus Wörmann, Tapetenfabrikant	Herr Grobeder.
Paul Wörmann, sein Neffe	Herr Nobius.
Eduard Marberg	Herr Friedrich.
Henriette, seine Frau	Frl. Wolff.
Edith, seine Tochter	Frl. Giesler.
Spangenberg, pensionirter Beamter	Herr Bethge.
Franziska, seine Tochter	Frl. Han.
Martin Volz	Herr Neumann.
Doctor Lucas	Herr Rudolph.
Jenny	Frl. Dewis.
Hermine	Frl. Kojen.
Affessor Kremmitz	Herr Grebe.
Commissionsrath Herrmann	Herr Dornewah.
Amtsrichter Menzel	Herr Spieh.
Krause, Tapezirer	Herr Berg.
Brigitte, Haushälterin	Frl. Ulrich.
Hinze, Buchhalter	Herr Aligst.
Anton, Hausdiener	Herr Brünig.
Lorenz, Diener bei Marberg	Herr Busard.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 14. November: **Die Schulreiterin.** Lustspiel in 1 Akt von Emil Bohl. — **In Civil.** Schwan in 1 Akt von Gustav Kadelburg. — **Fächerfang.** Arrangirt von A. Balbo. Musik von Kaltwasser. — **Herrn Handel's Cardinenpredigten.** Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.

Residenz-Theater.

Sonntag, 12. November: **Der Seeladett.** Operette in 3 Akten von F. Zell. Musik von Richard Genée.
 Montag, 13. November: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.** Große Gefangenssperre in 6 Bildern von H. Salinger. Musik von G. Lehndorff.
 Dienstag, 14. November: **Ein geadelter Kaufmann.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 12. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
 Herrn **Franz Nowak.**

Programm:

1. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
2. Preghiera „Ave verum“ (aus der Suite „Mozartiana“ von Tschaiakowsky) Mozart.
3. Scherzo in E-moll Goldmark.
4. Serenade No. 3 in D-moll für Streichorchester Volkmann.
5. Symphonie No. 7 in A-dur Beethoven.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Fra Diavolo.“ Vorher: „Othello.“
 — Montag: „Alessandro Stradella.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Fried und Flo.“ Abends 7 Uhr: „Verkaufte Braut.“ — Montag: „Fried und Flo.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Die Ehre.“ Abends 7 Uhr: „Charleys Tante.“ Vorher: „Millionär a. D.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Granderhand. Roman von Doris Frein von Spätgen. (6. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Gek.
3. Beilage: Vier Wochen unter Elephanten.

Aus Stadt und Land.

Lesebedürfnis und Volksbibliotheken.

Der gewöhnlichste Weg zur Vermittelung, Vertiefung und Erweiterung von Bildung ist außer der Schule unstreitig das Lesen. Daneben aber will es der Unterhaltung dienen, und wahrlich, ein gutes Buch ist ein treuer Freund in der Einsamkeit, ein mittheilender Gesellschafter an langen Winterabenden. Einem großen Theil unseres Volkes ist das Lesen zu einem unumgänglichen Bedürfnis geworden, dessen Befriedigung auf irgend eine Weise ermöglicht wird. Hochgradig gesteigert wird das Lesebedürfnis zur Lesewuth, und diese stellt eine Krankheit dar, deren Heilung sich von selbst vollzieht, wenn das Lesen in richtige Bahnen geleitet wird. Richtige Nahrung ist auch hier die erste Bedingung zur völligen Genesung. Im Allgemeinen ist der Lesedurst bei der Jugend am stärksten. Die Statistik der Volksbibliotheken weist nach, daß die Altersstufe von 15 bis 20 Jahren etwa 10 pCt. aller leistungsfähigen Einwohner umfaßt und daß auf diese Stufe ungefähr 40 pCt. aller Buchbenutzungen kommen. Wie das Lesen vom 10. Lebensjahre bis zum 20. rasch anwächst, so nimmt es zum letzten Zeitpunkt ebenso rasch wieder ab. Das Jünglingsalter von 15 bis 25 Jahren aber ist die Zeit, in welcher sich Charaktere entwickeln, und die ungeheure Wichtigkeit der Frage „Was wird gelesen?“ leuchtet darum sofort ein. Damit aber tritt die leistungsfähige Thätigkeit der Volksbibliotheken gleichzeitig ins rechte Licht, ist es doch ihre erste und vornehmste Aufgabe, den Lesestoff zu sichten, die Spreu von dem Weizen zu trennen und nur den letzteren den Lesern zuzuführen. Auf diesem Gebiete liegt ein recht wichtiges Stück Arbeit, ein Zweig der sozialen Frage, mit deren Lösung die Besten und Edelsten unserer Nation so eifrig beschäftigt sind.

In unserem Vaterlande klagen Autoren und Verleger der verschiedenartigen geistigen Erzeugnisse vielfach über den geringen Absatz ihrer Werke, den sie auf mangelndes Bedürfnis zurückführen. In der That ist Deutschland im Bibliothekswesen von anderen Staaten längst überholt, was im Interesse der mit diesem Umstand eng zusammenhängenden Bildung tief zu beklagen ist. In der Reihe der reichdotirten Bibliotheken steht die königliche Bibliothek in Berlin mit 410,000 Mark erst an sechster Stelle und ist überholt von dem Britischen Museum mit 7—800,000 Mark, der Volksbibliothek in Boston mit 670,000 Mark, der Nationalbibliothek in Paris mit 660,000 Mark, der ebenso hoch dotirten Volksbibliothek in London und der Volksbibliothek in Chicago mit 470,000 Mark. (*) Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Umfang der einzelnen Bibliotheken.

Auch über das, was das Volk am liebsten und meisten liest, hat die Statistik mit Hülfe der Verwaltung von Volksbibliotheken genaue Zahlen aufgestellt. 70—80 pCt. aller Bücher gehören in die Gruppe „Literatur, Fiktion und Jugendchriften“, 10 pCt. entfallen auf „Geschichte, Biographie und Reisen“, 5 pCt. auf „Naturwissenschaft, Gewerbe und Technik“. Dazu kommen noch einige Prozent Zeitschriften verschiedenen Inhalts. Diese Zahlen geben die nöthige Direktive, welche Werke man gegebenen Falls am zweckmäßigsten zur Benutzung in Volksbibliotheken abgibt. Eine erfreuliche Thatsache, welche ferner aus der Statistik erhellt, ist die, daß das Volk die minderwertige Sensationsliteratur einer billigen Kolportage nur so lange liest, als ihm nichts Besseres geboten wird; gute Bücher verdrängen am leichtesten und nachhaltigsten die schlechten. Daß das Volk in seiner Allgemeinheit nach des Tages Mühen und Sorgen nicht zu wissenschaftlichen Werken greift, wie aus der Statistik hervorgeht, darf uns durchaus nicht bestreuen, liegt doch auch der Gebildete zu seiner Erholung am liebsten eine gute Novelle, eine Biographie, eine Reisebeschreibung oder sonst ein anregendes oder erquickendes Buch, aber keine wissenschaftlichen gelehrten Werke, deren Bewältigung ihn neue Anstrengung kosten würde.

*) Berl. „Volksbibliotheken“ von Professor Dr. Meier.

Hier in Wiesbaden befinden sich zwei Volksbibliotheken, welche von dem „Volksbildungsverein“ gegründet wurden und auch verwaltet werden. Vor einiger Zeit hatte der Schreiber dieser Gelegenheit, die vor Kurzem errichtete zweite Bibliothek in Augenschein zu nehmen. Sie befindet sich in dem Schulhause Schulberg 12 und wird von Herrn Lehrer Högel verwaltet. Die Entleihungsbedingungen sind durchaus liberale: gegen ein Entgelt von zwei Pfennigen für den Band oder eine Mark Jahresbeitrag steht dieselbe Jedermann unumchränkt zur Verfügung. Die Festsetzung dieses Betrages ist jedenfalls dazu angethan, die Benutzung der Bibliothek noch zu erhöhen; denn „Was nichts kostet, ist auch nichts werth“ wird gar zu leicht auch da angewandt, wo es nicht zutrifft, außerdem aber enthebt die Einrichtung den Entleiher des unangenehmen Gefühls, daß er sich etwas hat schenken lassen. Die Erträge des ersten Monats rechtfertigten die Einrichtung dieser zweiten Bibliothek vollkommen, wurde dieselbe doch benutzt von 3 Privatiers, 22 Arbeitern, 43 Beamten, 64 Handwerkern und Geschäftsleuten, 141 Frauen und 202 Kindern. Zu bedauern ist dabei, daß nicht die 2. Rubrik (Arbeiter) fleißigeren Gebrauch von der Einrichtung machte, wenigstens manches von Frauen und Kindern entlehnte Buch auch von Arbeitern gelesen wurde. Die hohe Zahl der lesenden Kinder, die doch auch von der Schule mit Lesestoff versehen werden, ist der beste Beweis, daß die Abgabe der Bücher nicht von einem einseitigen, pedantischen Gesichtspunkte aus beschränkt wird, was vielleicht vielfach die Ursache sein dürfte, daß die heranwachsende Jugend die Bücher aus den Schulbibliotheken lieber nicht liest. Was übrigens den Inhalt der erwähnten Bibliothek betrifft, so ist nur Ausgezeichnetes zu finden. Wir bemerken z. B. sämtliche Werke von Schiller, Goethe, Schafepare, Gustav Freytag, Noegger, Übers. Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, Hand- und Hausbibliothek (Kollektion Speemann), Horns Jugendchriften, Sachländer, Novellenkay von Heyse, Laifner u. s. w. Aus der Geschichte nennen wir Schlossers Weltgeschichte, aus der Naturgeschichte Bernsteins Volksbücher, und daneben eine große Anzahl von Zeitschriften (Stein der Weisen, Gartenlaube etc.). Doch ist auch noch manches Fach der statischen Bücherregale leer. Der Verein besitzt leider keine so reichen Mittel, wie die oben erwähnten großen Bibliotheken, sondern ist vielfach auf die Opferwilligkeit unserer Einwohnerhaft angewiesen. Unter diesen sind aber gewiß noch recht viele Leute zu finden, in deren Wohnungen werthvolle Bücher unbenutzt vorliegen, nachdem sie vielleicht nur ein einziges Mal gelesen sind. An diese sollen sich die vorstehenden Zeilen mit der Bitte richten, sie möchten ihre überflüssigen, noch brauchbaren Bücher dem Verein zumachen lassen, der in gemeinnütziger Weise bestrebt sein wird, das Gold, das werthvolle Bücher enthalten, unter die Leute zu bringen. Allen unseren Lesern aber sei die Benutzung auch der neuen Bibliothek des Volksbildungsvereins aufs Wärmste empfohlen.

— Zur Erinnerung. Das brutale und an die blutdürstigen Tyrannen des Alterthums erinnernde Wesen der Schreckensmänner der französischen Revolution charakterisirt sich namentlich darin, daß es nicht bloß vor den Hohen und Mächtigen des Reiches keinen Halt machte, sondern auch sich mit gleicher Wuth auf die Wissenschaft stürzte und sich aus ihr Opfer erkor, die unter allen Umständen hätten verschont bleiben müssen, gleichviel ob sie politisch anrüchig waren oder nicht. Das war aber nicht einmal bei Jean Sylvain Bailly der Fall, ja, dieser Mann, der am 12. November 1793 guillotiniert wurde, hatte sich sogar schon längere Zeit ins Privatleben zurückgezogen, aus welchem er grundlos und zwecklos herausgerissen und dem Blutdurst eines Robespierre geopfert wurde. Bailly war ein bedeutender Astronom und gewoz einen europäischen Ruf. Seines hohen Ansehens und seiner Rechtlichkeit wegen war er 1789 Maire von Paris und war in die Nationalversammlung gewählt worden, die ihn zu ihrem ersten Präsidenten machte und die unter seiner Leitung den berühmten Schour im Ballhause ablegte, durch welchen der dritte Stand gleichsam erklärte, nunmehr die Selbsteingebung in die Hand und die Vorrechte der Wenigen den Vielen gegenüber aufheben zu wollen. Ein Beweis, daß Bailly jedenfalls ein durchaus freisinnig gesinnter Mann gewesen. Sein Verderben wurde es, daß er es wagte, im Prozeß der Königin Maria Antoinette für deren Unschuld Zeugnis abzulegen. — Am 13. November 1862 starb der deutsche Dichter Ludwig Uhland, der Zeiten, Dichter, Volksdichter, Populärkünstler einer im deutschen Dichterkam. Sich an die Vorbilder deutscher und romanischer

Wesie des Mittelalters anlehnend, ist Uhland in seiner Lyrik volkstümlich, weniger glücklich jedoch als Dramatiker. Seine Gedichte enthalten eine Menge trefflicher Bilder von echt menschlicher Stimmung; sie sind melodisch, einfach und volkstümlich, treuherzig, nicht lebensfälschlich, aber warm. Besonders glücklich ist Uhland im Ausdruck sanfter, ruhender, andächtiger Empfindungen. Musterstücke sind seine Balladen. Im germanistischen Fach nimmt Uhland sowohl durch die Gründlichkeit seiner Forschungen, als durch die Kongenialität seiner literarisch-historischen Darstellung einen hohen Rang ein.

— **Der Stadtausschuß** wird am nächsten Mittwoch, den 15. Nov., Vormittags 11 Uhr, wieder eine Sitzung abhalten.

— **Kontroll-Versammlung.** Morgen, Montag, haben sich zu melden Vormittags 9 Uhr: die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1887, Nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1888.

— **Bei den Herbstkontrollversammlungen** sind die Mißverständnisse beseitigt worden, welche bei den Frühjahrsversammlungen in den westlichen Provinzen veranlaßt waren durch den Hinweis auf die Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuchs in Betreff der Veranstaltung von Versammlungen von Personen des Beurlaubtenstandes behufs Beratung über militärische Angelegenheiten. Es ist jetzt nach der „Frankf. Ztg.“ darauf hingewiesen worden, daß die betreffende Bestimmung nur für die beurlaubten Mannschaften unter sich Gültigkeit habe, während die politische Meinungsäußerung von Personen des Beurlaubtenstandes in Gemeinschaft mit andern Staatsbürgern keinerlei besonderen Beschränkungen unterliege.

— **Der Abendstern** ist seit mehreren Wochen wieder sichtbar und gewiß von manchem Bewunderer des gestirnten Himmels freudig begrüßt worden. Allerdings ist die jetzige Stellung zur Sonne und Erde für eine längere Sichtbarkeit zu ungünstig. Das ändert sich im Laufe der nächsten Wochen; am 6. Dezember, wo Venus die größte scheinbare Entfernung von der Sonne (47 Grad) erreicht, geht sie $3\frac{1}{2}$ Stunden nach dieser unter. Obgleich der Planet nun zwischen Erde und Sonne sich einschließen beginnt und dieser somit scheinbar näher kommt, verspätet sich sein Untergang für uns doch noch eine Zeit lang, weil er sich rasch nach Norden bewegt. Der größte Glanz wird am 8. und 9. Januar 1894 in einer gewissen mittleren Lage erreicht, wo der Planet uns ziemlich nahe steht und nur der vierte Theil seiner Scheibe erleuchtet ist. Die Helligkeit ist dann für unsere Augen 50 Mal so groß wie die des bekannten Fixsterns Wega in der Leier. In denselben Tagen geht Venus erst vier Stunden nach der Sonne unter. Da sie jedoch von nun an der Lage zwischen Erde und Sonne sehr rasch näher kommt, beginnt der Untergang sich wieder zu beschleunigen; auch der Glanz nimmt sehr schnell ab, weil wir ein immer kleineres Stück von der beleuchteten Seite sehen. Zu Anfang Februar wird der Stern für uns unsichtbar werden. Am Morgen des 16. Februar ist Venus genau nördlich von der Linie Erde-Sonne; sie wird einige Wochen später als Morgenstern rechts von der Sonne wieder auftauchen. Zu den freundlichsten Erscheinungen am gestirnten Himmel gehören die Konjunktionen der Venus mit der Mondscheibe. Am 12. November (Sonntag) wird eine solche gegen 6 Uhr Abends eintreten. Die junge Mondscheibe steht dann genau südlich (d. h. links unten) von dem glänzenden Sterne, in der scheinbaren Entfernung von vier ihrer eigenen Breiten. Zufällig ist nämlich dann der Mond noch tiefer südlich unter dem Thierstriebe als Venus. Dasselbe Schauspiel wiederholt sich am 12. Dezember. Wir machen bei dieser Gelegenheit auf die November-Meteore aufmerksam, die in den Tagen vom 11. zum 13. besonders in den frühen Morgenstunden aus dem Sternbilde des Löwen ausstrahlen scheinen.

— **Die Mineralbrunnen zu Niederfelters, Fachingen und Geilnau** sollen, wie dem „Finanzherold“ geschrieben wird, auf 18 Jahre von dem Fiskus getrennt oder zusammen verpachtet werden. Geringstes Gebot ist 270,000 Mk. für die 3 Brunnen zusammen, 240,000 Mk. für Niederfelters allein, 80,000 Mk. für Fachingen und Geilnau. Für jedes im Pachtjahre abgelegte Gefäß, das über die Anzahl von 2,880,000 Gefäße in Niederfelters und 420,000 Gefäße für Fachingen und Geilnau hinausgeht, ist eventuell eine im Einheitsfuß anzugebende Mehrgebühr zu bieten. Während der letzten 5 Budgetjahre wurden durchschnittlich an den 3 Brunnen abgesetzt: 2,746,216 Gefäße mit einem Bruttoerlös von 908,413 Mk. und nach Abzug der Verwaltungs- und Betriebskosten 268,469 Mk. oder 9,77 Pfennig für jedes Gefäß. Die Gebote waren bis 30. September d. J. einzureichen. Falls der Pächter aus seinen Geschäftsbüchern nachweisen kann, daß er in den ersten 5 Jahren durchschnittlich weniger als 270,000 Mk. erzielt hat, so wird ihm das Recht eingeräumt, den Vertrag bis 31. März 1900 aufzugeben. — Wie wir nun erfahren, soll die Regierung die Absicht haben, von der geplanten Verpachtung Abstand zu nehmen, da keines der eingegangenen Pachtgebote dem Durchschnittsertrage der qu. fiskalischen Brunnen gleichkommt oder denselben übersteigt.

— **Eodesfall.** Am Abend des 8. d. M. verschied hier die 80-jährige Wittwe Katharine Lind, eine Frau, die gewiß vielen unserer Leser bekannt war. Seit 42 Jahren war sie in der vom Wiesbadener Frauenverein“ geleiteten Suppenanstalt thätig und waltete tagtäglich ihres schwierigen Amtes mit aufopfernder Treue und seltener Geschicklichkeit. Trotzdem auch sie das Bittere im Leben genug gekostet hatte — waren ihr doch schon der Gatte und zwei Töchter vor Jahren im Tode vorausgegangen und nur ein Sohn ihr geblieben — so war sie doch stets heiter und froh bei der Arbeit. Eine große, wohlverdiente Freude wurde ihr vor zwei Jahren bereitet, als J. M. die Kaiserin sie mit dem goldenen Kreuz für treu geleistete Dienste auszeichnete. Das Andenken der braven Frau wird bei Allen, die sie gekannt, gewiß in Ehren bleiben.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Barrer Bickel in Dörsdorf ist auf sein Ansuchen vom 1. Januar 1894 ab in den Ruhestand versetzt und vom gleichen Zeitpunkt ab Herr Barrer Krämer zu Obereisenhausen zum Pfarrvikar in Dörsdorf ernannt worden.

— **Schwurgericht.** Als weiterer Fall gelangt vor dem Schwurgericht am Freitag, den 24. November, die Anklage gegen den Kaufmann Heinrich Casparius von Marienwerder, zuletzt in Metz, früher hier wegen betrügerischen Bankrotts zur Verhandlung. Verteidiger ist Herr Rechtsanwalt Guttman. — Von dem Geschworenendienste sind ferner die Herren Reutner Phil. Glos in Braubach, Ziegeleibesitzer B. J. Sachs in Oberhöchstadt, Fabrikant Aug. Sauerborn in Königs- hofen und Ingenieur Georg Follenius in Griesheim entbunden und an deren Stelle die Herren Kaufmann Adolph Bollweber in Wiesbaden, Kaufmann Friedrich Söhlein in Schierstein, Ziegeleibesitzer Anton Kilb II. in Münster bei Höchst am Main und Kaufmann Chr. Wilh. Graßmann in Bessl neu ausgelost worden. — Die Verhandlungen vor dem Schwurgericht nehmen morgen, Montag, 10 Uhr, ihren Anfang. Morgen und am Dienstag werden in jeder Sitzung zwei Anklagen nacheinander verhandelt, und zwar Montag diejenige gegen den Postkutschboien a. D. Hermann Leber von Idstein wegen Unterschlagung im Amte z. und gegen den Landbriefträger a. D. Wilhelm Theig von Wiebich, zuletzt in Idstein, ebenfalls wegen Unterschlagung im Amte.

— **Im Kapitel Damenkapellen.** Einen interessanten Blick hinter die Coulissen sogenannter „Damenkapellen“ gewährt die Berichtigung einer Notiz, welche einem Berliner Blatt zugesandt wird. Dieses hat erzählt, der Wirth eines Restaurants, in dem eine „Haremskapelle“ auftritt, habe unter dem konzertirenden Musikcorps, das zur Hälfte aus Herren, zur anderen Hälfte aus kostümirten Damen besteht, überhaupt keine Musik ausübenden Damen, sondern letztere martiniert nur mit der Fiedelbogen auf ihren Geigen die Streichmusik. Die Geigenisten seien nämlich mit Seife geschmiert, damit sie keine Töne von sich geben. Im erklärt der betreffende Wirth: Es sei allerdings zu der Kapelle tüchtig männliche Musiker mit herangezogen, aber immerhin entfalle ein gut Theil der Musik auf die Mitwirkung der Damen. Er habe unter den Damen eine ausgezeichnete erste Violonistin und zwei zweite Violinen besetzt. Die übrigen Damen befänden sich in Ausbildung bei unserem Kapellmeister und — um seine Dispositionen eintreten zu lassen — find deren Instrumente geschwächt. Dies geschehe aber nicht, wie in dem Artikel angegeben. Die Saiten sind mit Seife eingeschmiert, sondern auf andere Art und Weise.

— **Ein Alarmapparat gegen Diebstahl** ist das Neueste an dem Gebiete der Erfindungen. Der glückliche Erfinder hatte dieser Tage eine Audienz im Berliner Polizeipräsidium, um ein Exemplar dieses Diebstahlsapparates zu überreichen. Auf Wunsch des Präsidenten Frhr. v. Michthofen demonstirte und erklärte der „Wohltäter der Menschheit“ dem Chef der Kriminalpolizei Herrn Grafen Büdler den Apparat, der wie erzählt wird, unter heiterster Wirkung vortrefflich und sicher funktioniert.

— **In großer Gefahr** schwebten gestern Nachmittag mehrere Hochzeitsgäste, während sich dieselben auf der Rückfahrt von der Kirche befanden. In der Marktstraße scheuten nämlich die Pferde eines Droschke, in welcher zwei Brautführer (Untersoffiziere) mit ihren Brautjungfern saßen, bogen auf den Rathhausplatz ein und jagten, indem sie den dort befindlichen Holzgaun umrannten, direkt auf die Einfriedigungsmauer an den Gerichtsgebäuden zu. Dem Stütze gelang es noch rechtzeitig, die wilden Thiere nach der Marktstraße hin zu dirigieren. Bei der Wendung durchbrachen sie nochmals den Zaun, und der Wagen stieg glücklicher Weise noch an dem Mauerpfeiler vorbei, aber so dicht, daß er beschädigt wurde. Eines der Pferde legte über den Zaun hinweg, kam aber bei dem Sprung auf das Straßepflaster zu Fall, wodurch auch das ganze Gefährt stehen blieb. Die Insassen, in glücklicher Weise mit dem Schrecken davonkamen, konnten nun den Wagen verlassen. Sie setzten ihre Fahrt bald darauf in einer anderen Droschke fort. Eines der Pferde soll nicht unerheblich beschädigt sein. An der Wagen sind Schrammen entstanden und die Deichsel zerbrochen.

— **Ein „schwerer“ Diebstahl** ist dieser Tage in Wiebich verübt worden. Sechs Tagelöhner erbrachen einen Keller und erhoben daraus ein Faß mit 30 Liter Brantwein. Dasselbe wurde in eine Drechselmaschine hütte im Felde gebracht, wo die Gauner mit acht Kumpen ein so augiebiges Zechgelage abhielten, daß die ganze Bande total betrunken im Felde herumfiel. Ein kleiner Rest des Schnapies wurde in einer Miskaanne an dem Zechorte aufgefunden. Bis jetzt sind vier der Schnapsdiebe ermittelt und festgenommen worden.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Auf die im Inzeratenthell der heutigen Nummer erslossene Bekanntmachung des Vorstandes der hiesigen „Gemeinsamen Ortskrankenasse“ wird an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

* Das Thema der nächsten sozialen Diskussionsstunde des „Christlichen Arbeitervereins“ am Sonntag, den 12. November, Nachmittags von 4— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, im Hospizzimmer des Vereinshauses lautet: „Das soziale Programm der evangelischen Kirche“. Gäste sind willkommen.

* Nächsten Montag, Abends 9 Uhr, findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse, eine Mitgliederversammlung des „Bezirksvereins Altkad.“ statt, bei welcher als Hauptpunkt Besprechung über die Stadtverordnetenwahl auf der Tagesordnung steht.

* Nächsten Dienstag, den 14. November, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnen wird die hiesige Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im Damenalon des Ronnenhofes ihre Monats-

versammlung abhalten. Tagesordnung: a) Vortrag des Herrn Dr. Michelsen: „Bergtouren im Wettersteins-Gebirge“; b) Berathung über die vorliegenden Vorschläge, betr. die Erbauung einer Hütte im Alpengebiet. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

* Als nächste Festveranstaltung hat der „Katholische Kirchenchor“ sein Stiftungsfest vorgezogen. Dasselbe wird am Sonntag, den 19. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Helmundstraße 33) abgehalten werden und aus Konzert, theatralischer Aufführung und darauffolgendem Ball bestehen. Zum Vortrag kommt eine Reihe prächtiger Männerchöre, unter anderen solche von Abt, Kreuzer, Marschner und Regl. Einen besonderen Reiz wird das Konzert erhalten durch die Aufführung zweier gemischten Chöre, welche von etwa 80 Stimmen gebildet werden. Das Doppelquartett des Chores wird ebenso einige Lieder von Abt und Glanheimer zu Gehör bringen. Ein sehr beliebtes und würdig gehaltenes Terzett „Grüß an Maria“ von Abt wird sich den Quartetten anschließen. Hieran reihen sich mehrere Duette für Sopran und Tenor sowie einige Solovorträge für Sopran. Nach Schluß des Konzertes folgt die Aufführung des einaktigen Schwanks „Der Jaguar“ von Reiz, welcher sich sehr großer Beliebtheit erfreut. Den Schluß bildet ein solennier Ball.

* Der hiesige „Kaufmännische Verein“, der auch diesen Winter wieder eine rege Thätigkeit sowohl auf sachlichem als gesellschaftlichem Gebiete entwickelt, ist bereits mit den Vorbereitungen für seine nächste gesellschaftliche Veranstaltung beschäftigt. Dieselbe, bestehend in Abend-Unterhaltung mit Ball, findet Samstag, den 2. Dezember cr., in den Sälen der Kasino-gesellschaft, Friedrichstraße, statt. Das Programm enthält, außer den üblichen Gesangs-, Musik- und deklamatorischen Vorträgen, dieses Mal auch die Aufführung einer kleinen theatralischen Scene. Besondere Aufmerksamkeit ist wiederum der Tansordnung zugewendet worden. Dasselbe enthält zum ersten Male als Neueinführung für hiesige Stadt das Menuet à la reine. Die Einstudierung desselben hat Herr Dehnicke, Kgl. Tanzlehrer, freundlichst übernommen, und die gewählte Tanzart (bekanntlich existiren mehrere Variationen des Menuets) ist die gleiche wie die am Kaiserlichen Hofe in Berlin, deshalb ist in allen besseren Gesellschaften üblich. Die von Herrn Dehnicke gewählte Variation ist die schönste, allerdings aber auch schwierigste, und bietet den Lernenden den Vortheil, sich event. die anderen, weniger üblichen Variationen leicht zu eigen machen zu können, was umgekehrt nicht möglich ist. Der „Kaufmännische Verein“ hat zur Erlernung dieses Menuets einen besonderen Unterrichtskursus eingerichtet, und die zweite Stunde (s. Annoncenbeil.) findet heute Nachmittag, 3 1/2 Uhr, in der Turnhalle der „Turngesellschaft“, Wellstr. 41 statt, da das erst gewählte Lokal (Saal der „Stadt Frankfurt“) sich für die große Theilnehmerzahl — über 100 Personen — als zu klein erwies. Mit diesem Kursus ist eine Repetition der beiden anderen Contre-Tänze „Franzose“ und „Lancier“ verbunden. Auf jeden Fall dürfte sich die Veranstaltung am 2. Dezember dadurch einer besonderen Anziehungskraft erfreuen und die Mitglieder, Freunde und besonders Freundinnen des „Kaufmännischen Vereins“ in gewohnt großer Zahl vereinigen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die „schwarzen Brüder“, welche alljährlich zu allergrößtem Verdruss der Anwohner der Parkstraße und der vielen Spaziergänger wiederkehren, sind soeben im Kurpark eingetroffen und beginnen in unmittelbarer Nähe des Kurhauses mit dem Bau ihrer Lust-Villen in den höchsten Etagen der Bäume, wozu sie vermutlich von der Behörde keine Konzeption erhalten haben, ganz abgesehen von dem bestimmt in Aussicht stehenden Abbruch-Projekt wegen zu „hohen Bauens“. Es ist nicht nur sehr unangenehm, den ganzen lieben Tag das fortwährende „Gefröhre“ mit anzuhören, sondern hat noch andere üble Folgen für die Spaziergänger, wovon wir uns heute Morgen augenscheinlich überzeugten, als eine Dame diese Stelle passirte und auf dem Rücken ihres schönen, neuen Sommermantels mit einer „Deforation“ beglückt wurde, welche dieses Garbenerstück wahrscheinlich unbrauchbar machen wird. Also weg mit den Nestern und ihren unanständigen Bewohnern!

— **Sonnenberg, 11. Nov.** Was die Konkurrenz ausmacht, beweist wieder folgender Fall. Der hiesige Metzgermeister A. Sch. ließ heute durch die Schelle bekannt machen, daß bei ihm 1a Rindfleisch zu 50 Pf. das Pfd. zu haben sei. Sofort ließ ein anderer Metzger L. M. das Pfd. zu 40 Pf. ausschellen, und die ganze Zeit bezahlte man 60 Pf. Darum hoch die Konkurrenz!

* **Flörsheim, 10. Nov.** Bei der Durchbeförderung eines dem Herrn Klein in St. Goarshausen gehörigen Schiffes an der Mainkloose wollte der 19-jährige Schiffmann Grimm das Fahrzeug mittels eines Drahtseils an einem am Ufer stehenden Halbschiff befestigen. In diesem Augenblick wurde das Seil durch einen Ruck des Schiffes straff gezogen und schnitt dem Grimm vollständig den einen Unterschenkel ab. (Rh. K.)

Deutsches Reich.

* Bei der geplanten Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen soll, der „Post, Bzg.“ zufolge, an der Verweisung der Berufung an die Oberlandesgerichte festgehalten werden, da fast sämtliche preussischen Landgerichte sich hierfür ausgesprochen haben. Es soll zugleich durch geeignete Maßnahmen den von anderer Seite angegebenen Uebelständen, daß die Oberlandesgerichtsbezirke für Berufungskammern zu groß seien und für Laien und Angeklagte deshalb eine zu große Belastung mit sich bringen würden, vorgebeugt werden und zugleich die stärkere Belastung der Staatskasse durch Belegung der Strafkammern der Landgerichte mit nur 3 statt 5 Richtern ausgeglichen werden.

* **Ueber den Haushalt der Schutzgebiete** für 1893/94 liegen bereits einzelne erfreuliche Mittheilungen vor. Die Ausgaben für Deutsch-Südwestafrika sind danach um 700,000 Mk. für Ostafrika um 1 Million höher veranschlagt. Im verfloßenen Rechnungsjahr hob sich der Haushalt für Deutsch-Südwestafrika mit 800,000 Mk. für Deutsch-Ostafrika mit 4,780,000 Mk. Von dieser letzteren Summe betrug der Reichszuschuß 2,500,000 Mk., 1,780,000 Mk. die Einnahmen an Zöllen, Abgaben und Gebühren, 500,000 Mk. die Einnahmen der Verwaltung. Mit der Vermehrung des Reichszuschusses um die genannte Summe wird der Haushalt für Deutsch-Ostafrika dieselbe Höhe erreichen wie im Jahre 1891 unter dem Gouverneur von Wissmann. Wie nothwendig erhöhte Ausgaben für Südwestafrika sind, beweist die Thatsache, daß nicht Herr v. François, trotz der seinerzeitigen Erstürmung von Hornfrans, sondern Hendrik Witboi der Herr in Groß-Namaland ist und als solcher auch von den Bontentotten angefeindet wird.

* **Militärische Verwendung von Schneeschuhen.** Nachdem bisher schon mehrfach Uebungen im Schneeschuhlaufen abgehalten wurden, werden der „Danz. Bzg.“ zufolge in diesem Winter größere Uebungen als bisher im Schneeschuhlaufen, für das der Kaiser ein lebhaftes Interesse hat, stattfinden. Man ist an maßgebender Stelle mit den zur Zeit vorliegenden Erfahrungen recht zufrieden, und es sollen bereits die eingehenden Erwägungen stattgefunden haben, ob nicht bei jeder Compagnie eine bestimmte Anzahl Schneeschuhläufer auszubilden wäre. Zwar ist man in dieser Hinsicht noch zu keinem bestimmten Entschluß gekommen; allein die Resultate dieses Winters dürften denselben zeitigen. Man denkt, den Schneeschuh besonders im Vorposten- und Aufklärungsdienst, sowie für den Nachrichten dienst verwendbar zu machen. Ebenso könnte der Schneeschuh die Arbeiten der Telegraphen-Abtheilungen beim Legen der Leitung erleichtern. Er wäre im Sanitätsdienst zu verwenden, und er könnte das Velociped ersetzen, wenn gute Kommunikationen fehlen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In der Gemeinderatssitzung zu Wien wurde der bisherige Bürgermeister Dr. Ritz mit 81 von 137 Stimmen zum Bürgermeister wiedergewählt. Lueger erhielt 45 Stimmen; der Rest ist gesplittert. — Als die Kronprinzessin-Wittve, Erzherzogin Stephanie, vorgestern nach Lagenburg fuhr, scheuten die Pferde, der Wagen wurde gegen einen Breithelm geschleudert und stürzte um. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt.

* **Frankreich.** Freitag sind in Paris die Gesandten Behanzins angekommen. Sie führen großartige Geschenke für Präsident Carnot mit sich. Es ist noch ungewiß, ob die Regierung mit den Gesandten in Unterhandlungen treten wird.

* **Amerika.** Die „Times“ melden aus Rio de Janeiro über Montevideo: Die provisorische Regierung ist ernannt: zum Minister des Innern wurde Cassal, zum Gouverneur von Santa Catarina Machado, zum Kriegsminister Pino, zum Marineminister de Mello, zum Kommandanten des Südschwaders Admiral Lara, zum Minister des Auswärtigen Silveira-Martins ernannt. Die baldige Einstellung der Feindseligkeiten wird erwartet. Beigoto wird wahrscheinlich die südlichen Streitkräfte um Rio Grande unter dem Befehle des Kriegsministers konzentriren. — Der „New-York Herald“ meldet aus Montevideo: Einer Nachricht aus Rio Grande zufolge hat zwischen den Aufständischen und den Vorposten der Regierungstruppen bei Santa Anna ein Scharmügel stattgefunden. Nach lebhaftem zweistündigen Kampfe haben die Regierungstruppen den Rückzug angetreten. — Gresham erhielt ein Telegramm des nordamerikanischen Gesandten in Rio de Janeiro. Danach verlange Mello von der Regierung der Vereinigten Staaten als Kriegführender anerkannt zu werden. Gresham ertheilte nach einer Unterredung mit Cleveland dem Gesandten die Instruktion, Mello habe nicht eine politische oder militärische Organisation herzustellen vermocht, woraufhin er anerkannt werden könnte; die Vereinigten Staaten beobachteten absolute Neutralität.

Aus Kunst und Leben.

* **Malerici.** Einer geborenen Wiesbadenerin ist auf der Ausstellung in Chicago eine große Auszeichnung zu Theil geworden. Die Malerin Fräulein Auguste Schupp in Münden, Tochter des vormaligen Kassischen Hof-Gerichtspräsidenten Schupp, hat für ein ausgefallenes Bild die Medaille erhalten. Diese Auszeichnung ist von um so größerem Werth, als im Ganzen nur vier Medaillen an deutsche Künstlerinnen verliehen worden sind. Man rühmt der Künstlerin geniale Auffassung, große Lebenswahrheit und meisterhafte Behandlung der Farben nach. Das prämierte Gemälde ist in den Besitz einer hiesigen Dame übergegangen. Auch der hiesige Kunstverein (Museumstraße) hat ein Bild der Malerin erworben, welches zu Studienzwecken oft ausgiebig wird.

* **Zu Studis Kreuzigung.** Wie schon mitgetheilt, sollte Franz Stud's große „Kreuzigung“ der Berliner Luisenstadt-Kirche von einem Gönner als Altargemälde gestiftet werden. Die Abmachungen mit dem Künstler, der sich freute, daß sein Gemälde zum Kirchenschmuck dienen würde, waren so gut wie geordnet, als der Prediger der Kirche, Oberkonsistorialrath Noß, erklärte, daß er nie mehr in einem Gotteshaus predigen würde, welches ein solches Gemälde beherberge. Infolge dessen wurde der Kauf rückgängig gemacht. Die „Tägl. Rundsch.“ schreibt dazu: „Die Beweggründe des Herrn Oberkonsistorialraths kennen wir nicht, aber wir kommen jedenfalls nicht in Versuchung, seine so heftig ausgesprochene Abneigung einfach mit einer greisenhaften Furcht vor den sogenannten „Modernen“ zu erklären, wie dies (wie wir mittheilen, d. R.) z. B. die „Rhein. Bzg.“ thun. Wer diese Kreuzigung kennt, wird rein ästhetisch

jedenfalls davon angeregt werden. Aber daß sie nicht aus echter Frömmigkeit, sondern aus stark fester Eucht nach dem Neuen und Überraschenden geboren ist (wie durchweg Alles, was Stück schafft), ist für uns völlige Gewissheit. Wir glauben also, daß Herr Noß Urjache hat, diese Kreuzigung für seine Kirche nicht gelten zu lassen, und können uns seinen Widerstand besser, als aus hergebrachter Abneigung gegen die Neueren, erklären."

* **Eine Erinnerung an Fanny Elßler**, die berühmte Tänzerin, theilt G. Hanslick in der "Deutschen Rundschau", wo er biographische Mittheilungen veröffentlicht, mit: Mit schwärmerischer Begeisterung schildert Hanslick, wie Fanny Elßler als Frau von sechzig Jahren in einer Gesellschaft bei Julie Kestich, wo Schmerling, Galm, Baurnefeld und Dessauer zugegen waren, auf allgemeines Bitten noch einmal die "Cachucha" tanzte. "Sie deprimierte ein Weibchen in lebenswürdigster Bescheidenheit. Es half nichts, die Herrin des Hauses unterstützte die Bitten der Freunde, und Fanny Elßler erhob sich von ihrem Fauteuil. Sie hat mich aus Klavier, wo sie mir das Tempo der Cachucha angab, viel langsamer, als man es gewöhnlich hört. Es war mein Glück, daß diese einfache Musik nicht zu verfehlen ist, denn ich mußte sie, um keine Bewegung der Elßler zu verlieren, mit vom Klavier weit abgewendetem Kopfe spielen. Aber es war ein Anblick, den ich nicht vergesse. Fanny Elßler hatte ihr Kleid ein wenig geschürzt und tanzte oder vielmehr schwebte bis dreimal den geräumigen Saal auf und nieder mit so graziosen, ausdrucksvollen Beugen und Neigen des Hauptes und Oberkörpers, mit so runden, welligen Bewegungen der Arme, daß mir zum ersten Male klar wurde, was ein idealer Tanz sei."

* **Theater-Nachricht.** "Juldas Talisman" sollte am Montag im Stadttheater zu Bremen zum ersten Male aufgeführt werden. Das Stück nahm einen vielversprechenden Anfang, mußte aber schon im zweiten Akt unterbrochen werden, da Herr Leffler, der Darsteller des Omar, plötzlich völlig das Gedächtniß verlor, abweisend ins Publikum starrte, dann, verwirrt, seinen Turban abriß und unfähig wurde weiterzuspielen, worauf sofort der Vorhang fiel. Am Sonntag wird das Stück mit einem anderen Darsteller des Omar gegeben.

Kleine Chronik.

In Hamburg wurden zwei Frauen verhaftet, welche beschuldigt werden, den Versuch gemacht zu haben, im allgemeinen Waisenhaus eine Explosion hervorzurufen. Zu diesem Zwecke hatten sie 13 Gasbäume in der Anstalt gesteckt. Sie hofften, daß Jemand mit einem Licht die Räume betreten und dadurch die Explosion hervorrufen würde. Glücklicherweise wurde die Unthat rechtzeitig bemerkt. Die Ermittlung der Täterinnen erfolgte dadurch, daß eine derselben das Verbrechen eingestand, als sie wegen einer anderen Straftat eine Freiheitsstrafe verbüßte. Es scheint bei beiden ein Macheast vorzuliegen.

Eine Bestie in Menschengestalt ist der Bauer Paul Gorbath in der Ortschaft Ratas bei Bregburg, welcher sein eigenes fünfjähriges Söhnchen, gegen das er eine heftige Abneigung empfand, lebendig verbrannte. Er sperrte das arme Kind in eine in seinem Hofe stehende Strohütte, welche er sodann mit einem Kienplan in Brand steckte. Das jammervolle Schreien des Kindes rührte den Unmenschen nicht, er ließ es lebend verbrennen.

Ein Preisanschreiben für einen — Schweinefall erhält die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin. Die Preise betragen 400, 300 und 200 Mark.

Der Raubmörder Uebelgünne, der am 27. Februar den Händler Grünbaum aus Herbede bei Sprockhövel ermordete und beraubte, wurde in Offen hingerichtet.

Aus Paris wird gemeldet: Ein arbeitsloser 40-jähriger Bergarbeiter, Vater von 10 Kindern, beging gestern Selbstmord. Er legte sich zu Bett, nachdem er unter die Matratze eine Dynamitbombe mit angezündeter Zündschnur geschoben hatte. Nach einigen Minuten fand eine schreckliche Explosion statt. Die Nachbarn fanden nur noch die verstümmelten Ueberreste des Unglücklichen.

Während des Reitrennens in Auteuil wurde einer der bekanntesten Jockeys beim Ueberpringen eines Hindernisses aus dem Sattel gehoben, blieb aber mit dem einen Fuß in dem Steigbügel hängen und wurde mehrere Hundert Meter von dem Scheitelpunkt der Fährte fortgeschleppt. Der Unglückliche hatte das Rückgrat gebrochen und wurde als Leiche fortgetragen.

Das Teatro del Vico in Barcelona, in welchem das schändliche Attentat verübt wurde, ist eines der größten in Europa, und das ungeheure Vestibule, die prachtvollen Treppen, sowie das große Foyer mit seiner glänzenden Beleuchtung machen das Theater zu einem der prächtigsten der Welt. Dasselbe faßt über 4000 Menschen.

Vermischtes.

* **Ein großartiges Autodafé** fand an den ersten drei Tagen dieser Woche im Moabit Kriminalgericht in Berlin statt. Nachdem das im Judenflinten-Prozess gegen Ahlwardt gefällte Urtheil rechtskräftig geworden ist, war mit den Ueberbleibseln des Prozesses aufzuräumen. In den Verhandlungssammlungen des Gerichts lagen noch 50,000 beschlagnahmte Judenflinten-Broschüren, die laut rechtskräftigem Urtheil vernichtet werden mußten. Das ganze Material wanderte in die Heizung des Gerichtsgebäudes. Zum großen Theil waren die Druckbogen noch nicht gefalzt und geheftet, ganze Ballen verschlang das Feuerloch eines riesigen Dampfessels. Da Bavier aber sehr langsam brennt, so dauerte die Prozedur drei Tage. Der Dampfschornstein auf dem Kriminal-

gericht warf zuweilen derartige Rauch- und Aschenmengen aus, daß die nächste Umgebung von weißen Flocken wie nach einem Schneeeisfall bedeckt war. Einmal erkundigte sich sogar die Polizei danach, ob ein Brand ausgebrochen sei. Die Verbrennung fand unter strengster Aufsicht statt. Am Mittwoch wurden der Firma Ludwig Löwe die Bücher — ein ganzer Wagen voll — ausgehändigt, die während des Prozesses beschlagnahmt waren.

* **Enorme Reichthümer.** Die kürzlich in Paris verstorbene Gräfin de Chauvoir, eine geborene Rarischin und verwitwete Fürstin Jussupow, hat enorme Reichthümer hinterlassen. Sie zeichnete sich durch eine sehr kostspielige Leidenschaft für Edelsteine aus. Die Verstorbene besaß eine ganze Kollektion von Diamanten und Kleinodien, darunter sehr viele historische Steine von fabelhaftem Werthe. So war sie die Besizerin des berühmten Brillanten "Der Polarstern", den sie von der Fürstin T. W. Jussupow, geb. Engelhardt, einer Nichte des Fürsten Potemkin, geerbt hatte; dann besaß sie ein prachtvolles Diadem, das einst der Königin Karoline von Neapel (der Gemahlin Murats) gehört hatte, und eine unter dem Namen "Velegrina" bekannte Perle, die fast eine halbe Million gekostet und dem König Philipp II. von Spanien gehört hatte. In der Kollektion der verstorbenen Gräfin befand sich auch eine Sammlung seltener, geschnittener antiker Steine.

* **Von absonderlichen kannelischen Gewohnheiten** der Tschimian-Indianer giebt der "Globus" nach einem Bericht der Church Missionary Society Kunde. Diese Gesellschaft hat am Nahrivier in British Columbia eine Station Niyahsh gegründet, wo der Missionar J. B. McCullagh mit der Befehrung beschäftigt ist. Dieser erzählt, daß im Winter die Ulla oder Menschenfresser-Tänze eine Hauptanziehung ausübten, bei denen Menschenfleisch zu 1, 2 oder 3 Pfund Sterling der Bissen zu haben war. "Viele betrachteten es als ein gewinnbringendes Geschäft, ihr Fleisch, gewöhnlich die Arme, den Tänzern anzubieten. Ein 1 Pfund Sterling-Beißer macht nur eine tiefe Quetschung mit den Zähnen, ein 2 Pfund-Sterling-Beißer aber darf das Fleisch zerlesen und etwas Blut trinken, während Einer, der 3 Pfund Sterling zahlt, das Recht hat, ein Stück abzureißen und zu verzehren. Ein alter Gwin-atan erreichte den Gipfel seiner Wünsche, als er für 3 Pfund Sterling zehn Bisse machen durfte."

* **Humoristisches.** Auch ein Schuldner. "Sieh, Adolf, dort drüben sitzt Dein Schuldner!" "Bitte, ichan' nicht hinüber, sonst grüßt er!" "Sieht Ihr nicht gut miteinander?" "Doch — aber er ist mir noch die Dittung über zwei Angäbe schuldig!"

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. Nov., Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 265 1/2 — 266 1/2, Disconto-Commandit 166,85 — 167,10 Lombarden 88 1/4, Gotthardbahn-Actien 148,80, Laurahütte-Actien —, Bochumer 108,60, Gelsenkirchener 139,30, Harpener 125,50, 3%, Portugiesen 19,75, Schweizer Central 113,50, Schweizer Nordost 102,40, Schweizer Union 78,60, 6%, Mexikaner 61,10 — 60,90, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 79,20, Italien, Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: Credit bevorzugt.

Geschäftliches.

Jur's Haus!

Die lauschige Dämmerstunde, den allmählichen Uebergang vom Tag zur Nacht kennen nur die gemäßigten Zonen und wohlthuend wirkt dieser Uebergang auf das Augenlicht des Menschen. Hauptaufgabe der Hausfrau bleibt es weiter, dem Auge während der Abendstunden ein angenehmes Licht zu verschaffen, was ihr heute durch das vorzügliche, neu in den Handel gekommene Petroleum, "Diamant-Salon-Öl" so leicht gemacht wird. Größte Leuchtkraft, verbunden mit sparsamem Brennen, sowie absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr sind die Vorzüge dieses neuen Oeles. Größtenthail in den in der Annonce im Inseratenheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen. (Man. No. 2304) 7

S. Stern, Nauergasse 10, Specialität in sammtlichen Eisen- u. Stahlwaren.

Vorsicht beim Einkauf von Cognac. Bei der großen Bedeutung des Cognacs in sanitärer Hinsicht dürfte es nützlich sein, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß in erster Linie ein wirklich reiner Wein-Cognac nothwendig ist, wenn der Erfolg der Erwartungen entsprechen soll. — Ein mit Syrit vermishter Cognac wirkt eher schädlich als nützlich auf Kranke, ist jedenfalls nicht besser zu erachten als gewöhnlicher Schnaps. Will man sich davon überzeugen, ob man reinen oder vermishten Cognac vor sich hat, so erwärme man in der Hand ein Weinglas und spüle es alsdann mit Cognac aus. Der letztere wird, wenn er echt ist, stets ein feines, sehr langes andauerndes Aroma darin zurücklassen, welches auf künstlichem Wege nur mangelhaft nachgeahmt werden kann. Da nun echter, rein aus Trauben hergestellter Cognac zu den Seltenheiten gehört, so ist Vorsicht beim Einkauf um so mehr geboten und wollen wir daher nicht unterlassen, auf obiges Mittel, sich gegen Uebervorteilung zu schützen, hinzuweisen und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß viele hervorragende Aergte als wirklich reines Weingeist-Extrakt den Cognac fine Champagne der Domaine Ste. Marie in Chêrac bei Cognac verordnen, welches Product während der Cholera-Epidemie in Hamburg ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Siehe Inserat mit Angabe der Verkaufsstellen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 22.